

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt



Bielefeld

Schaffende sammeln
1. Reichsstraßensammlung
Schaffende geben

Ausgabe A

Die „Westf. Neuesten Nachr.“ mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatl. 2 RM., im Postbezugs 2.36 RM. einschl. 27.06–36.48 Pfg. (— im Durchschnitt 31.77 Pfg.). Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebsstörung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20

Bielefeld, Sonnabend, 15. Oktober 1938

Anzeigenpreis: 1. Reichsstraßensammlung 28 Pfg. Der 1 mm hohe, 70 mm breite Textraum in Ausgabe A — Bielefeld 60 Pfg. Gesamtausgabe 1 RM. Beilagen: 10 RM. Tausend. Teilausgaben 12 RM. Annahmestellen für Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulstraße 20 Geschäftsstellen: Alter Markt 2, Rohrstraße 9, Herforder Straße 54 Fernruf Nr. 315, 351–353

Nr. 242 / 38. Jahrgang

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Einzelnummer 10 Pfg.

Autobahnen durch das Sudetenland

Reichskommissar Henlein: Angleichungsarbeit in scharfem Tempo

Berlin, 15. Oktober
Reichskommissar H-Gruppenführer Konrad Henlein empfing den Hauptkassierer der „Nationalsozialistischen Parteikassendirektion“, Hellmuth Sündermann, zu einer längeren Unterredung über die beginnende Aufbauarbeit im Sudetengau.

Die Ueberführung der SDP in die NSDAP werde, so betonte der Reichskommissar, sehr rasch vollzogen werden. Sie werde entsprechend den Leistungen des Stellvertreters des Führers durchgeführt. Die Auswahl der in die NSDAP zu übernehmenden Mitglieder werde die SDP selbst vornehmen. Mit berechtigtem Stolz spricht Konrad Henlein von dem Beitrag, den die Sudetendeutschen durch die Zusammenfassung aller ihrer politischen Kräfte, durch die beispiellose Disziplin, durch ihre restlose Unterordnung unter die Parteiführung zum großen Befreiungswert des Führers lieferten.

Am Sudetenland ist eine politische Arbeit geschaffen worden, die die ganze Bevölkerung erfüllt. Sie hat in den letzten Wochen und Monaten ihre große Bewährungsprobe in Ehren bestanden. Wir werden jetzt wieder auf den Fuß der Nation, wir werden die ganze dem Sudetendeutschtum innewohnende Kraft und Energie einsetzen, um aus unserer veredelten Heimat so rasch wie möglich wieder das blühende Land zu schaffen, das es eben gewesen ist. Die Bevölkerung unseres Landes wird erst in den nächsten Wochen voll erkennen können, wie groß der Umbruch wirklich war, und wie aus einem wirtschaftlichen und sozialen Trümmerfeld ein neues, fruchtbares, ewiges Leben aufblühen wird. Es ist meine beste Absicht, bei der Angleichungsarbeit ein scharfes Tempo vorzulegen. Wir Sudetendeutschen sind gewohnt, ganze Arbeit zu machen und wir werden es auch jetzt so tun.

Konrad Henlein wies darauf hin, daß im alten Sudetenland drei Viertel der gesamten industriellen Wirtschaft der Monarchie im Sudetengebiet konzentriert waren und daß es der Wille des Nationalsozialismus ist, diese alte Blüte nicht nur zu neuem Leben zu erwecken, sondern darüber hinaus diesen

Gau zu einem der kräftigsten Glieder des Reiches zu machen.

Vorerst sei freilich, so betonte Henlein, ein suchbares Erbe der tschechischen Herrschaft zu liquidieren. Die ersten Maßnahmen der Partei müßten daher der Bekämpfung der größten Not dienen. Der Reichskommissar legt aber besonderen Wert darauf, festzustellen, daß die Not in kürzester Frist überwunden sein werde, weil das Sudetenland entschlossen ist, auch von sich aus alles beizutragen, um ein eigenes, fruchtbares Leben zu entwickeln.

Konrad Henlein ist überzeugt, daß die Sudetendeutsche Industrie einen ungeahnten Aufschwung nehmen wird. Er weist auf die außerordentlichen Entwicklungsmöglichkeiten hin, die sich jetzt für die Ausnutzung der großen Heilquellen und

anderer Bodenschätze des Landes eröffnen. Auch die verkehrsmäßige Erschließung nicht zuletzt durch die Reichsautobahnen, die von Reichenberg über Eger nach München und von Reichenberg zur Autobahn Berlin-Breslau führen werden, soll wichtige Beiträge für die Zukunft des Sudetengaus liefern.

Mit einem zuversichtlichen Ausblick auf die Zukunft beschloß Konrad Henlein die Unterredung: Ich glaube, daß wir uns in ganz kurzer Zeit als ein Gau zeigen werden, dem nicht mehr geholfen werden muß, sondern der zur Kraft und Stärke, zur Mute und Größe der deutschen Nation von sich aus einen würdigen Beitrag liefert. In der unermüdeten Arbeit für diese Zukunft hoffen wir, unserem Führer einen belohnenden Dank abzahlen zu können für seine Tat, die uns die Freiheit brachte.

Zivilbevölkerung soll hinter die Kanonen

Gegen wen rüstet Hore-Belisha eigentlich?

London, 15. Oktober
Kriegsminister Hore-Belisha sprach Freitagabend im Rundfunk über die an diesem Tage vom Kriegsinstitut veröffentlichten neuen Luftschutzmahnahmen, deren zufolge wichtige industrielle Werke mit ihren eigenen Angestellten Flakgeschütze zum Schutze ihrer Fabrikanlagen bemannen sollen.

Der Kriegsminister erklärte u. a., daß England keine Lücken in der Luftabwehr dulden dürfe. Von einem bis zum anderen Ende der britischen Insel würden fünf Luftabwehrdivisionen der Territorialarmee den Schutz übernehmen. Im April vor zwei Jahren, so fuhr Hore-Belisha fort, hätte die Territorialarmee 5000 Mann zur Bemannung der Geschütze und Scheinwerfer gehabt. Im April des vorigen Jahres seien es aber schon 20 000 Mann gewesen und jetzt künden bereits 40 000 Mann zur Verfügung. In 2½ Jahren habe sich die Zahl der für die Luftabwehr zur Verfügung stehenden Territorialmänner also mehr als verdreifacht, und in weiteren 12 Monaten hoffe man, diese Zahl wieder zu verdoppeln.

Der Kriegsminister teilte dann mit, daß er an die für diesen besonderen Luftschutz ausgewählten Werke schreiben und sie ersuchen werde, einen gewissen Teil ihrer Belegschaft für die Flakartillerie zur Verfügung zu stellen. Das Kriegsinstitut um werde allmählich die notwendigen Geschütze und Infanterie zur Verfügung stellen, während die Firmen die notwendigen Mannschaften bereit halten. „Oftens“

Die für diese neue Aufgabe zu wählenden

Mannschaften sollten aber nur jenen Kategorien angehören, die für den gewöhnlichen Dienst in der Territorialarmee nicht in Frage kämen. Denn die Territorialarmee müsse weiter verstärkt werden.

Britische Legion macht kehrt

Abstimmungspolizei nicht mehr nötig

London, 15. Oktober
Der Beschluß der Berliner Internationalen Kommission, auf eine Volksabstimmung in den Sudetendeutschen Gebieten zu verzichten, hat den Einzug der 1200 britischen Legionäre, die sich als freiwillige Abstimmungspolizei zur Verfügung gestellt hatten, überflüssig gemacht. Die bereits eingeleiteten und auf Schiffen zur Ueberfahrt nach Hamburg untergebrachten Mitglieder der Britischen Legion sind auf Anweisung des englischen Außenministeriums wieder in die Heimat entlassen worden. Sie erhalten ihren Spesenzuschuß für die Zeit bis zum 1. November und freie Heimfahrt. Die blaue Dienstuniform dürfen sie behalten. Außenminister Lord Halifax hat der Britischen Legion im Namen der Regierung den Dank für ihre nationale Einsatzbereitschaft zum Ausdruck gebracht.

„Daily Express“ ironisiert die Zurückführung der britischen Legion mit dem Hinweis darauf, daß die für die nunmehr abgelagerte Mission aufgewendeten Geldmittel in Höhe von 20 000 Pfund ausgereicht hätten, um zwei Bombenflugzeuge oder 200 Maschinengewehre anzuschaffen.



Der Oberbefehlshaber des Heeres im befreiten Sudetenland
Von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, schreitet der Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst von Brauchitsch, auf dem Marktplatz in Saaz die Front der in Paradeaufstellung angetretenen Truppenteile ab.
Weltbild (K)

Frankreich und der neue Tatbestand

Von unserem Vertreter

E. F. Paris, 15. Oktober

Paris hat wieder eine Stunde rasch aufstrebenden Glanz durchlebt, als der König der Belgier zusammen mit dem Präsidenten der französischen Republik das Ritterband des Königs Albert I., des „Moi-chevalier“, an der Einmündung des Cours-la-Reine auf die Place de la Concorde entfaltete. Jedem, der über diesen repräsentativen, so oft beschriebenen Platz, den „Platz der Einheit“, in der Richtung nach dem anderen Seine-Ufer, vor allem nach der Abgeordnetenkammer und dem Außenministerium zu schreitet, wird künftig das schön geformte und edel wirkende, von dem Kompreisträger Martial geschaffene Ritterband zwischen den hohen Baumreihen aufhellen. Der Blick nach rückwärts, auf die jetzt schon zwanzig Jahre zurückliegende französisch-belgische Waffenbrüderschaft im Weltkrieg, der hier im Geist des Franzosen ausgelebt wird, bringt durch eine Zone stiller Wehmut, die den Hauch der siegreichen Trümmer der niedrigen Wirklichkeit des Heute gegenüberstellt. Hier, wie auch immer, wenn seine Armeen an ihm vorübermarschieren, wird der Wunsch nach Einheit, nach Stärke und Größe im Franzosen übermächtig. Aber er muß ihn mit den Gegebenheiten des Tages in Einklang bringen, die oft in eine andere Richtung weisen.

Der Blick auf die nützliche Wirklichkeit hat seit den ereignisreichen Stunden des Münchener Friedens an Tiefe und Schärfe gewonnen. Frankreich hat nach dem Taumel des Friedensrausches rasch begonnen, sich in eine selbstgewählte Isolierung zurückzuziehen, von der im Grunde nur England ausgenommen wird. Und nun tritt, wie schon die Abgeordneten der Rechten es vor einer Woche in der Kammer gefordert hatten, immer mehr die eine Frage in den Vordergrund: Wie können wir uns wieder stark machen? Aber auch andererseits: Wie können wir unsere Außenpolitik von unvernünftigen, unerlösen Zielsetzungen fernhalten, denen wir nicht gewachsen sind? Annäherung an Italien, an Nationalspanien, sind Forderungen, die in die letztere Richtung weisen und durch die Erneuerung eines Vorkriegs in Rom nach zweijährigem Interregnum bereits eine teilweise Erfüllung gefunden haben.

Was Daladiers Stärke im Innern betrifft, so ist Ministerpräsident Daladier emsig bei der Arbeit, die dem Parlament in einer jermühen den Nachschiffung abgerundete und mit Vorkraften ausgestattete Frist bis zum 15. November auszusprechen, um in Form von Dekreten das Notwendige an gesetzgeberischen Maßnahmen unter Dach und Fach zu bringen, das der Stärkung der Finanzen und dem Ausbau der Rüstung dienen soll. 22 Milliarden Franken hat Daladier sofort im Verordnungsweg dem Kriegs- und dem Marineministerium für den letzten Zweck zugewilligt. Aber wird die Frist bis zum 15. November ausreichen? Vor allem, um die auf dem Gebiet der Wirtschaft von den meisten Franzosen als so dringend notwendig empfundenen, fähigen Maßnahmen zu treffen, die die industrielle Erzeugung Frankreichs endlich über den Stand von 1913 hinausführen? Solange das nicht geschehen ist, wird sich die Regierung immer wieder den Vorwurf der „beachtenden Unterproduktion“ gefallen lassen müssen, und solange werden auch die Rüstungsarbeiten, unter dieser Unterproduktion zu leiden haben. Aber steht nicht immer wieder die Sozialistische Partei und der Gewerkschaftsbund bereit, das Recht auf die Vierzigstundenswoche und die sonstigen Errungenschaften der Sozialgesetzgebung aufs äußerste zu verteidigen?

Die Idee einer Gewaltlösung, einer Auflösung der Kammer und des direkten Appells an das Volk, scheint Daladier nicht zu liegen. Manche Politiker der Rechten haben diese Forderung in bestimmter Form aufgestellt, und es ist kein Zweifel, daß vor allem die Kommunisten, die heute in der Kammer 73 Abgeordnete haben, im Fall einer Kammerauflösung bei der Neuwahl schwere Verluste erleiden würden. Besonders gewisse Vorgänge bei der Teilmobilisierung der Frankreich vom 24. September bis in die ersten Oktobertage durchlebte,

An die jungen Frauen und Mädel

Jugendgruppe des Deutschen Frauenwerkes ruft

Münster, 15. Oktober.

Das Erleben unserer großen geschichtlichen Zeit ist ein Geschenk, das als Gegenleistung den Einsatz jedes einzelnen Mannes und jeder einzelnen Frau fordert. Der deutsche Mann erfüllt seine Pflicht an Volk und Land in den Organisationen und Formationen der Partei. Das deutsche Mädel und die deutsche Frau stehen in den Reihen des SDP und der NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk.

Die Bräute zwischen SDP und NS-Frauenenschaft ist die

Jugendgruppe.

die den Nachwuchs für die Gesamtarbeit des Deutschen Frauenwerkes erzucht. In ihr wird die junge Frauengeneration zwischen 21 und 30 Jahren zum geschlossenen Einsatz der Kräfte erlöst.

Der Arbeitsplan vermittelt in erster Linie die praktische Aus- und Weiterbildung auf hauswirtschaftlichem und pflegerischem Gebiet und führt damit die Vorkriegszeit für den sozialen Hilfsdienst. Als junge Gemeinschaft soll die Jugendgruppe vornehmlich Trägerin der kulturellen Aufgaben innerhalb des Deutschen Frauenwerkes sein. Gelehrter Sport, Wanderungen und frohe Stunden sorgen für den notwendigen Ausgleich. Der Ruf der Mitarbeit erachtet an alle jungen Frauen und Mädel im Gau Weistal-Nord.

Dabei teil an dem Werk einer geeinten, stolzen Nation, indem Abt Euch zur nationalsozialistischen Gemeinschaft in den Jugendgruppen des Deutschen Frauenwerkes bekennt.

des. G. P. O. R. T.

Gaufrauenchaftsleiterin.

des. Alfred Meier.

Gauleiter und Reichsstatthalter.

haben bewiesen, wie wenig der Kommunismus bei den französischen Soldaten Wurzel geschlagen hat. Es wird uns von Mannschaften-Transportzügen zur Maginot-Linie berichtet, die in riesigen Krebsebenen auf allen Waggonen die Inschrift trugen: „Es lebe Frankreich, nieder mit Moskau!“ Die Offiziere hatten es kaum nötig, gegen einzelne verführte Elemente, die die „Internationale“ singen wollten, einzuschreiten. Das bezeugen die national denkenden Kameraden dieser Soldaten, die bei solchen Gelegenheiten den Jüngern Moskaus eine sehr handgreifliche Belehrung erteilen werden. Diese Stimmung hätte man zur Brechung des Einflusses der Moskau-Partei, vielleicht zu einer Eindämmung der Sozialistischen Partei benutzen können, aber man entschied sich in Frankreich nicht so leicht für die Wagnisse der Kammerauflösung, der nun einmal etwas „Autoritäres“ anhaftet.

Wichtig ist seine Vorgeschichte für die Bildung einer Regierung der „Nationalen Wohlfahrt“, gemacht, mit dem prompten Ergebnis, daß die Sozialdemokraten so etwas Ähnliches wie eine Wiederholung der blutigen Vorfälle bei den Demonstrationen vom 6. Februar 1934 an die Wand malen. Man sieht also, wie riesengroß die Widerstände sind, auf die jeder Vorschlag stoßen muß, durch den die Parlamentarier zum Verzicht auf einen Teil ihrer Vorrechte auch im Fall äußerster Notwendigkeit bewegen werden sollen. Und solche und ähnliche Vorschläge zur Lösung der Regierung von dem Geminischub der parlamentarischen Bevormundung wird sich aber, solange das Parlament seine jetzige Zusammensetzung hat, jede künftige Auseinandersetzung bewegen, die die Wiederaufrichtung Frankreichs zum Gegenstand hat.

Frankreichs Verhältnis zu Deutschland? Ueber die Möglichkeit neuer persönlicher deutsch-französischer Kontakte seit München war vielleicht etwas zuviel geredet worden; man hatte dementieren müssen. Die Dinge bleiben bei ihrem gegenwärtigen Stand. Frankreich steht aus der Entfernung und zugleich ein wenig haunend und erkaut zu, wie Deutschland seine Beziehungen zur Tschecho-Slowakei nachordnet, nachdem einmal die Sudetenfrage geregelt und Herr Benesch verschwunden ist.

Neues vom Tage

Glückwunsch an den König von Afghanistan
Der Führer und Reichsführer hat dem König von Afghanistan zum Geburtstag drachlich seine Glückwünsche überreicht.

Italienbesuch des Reichsführers
Reichsführer H. Himmler wird in seiner Eigenschaft als Chef der deutschen Polizei anlässlich des 13. Jahresfestes der Gründung des öffentlichen Sicherheitskorps nach Rom kommen.

Dienstpflicht in England?
Eine Aufschrift an die „Times“ äußert sich zur Frage der allgemeinen Wehrpflicht in England. Darin wird die Ansicht vertreten, daß England die im Kriegesfall verfügbaren Wehrdienstleistenden und industriellen Kräfte rechtzeitig erschaffen müsse.

Zwei belgische Luftsperrgebiete
Die belgische Regierung gibt bekannt, daß zwei Luftsperrgebiete geschaffen werden, in denen jeder Flugverkehr unterliegt. Es handelt sich um den Raum von Lüttich und den Raum von Namur. Flugzeuge, die das Sperrgebiet überfliegen, sollen zur Landung auf dem nächstgelegenen Flugplatz gezwungen werden.

Belgischer Königsbesuch im Haag
Wie verlautet, wird König Leopold der Belgier bei seinem im November erfolgenden Staatsbesuch in Holland von dem Ministerpräsidenten Spaak begleitet werden. Am Sonntag man den Besuch des Königs der Belgier große Bedeutung hat. Man nimmt an, daß bei dieser Gelegenheit u. a. ein Gefangenenaustausch über den Schutz der Neutralität der kleinen Länder im Falle eines europäischen Krieges erfolgen wird.

Kaufabschlüsse müssen genehmigt werden

Maßnahmen zum Aufbau der Wirtschaft Südmährens

Wien, 15. Oktober
Der Aufbau der Wirtschaft im besetzten südmährischen Gebiet erfordert besondere Maßnahmen, mit deren Durchführung die NS-Volkswirtschaft und der Reichsfinanzdienst im Einklang mit dem Geheergruppenkommando V beauftragt worden sind. Bis auf weiteres ist ein unmittelbarer wirtschaftlicher Verkehr zwischen dem Reichsgebiet und dem besetzten südmährischen Gebiet untersagt. Jeder Kauf- oder Verkauf, Abschluss bedarf der Genehmigung des Reichsfinanzdienstes oder der Reichsleitung der NSDAP, Hauptamt für Volkswirtschaft, Dienststelle C 104. Diese Anordnung gilt auch für das Gebiet Engerau.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, wird heute auf seiner Besichtigungsfahrt durch die besetzten südmährischen Gebiete Südmähren besuchen. Er wird mehrere Truppenteile besichtigen und sich über die Lage der Bevölkerung und über den Aufbau der zivilen Verwaltung, die dort bis jetzt in den Händen der Wehrmacht lag, informieren.

Nach einer solchen im Reichsgebiet durchgeführten Besichtigung übernimmt in den südmährischen Gebieten, insofern der Führer und Reichsführer den dem Oberbefehlshaber des Heeres erteilten Auftrag zur vorläufigen Ausübung der Verwaltung zurücklegt, der

Prag versichert loyale Haltung

Der tschecho-slowakische Außenminister beim Führer

München, 15. Oktober

Der Führer empfing gestern in Gegenwart des Reichsaußenministers von Ribbentrop den tschecho-slowakischen Außenminister Chvalkovsky. Der tschecho-slowakische Außenminister gab dem Führer die Versicherung ab, daß die Tschecho-Slowakei eine loyale Haltung Deutschland gegenüber einnehmen werde, wovon der Führer mit Befriedigung Kenntnis nahm.

Der Führer drückte dem tschecho-slowakischen Außenminister sein Bedauern darüber aus, daß in der Frage der ungarischen Minderheiten noch keine Lösung gefunden sei; er sprach die Hoffnung aus, daß es gelingen möge, auch in dieser Frage bald eine befriedigende Lösung zu finden.

Al. — Zwanzig Jahre mußten verstreichen, bevor ein Minister des tschechischen Staates, der immer schon auf drei Seiten an das Deutsche Reich grenzte, den Weg in das große Nachbarreich fand! Eine einstige, und wie die Geschichte lehrt, bald, völlig verkehrte Postkarte hat zwei Jahrzehnte durch die Tschecho-Slowakei in einer prinzipiellen Politik des Kampfes gegen alles Deutsche und gegen das Deutsche Reich verharren lassen. Selbst als die große Wende von 1933 auch neue politische Verhältnisse in Europa heraufbeschied, haben die damaligen Staatsmänner die alte

starre Haltung bewahrt. Bis an den Rand des Abgrundes haben sie ihren Staat durch ihre doktrinaire Haltung gebracht und über ganz Europa die Kriegsgefahr heraufbeschieden.

Der Besuch des tschechischen Außenministers beim Führer scheint ein erster Schritt zu sein, um nach bitteren Erfahrungen endlich den Weg der freundschaftlichen Einstellung zu verlassen und mit dem Nachbarreich ein gedeihliches Auskommen zu suchen. Deutschland hat durch sein Verhalten bei der Abtrennung der deutschen Gebiete von der Tschecho-Slowakei bewiesen, daß es an die Möglichkeit einer Zusammenarbeit im Herzen Europas glaubt. Der so nabegelegende Gedanke, daß die beiden in einander verhassten Staaten miteinander freundschaftlich leben sollten, hätte Herrn Benesch zumindest schon 1934/35 kommen sollen. Damals hat Prag auf die falsche Karte gesetzt. Es wäre erfreulich, wenn diese Erkenntnis heute wirklich eintreten und auf die Dauer zum Durchbruch käme.

Daranyi in der Reichskanzlei

Der Führer und Reichsführer empfing am Freitagmorgen in Gegenwart des Reichsaußenministers von Ribbentrop den ehemaligen ungarischen Ministerpräsidenten von Daranyi zu einer Besprechung über Fragen des ungarischen Volkstums in der Tschecho-Slowakei.

Englands Kommissar flog zurück

Wieder neue britische Truppen in Palästina gelandet

rd. London, 15. Oktober.

* Die Lage in Palästina hat sich derzeit verschärft, daß der britische Oberkommissar, der zur Verhinderung mehrerer Tage in London weilte, bereits gestern wieder nach Jerusalem zurückgekehrt ist. Oberkommissar Maclellan hat an den Beratungen teilgenommen, die im Kolonialministerium über die zukünftige Haltung Englands in der Palästinafrage in der letzten Woche stattfanden.

Aus dem Mandatsgebiet kommen weiterhin ernste Meldungen. Zwischen Jerusalem und Hebron kam es zu einem für beide Teile verlustreichen Gefecht zwischen arabischen Aufständischen und britischen Truppen. Das britische Militär befand sich anfangs in einer sehr gefährdeten Lage. Nur durch den Einsatz von Verstärkung und Flugzeugen gelang es, den Angriff der Araber abzuwehren. Zwei englische Flugzeuge wurden von den Arabern abgeschossen.

Jud Baruch kauft die Maste

Interview enthüllt das Treiben amerikanischer Kriegshetzer

New York, 17. Oktober

Die spontane Zustimmung der Völker Europas, die das Ergebnis der Besprechungen ihrer Staatsmänner in München begleiteten, ist den einzigen internationalen Freiern zum Krieges hieß in die Knochen gefahren. Aber sie lassen nicht locker und versuchen, durch unverantwortliche Hehe, Gerüchten und Lügen, die sie in den Dienst einer gänzlich unbegründeten und durchsichtigen Aktion propaganda zu stellen, ihre weggeschwommenen Felle zu retten.

Nicht immer tun sie das so offen, wie der Jude Bernhard Baruch, der in einem Presseinterview den Ausgang der Münchner Besprechungen und die „Erneuerung Englands und Frankreichs“ bedauerte und den Vereinigten Staaten von Amerika dringend eine beschleunigte Aufrüstung anempfahl. Es handelt sich bei Baruch nicht nur um den bekannten Finanzmann und Berater des Präsidenten

Roosevelt, der bei diesem nach seiner türhellen Rückkehr aus Europa zu Hause war, sondern auch um den Vorsitzenden des Kriegsindustriellen-Rates während des Weltkrieges (!).

An dem Presseinterview forderte Baruch eine größere Flotte sowie eine gut ausgerüstete Armee von 400.000 Mann, da Amerika für einen Krieg unvorbereitet sei. „Wir müssen bereit sein“, so erklärte der Jude wörtlich, „unsere Heimat zu verteidigen, und dürfen nicht in die demütigende Lage geraten, in die England geriet.“ (!) — Baruch fügte zwar hinzu, daß seine Ausführungen seine Privatansicht und nicht die Roosevelt's ausdrückten, aber die „General Tribune“ weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß Präsident Roosevelt bereits Anfang dieser Woche auf die Notwendigkeit einer Erhöhung der Aufwandsausgaben binwies und die Erhöhung des nächsten Marinehaushalts allein auf 150 Millionen Dollar geschätzt habe. Die „General Tribune“ hält sich übrigens auch von hohen amerikanischen Kriegscoeffizienten zu dem Baruchinterview kommentiert, daß Baruch's Standpunkt mit dem des Generalstabeschefs Malin Craig übereinstimme, der bereits im vergangenen Winter eine ähnliche Verstärkung der amerikanischen Armee empfohlen habe.

Der wollte denn, so muß man sich fragen, überhaupt — im Zusammenhang mit dem Münchener Ergebnis und vor Europa aus betrachtet — die USA zur Verteidigung zwingen oder gar angreifen? Sie kennen die internationalen Kriegshetzer. Sie sitzen weitab vom Schutz und heute wie vor 25 Jahren wollen sie aus den blutigen Auseinandersetzungen anderer Völker ihre Geschäfte schlagen. Der Jude Bernhard Baruch hat wieder einmal mehr ihre Maste, geflügelt.

Entlarvte Hehe

USA-Agentur fälschte Bildunterschriften

New York, 15. Oktober.

Die New Yorker Abendzeitung „Sun“ veröffentlichte das Bild einer Frau beim Truppeneinmarsch in Caer mit dem niederträchtigen gefälschten Text, daß die Frau gesessenenarmen deutschen Grub erwecke und über den Verlust ihrer tschecho-slowakischen Staatsangehörigkeit bitterlich weine.

Die letzten eingetroffene Nummer des „Völkischen Beobachters“ vom 6. Oktober zeigt die falsche Frau zusammen mit anderen Frauen, wie sie, von Freude überwältigt, die deutschen Soldaten mit Freudenrufen begrüßen. Die Originalaufnahme stammt vom Weißbild-Verlag in Berlin. Eine Mä-

frage bei der Zeitung „Sun“ ergab, daß ihr das Bild zusammen mit dem gefälschten Text von einer New Yorker Fotoagentur geliefert worden sei. Das Blatt habe die Aufnahme „in autem Glauben“ veröffentlicht. Die Zeitung weigerte sich jedoch, den Namen der gewissenlosen New Yorker Agentur anzugeben.

Nach dem Abbruch in Komorn

Die Spannung Tschecho-Slowakei — Ungarn
Budapest, 15. Oktober.

Nach dem Abbruch der Verhandlungen von Komorn entfaltet die ungarische Regierung auch weiterhin eine harte Attitüde. Der Ministerpräsident, der Donnerstag früh nach Mitternacht zusammentrat und bis in die Morgenstunden dauerte, wurde Freitagabend fortgesetzt.

Am Freitagmittag empfing der Reichserzherzog den Ministerpräsidenten von Komorn, der dem ungarischen Staatspräsidenten über verschiedene Maßnahmen berichtete, die angesichts der angespannten Lage notwendig geworden sind. Auf dem Freitag hatte Komorn eine Unterbrechung mit dem Grafen Berke, bei der dem Vornehmen nach Fragen der Außenpolitik erteilt wurden. Die Regierung hat bereits im Verlauf der vergangenen Nacht gewisse militärische Maßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen werden, wie von unternichteter Seite verlautet, noch eine Ergänzung erfahren.

Graf Ciano, der Ratschaltsschef des ungarischen Außenministers, ist am Freitagmorgen in Begleitung des ungarischen Gesandten von Außenminister Graf Ciano empfangen worden. Die Unterbrechung besaß sich auf die ungarisch-tschecho-slowakischen Verhandlungen. Obwohl von amtlicher Seite noch keine bestimmten Angaben gemacht werden, will man wissen, daß Graf Ciano die Notwendigkeit einer Intervention der vier Mächte entwerfend den Münchener Vereinbarungen betont habe. Man nimmt an, daß Graf Ciano auch noch vom italienischen Regierungschef empfangen wird.

Außenminister Benesi hat am Freitagmorgen den italienischen Gesandten in Paris, den ungarischen und den tschecho-slowakischen Gesandten empfangen. Die Besprechungen von Benesi mit den beiden letztgenannten Diplomaten bezogen sich, wie man in unterrichteten Kreisen erzählt, hauptsächlich auf die schwebende Frage der Grenzregelung zwischen Ungarn und der Tschecho-Slowakei.

Staatssekretär für Deutsche

Slowakei erlaubt „Mein Kampf“

Freiburg, 15. Oktober

Der slowakische Minister hat beschlossen, für die Interessen der deutschen Volksgemeinschaft in der Slowakei ein Staatssekretariat zu errichten. Mit der Leitung wurde der Führer der Deutschen Partei, Abgeordneter Karmazin, betraut. Auch für die ungarische Volksgemeinschaft wird ein Staatssekretariat geschaffen werden.

Staatssekretär Karmazin befuhrte in diesem Zusammenhang bereits den neu ernannten slowakischen Schulminister Cernak und legte ihm eine Reihe von Vorschlägen für die Regelung der Kultur- und Schulautonomie der Deutschen in der Slowakei vor.

Auf Antrag des Staatssekretärs Karmazin wurden für das Gebiet der Slowakei ferner von der neuen slowakischen Regierung Adolf Hitler's „Mein Kampf“ und folgende fünf reichsdeutsche Zeitungen freigegeben: der „Völkische Beobachter“, die „Münchener Neuesten Nachrichten“, die „Berliner Börsenzeitung“, die „Frankfurter Zeitung“ und die „Neue Freie Presse“. Außerdem wurden zwei polnische Zeitungen und die bisher verbotenen italienischen Zeitungen zugelassen.

Bülow-Schwante bei Leopold III.

Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens

Brüssel, 15. Oktober

Der erste Botschafter des Deutschen Reiches in Brüssel, von Bülow-Schwante, überreichte in feierlicher Form dem belgischen König Leopold III. sein Beglaubigungsschreiben. Nach den üblichen Zeremonien wurde der Botschafter und die Botschaftsmitglieder von einem Hütgebildeten des Königs in der Botschaftsabteilung und in drei Staatsforen zum förmlichen Empfang geführt.

Vor dem Schloß hatte eine Infanteriekompanie als Ehrenwache aufgestellt genommen, die vom Botschafter abmarschieren wurde. Nach der Audienz beim König stattete der Hofmarschall und der Außenminister Spaak, die sich in Begleitung des Generalstabschefs des Außenministeriums befanden, dem deutschen Botschafter einen Besuch ab. Der Botschafter besuchte seinerseits die Präsidenten der Kammer und des Senats und den belgischen Ministerpräsidenten.

RdZ.-Fahrten ins Schwarze Meer

Dr. Ley über seine Balkan-Reise

Berlin, 15. Oktober

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Dr. Robert Ley, ist nach Abschluß seiner Besuchsreise durch Bulgarien und Rumänien im Sonderflugzeug wieder in Berlin eingetroffen.

Dr. Ley teilte nach der Landung mit, daß er im Rahmen der jährlichen Besprechungen mit den zuständigen Stellen aus Verhandlungen über einen deutsch-rumänischen Arbeiteraustausch geführt habe, und daß eine erste Ausbauseite erfolgt sei hinsichtlich deutscher RdZ.-Urlauber-Fahrten auf der Donau bis zu ihrer Mündung ins Schwarze Meer.

Dr. Ley wies weiter darauf hin, daß ihn der zweite Tag seines Ausfluges in Rumänien eine große Reihe interessanter und bemerkenswerter Eindrücke verschafft habe, so vor allem im rumänischen Erdölgebiet 60 km von Bukarest entfernt.

Sie k

EIN HEITERER

Nr. 5)

„Amerikaner“
Frau Klosser. „Ein bald zwei Wochen bei ihm habe, geht er nie schlief er bis zwölf. In seinem Zimmer oder in den Hallen. Nachts in der manchmal an die ich habe schon die letzte gab man mal munde Romane ab!“

Niels verlor ich anschlagen. Glücklicherweise im gleichen Augenblick, als er durch die Strand hinauszuwandern, ein später Gast einen eine Dame in leibenden in der Bücherei mit ihm den Rücken zueinander wandte sie sich um. „Donnerstag. Die ihn heute nachmittags in die ihm die ausrufen nach? Aber es mußte hatte ja ausdrücklich mand seine Adresse zu fällig genug, an die U stört nicht zu glauben. Sie blühte ihm mit an, während sie sich entledigte. „Oh — Heberauf!“ Und ihn zu, als ob sie die Dotsel länger vergessene net. Sie hier wieder in ich traie in Camand le hung. „Ich hoffe, wir um Vaudern haben. He munter fort. „Sie aufhalten. „Sie wollen gehen? Und ich bin haubigen Strahlen.“

Niels verlor ich großen Schritten nach hart mit seinen Gebot merkte nicht, daß der in einigem Abstand von

Niels konnte ich ob die Zukunft, die alsbald auf einen hiebte sich ein unfähig den beunruhigte: Die neßte zu sein. Und erklärte, daß sie gelie überließ. „Du, Abenteuer mit einer Dame nicht abgeben. Vermerken sollte der Reizung in seinem Be ihm jetzt noch beuill danken an einen bar gegenkommenden lung Spur von Reue von die Theorie von der ten eben doch wieder. Der lächle Abend aiergänger an den. S mit der grünen R fluchte ärgerlich vor

Künstler

Aus der A

Am Fuße Kron baren herben Land vom großen Treibe mann — Odring — Malerei, die de Sammlung ermögli

Die Hermann's donst ihr Entfichen Berner Veiner. Professor an die Seir wurde, in die nach seiner besten Sandst in Kronen uer Vorhaben, a wolle sie eine Maler. Aus einer Künstler Veiner und sich diese Idee, die schule ihre Verwirr das Werk, Profess die Banten, die sch echten Ausführun einfügen.

Die Schule sich großen Jüde deuf den und zu vertie durch eine verime sie in der Webrer dieses Ideal die re steht auf dem Boden Tradition unterer alter Meiter sind den Eigenaushnd Die großen A deutschen Vergang mit ihren Werken sahen Schülen, in die Jugend und d haben. So wurde nemalen Vergabung

in ihr

Unser Junge ist da!

Lisel Sidermann geb. Cordes
Christian Sidermann

Bielefeld, den 14. Oktober 1938.
3. St. St. 1. R. aufreihen.

Die Geburt einer Tochter zeigen in
dankbarer Freude an

Frau Grete Niehoff geb. Heide
und Rechtsanwalt Dr. Niehoff

Bielefeld, den 13. Oktober 1938

Die Verlobung unserer Tochter
Erna mit Herrn Gustav Heine
Wessels geben wir bekannt.

Carl Faßabend u. Frau

Bielefeld, am 15. Oktober 1938
Paulusstraße 23

Empfang: Sonntag, den 16. Oktober 1938

Meine Verlobung mit Fräulein
Erna Faßabend, der Tochter
des Herrn Carl Faßabend und
seiner Gattin zeige ich an.

Gustav Heine Wessels

Bielefeld, am 15. Oktober 1938
Paulusstraße 23

Die Verlobung unserer Tochter
Herta mit Herrn Carl H. Meyer
geben wir hierdurch bekannt

Wilhelm Bergmann
und Frau
Marie, geb. Johannsmann

Bielefeld, den 16. Okt. 1938
Gr.-Aurichen-Str. 11

Herta Bergmann
Carl H. Meyer

Verlobte

Bielefeld
Gr.-Aurichen-Str. 11
Hamburg 24
Lüdingstr. 18
(3. St. Bielefeld)

Die Verlobung unserer
Tochter Gerda mit Herrn
Kurt Johannning geben
wir bekannt

Wilhelm Möhlenkamp
und Frau
Alwine geb. Engeling

Bielefeld, 16. Oktober 1938
Gabelsbergerstr. 9

Gerda Möhlenkamp
Kurt Johannning

Verlobte

Ihre Vermählung geben bekannt

Gustav Rott Bauingenieur
Frau Frieda geb. Kiarhorst

Ubedissen, am 16. Oktober 1938

Meine immer sorgende Frau, unsere gute Mutter
und Großmutter

Clara Bertelsmann
geborene Kobusch

ist nach schwerem Leiden heute heimgegangen.

Carl G. Bertelsmann
Hans und Gisela Bertelsmann
Martin und Elli Bertelsmann
Lore Bertelsmann
Rudolf Bertelsmann

Bielefeld, den 14. Oktober 1938.
Stapenhorststr. 4

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.
Wir bitten von Trauerbesuchen abzusehen.

Für die vielen Beweise so überaus herzlicher und
wohlwollender Anteilnahme beim Heimgange unseres
lieben Entschlafenen möchte ich allen auch im
Namen meiner Kinder meinen herzlichsten Dank
sagen.

Frau Minna Schwarze, geb. Wetzker

Bielefeld, im Oktober 1938.

Die Hausfrau, die ihr Fach versteht, wählt

„Beckings' Kaffe-Qualität“ ...!

Rathausstraße 12a

In das behagliche Heim gehören

gute Betten

VON **BETTEN-
Schnabel**
Inn. Karl Priesmeier **DETMOIDERSIR 61**
RUF: 6174

Wemhöners Kaffee

täglich frisch
Stapenhorststraße 47 - Fernsprecher 1763

Mein Büro befindet sich ab heute

Ulmenstraße 11a

in den früheren Räumen des Rechtsanwalts Kleine.

Rechtsanwalt Demberg

**Verlobungs- u. Vermählungs-
Anzeigen Julius OPITZ**
Drucksachen für jeden Zweck - Viktoria- u. Horst-Wessel-Str. Ecke

Nicht täglich

sondern stündlich frisch erhalten. Sie das vor-
zügliche Gebäck in großer Auswahl und nicht teuer.
125 Gramm in Wiener Mischung 35 Pfg.
Im **Fräulein-Frischdienst**
Niedernstr. 8-10, neben der Altst. Kirche. Ruf 615.

Von der Übung zurück

Dr. Heuvelde, prakt. Arzt
15.10. Feldstraße 32

Praxisbeginn:
Freitag, 14. Okt.

Sprechzeit:
8¹⁵/₁₆ - 10 u. 15-16¹⁵/₁₆

Zurück!
Dr. Holtmeier
Facharzt für innere Krankheiten
9 - 12, 4 - 6

Praxis
wieder aufgenommen
Dr. med. Stuckhard
Heepen



Wenn die Blätter
fallen -
die Abende länger
werden, dann greifen
Sie zum guten Buch,
stecken sich eine Zi-
garre an und schlür-
fen voller Genuß den
köstlichen EDEKA-
Kaffee. Sie fühlen
sich doppelt wohl.

Ab Sonnabend, dem 15. Oktober 1938, sind die

Dienststunden d. städt. Verkehrsamts
wie folgt:
Montags bis Freitags 8 - 13 Uhr und von 15 - 18 Uhr.
Sonnabends von 8 - 15 Uhr durchgehend geöffnet.

besorgt zuverlässig und preiswert
Ihren Umzug Hermann Heller
Ritterstraße 47
Lassen Sie sich unverbindlich beraten,
auch Kostenloser Wohnungsumzug.

Beerdigungs-Anstalt
„Pietät“

Schormann
Oberförwall 33
Ruf 922

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme
beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten
Vaters, sagen wir allen unseren tief empfundenen
Dank.

Pauline Blanke und Kinder.

Bielefeld, den 14. Oktober 1938.
Osnabrücker Str. 56



wirken Ihre Handschuhe!

Legen Sie besonderen Wert darauf.

Was man an hübschen

Neuheiten

bringt, das kaufen Sie vorteilhaft
in meiner großen Spezialabteilung.
Obernstraße 12

KEMPE

Möbel gut und billig

Möbelhaus

Wilhelm Barkey

Gegr. 1877

Sonntagsdienst

am 16. Oktober 1938

Stadt

Dr. Bickmann
Dr. Hagemann
Dr. Pielmer
Dr. Schiele
Dr. Seifert
Dr. Döhring
Dr. Grevemann
Dr. Correll, Isenhorst

Außenbezirke

Dr. Bock, Jülich. Str. 274
Dr. Günther, Brackwede
Dr. Möhlenbeck, Brackwede
Dr. Gumann, Hillegraben
Dr. Correll, Isenhorst

Bereitschafts-
bezirk

Oerlinghausen
Dr. Riese, Oerlinghausen

Dr. Hermann, Arndstr. 2

Dr. Pickhardt, Ulmenstr. 1

Kreuz-Apothek
Löhner-Apothek
Drogerie-Apothek
Falken-Apothek, Brackw.
Schilddescher Adler-Apoth.
bis 13 Uhr

Die sonn- oder feiertags geöffneten
Apotheken versehen auch den Nach-
dienst der folgenden Wochentage

Den-
tisten

9-12¹⁵/₁₆ Uhr
vermittags

Dentist Nielsen,
Lützowstr. 24

Dentist Wagemeyer,
Herforder Str. 100a

Washingmaschinen

elektrische und Handbetrieb, gebraucht
und neu, sowie Selbstwascher und
Wäscheständer sehr vorteilhaft abzugeben.
Ausführung sämtlicher Reparaturen.
Branding, Engersche Str. 16
(Hinterhaus) Nähe Kleinbahnhof.

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr

Der Herr
Lohr



Warum müssen Männer Hüte tragen?

Wer aber möchte Frauenhuld verpassen?
Der Mann behauptet sich durch seinen Hut!
Dann wird das Glück er stets beim Schopfe fassen,
und Frau und Mädchen sind ihm immer gut!
Wau-Wau

Interessehalber . . .

„Hallo, Augenbild mal! Sagen Sie: ich wollte Sie schon immer mal fragen – sind Sie bei der Keitungs? – „Ach, die Bile kommen Sie darauf! Jede ich so aus.“ „Ach, ich bin dem nicht gewillt.“ „Schreiben Sie nicht unter dem gewisser Buchstaben.“ – „Warum soll der Buchstabe gerade ich sein? Solche Buchstaben gibt es viele.“ – „Sagen Sie: warum schreiben Sie einer nun: aus Dombarr für die Keitungs oder nur so – aus Sport?“ – „Ach, welche eine Gegenfrage: warum fragen Sie?“ – „Ach, nur so – interessierhalber.“ – „Abba! Na, leben Sie, darum tut so einer das denn wohl auch, nicht?“

Das kleinere Übel

Zu einem neugeborenen Rechtsanwält kommt eine biedere weißbäusige Bäuerin und erlärft, nicht mehr mit ihrem Mann zusammenleben zu wollen. Die verstante die Erklärung. „An dat süßt Zä lerrigendöf“, sagt sie ebenlo bestimmt wie vertrauensvoll. „An erfundat sich der Rechtsanwält nach den näberem Umständen und welder Scheidungsgrund denn in Frage käme, das müste er vor allem wissen. So aber kommt er schen an Die Bäuerin fest in de Postür: „Sei utfragen gält nich. Der Rechtsanwält: „Datt sind meine eigenen Angelegenheiten. Dörümme brust Zä sich nich los kümmern. Zä bläus döu los zu forxen. „Denn derst löst wä. Datt bütt Zä la löst. „Denn derst löst wä. Datt bütt Zä la löst.“

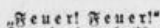
Der Rechtsanwaltschaft macht die Bäuerin auf die Sehelesache aufmerksam. „Ohne triftigen Grund kann keine Ehe geschieden werden“, meint er und versucht nochmals, der Bäuerin das Scheitende juristisch klar zu machen. Zum Schluß erlucht er sie freundlich, ihm zum Rede und Antwort zu stehen und ihm zu erklären, weshalb und warum sie die Scheidung wolle. Da erbebt sich die Bäuerin zu ihrer vollen stattlichen Größe und spricht: „Nei, min löwe Junge, dat doutsche ed di nich! Dat wouu sou richtig; er es ös uien Rechenloche daken un bouwen in nou betaden! Der, nei — dann bebarde ed den Aeri...“ Sprachs und schritt würdevoll zur Thür hinaus.

Generaladmiral Raeder in Bielefeld

Beleuchtung vielerfelder Sehenswürdigkeiten

Generaladmiral Dr. h. c. Raeder nebst
Gattin und Sohn, zur Zeit zur Kur in Bad
Gisfen, weilten am Mittwoch im Bielefeld
und statteten dem Musterbetrieb Dr. A. Cetter einen
Besuch ab. Unter Führung des Heimatkreislers
H. Kottbrod (Gadderbaum) wurden Brack-
weide, der Sennefriedhof, die Hagbühlhöhe,
Siegfrieds- und einige Bauernhöfe besichtigt.

Großlager in deutschen
Qualitätsteppichen
Einrichtungs-Haus A. Stüssel
Herford, Gehrenberg 26



Die Schen flürren die Scheiben von dem eingestürzten Feuermelder. Automatisch wird dadurch auf der Feuertrache die Marnnglocke ausgelöst und Morfejegeen geben Ort und Nummer des Feuermelders, von wo die Meldung kommt, bekannt. Nächstens haben die Männer der Feuerlöschpolizei alle notwendigen Vorbereitungen getroffen, und nach knapp 40 Sekunden rollen aus den weißgelben Toren der Schuppen die roten Krallmoagen mit Spritze und Leitern. Nach dem Tempo, mit dem die Marnnglocken wobei das Läuten der Marnnglocke fünf Sekunden den Fehlsch der Großhaht finden läßt, um überall freie Durchlässe zu geben.

Die Menschen auf den Bürgersteigen stehen
die Gänge zusammen

Aber schon sind die roten Kraftwagen der Feuerlöschpolizei aus ihrem Gesichtskreis verschwunden und an der Brandstätte.

Am anderen Tag steht in der Zeitung zu lesen:

„Western brach auf dem Hofe des Erbhofbauern Gottlieb Hille, Kirchdornberg 2, Feuer aus. Genährt durch einen böigen, zeitweise recht heftigen Wind, hatte das Feuer rasend schnell Besitz von der Scheune und dann von dem

Heilig von der Scheune und dann von dem Wohnhaus ergriffen. Im Verlaufe weniger Stunden war die Stätte fleißiger, friedlicher Erntearbeit eingeäschert. Verbrannt sind eine Scheune mit allen Roggen- und Weizenvorräten;

zum großen Teil vernichtet wurde das Wohnhaus, von dem nur die unteren Räume stehen blieben. Auch hier fielen dem Feuer große Vorräte an Heu und Futter zum Opfer. Der Brand nahm mit großer Schnelligkeit von einer

Brand noch mit großer Zerschelltheit von einer

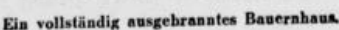


Foto: Ritter und Hegemann

Drehmaschine aus seinen Fängen. Es gelang noch, das Vieh zu retten und auch das Pferd. Der Gesamtschaden des vernichteten Inventars an Roggen, Weizen, Hafer und Heu sowie an landwirtschaftlichen Maschinen wird auf 10.000 RM., der Gebäudeschaden auf rund 30.000 RM. geschätzt. Die Entschädigung des Bauers ist mit großer Wahrscheinlichkeit auf einen Defekt in den elektrischen Anlagen zurückzuführen. Das Feuer wurde mit drei Schlauchleitungen bekämpft.

„Sonnenwetter, insgesamt 40 000 RM. Brandschaden. Das ist doch allerhand!“

Für Sekunden ist der Leser der Zeitung von der Meldung gepackt und zum Nachdenken gezwungen. Doch nur für Sekunden; denn schon interessiert ihn eine andere Meldung in der Zeitung und Brand und angerichteter Schaden sind vergessen.

Und wie notwendig ist es doch, uns immer wieder einzubämmern:

Jährlich werden in Deutschland 500 Menschen durch Brände getötet, 5000 erleiden Schäden an der Gesundheit (Verletzungen, Rauchergiftungen usw.); für rund 400 000 000 RM. Sachwerte gehen verloren. Das sind täglich 1100 000 RM, oder in der Minute 750 RM. Es ist Volksvermögen, das hier vernichtet wird. Denke immer daran, wenn du Berichte über Brände liest. Hilf mit, Brände zu verhindern, denn mindestens 50 Prozent aller Brandursachen sind laut Statistik auf Fahrlässigkeit zurückzuführen.

Wir wollen uns darauf beschränken, einen kurzen Überblick über die Brände im Monat August 1938, die im Regierungsbezirk Minden zu verzeichnen waren, zu geben. Die Gesamtsumme des angerichteten Schadens beläuft sich auf 165 300 RM., weiter wurden mehrere Menschen erheblich verletzt.

So brannte am 2. August die Scheune des Bauern Joh. Rutt in Erkein. Der fünfjährige Sohn des Bauern hatte durch Spielen mit Streichhölzern in der Scheune den Brand verursacht. Die Höhe des Brandschadens belief sich auf rund 40 000 RM.

Am 5. August brannte durch Blitzschlag die Scheune des Bauern Rade in der Gemeinde Altenbagen. Dabei gingen für 15 000 M. Wollvermögen verloren. Das Löschwasser mußte aus einer Entfernung von 1 Kilometer geholt werden, so daß von drei an Ort und Stelle befindlichen Motorspritzen nur eine zur Befämpfung des Feuers gebraucht werden konnte, da die beiden anderen wassergefoppelt waren.

Am 9. August brannte aus unbekannter Ursache die Kornschube des Bauern Wiedam in Patenborst, Kreis Wiedenbrück, nieder. Das Feuer fand in den Erntevorräten reiche Nahrung, es wurde aber trotzdem von der Feuerlöschpolizei auf seinen Herd beschränkt, so daß die angrenzenden Stallungen gerettet werden konnten. Der Brandschaden betrug 5000 R M.

Am Freitag, den 11. August, wurde durch Brandstiftung das Wohn- und Wirtschaftsgelände des Bauern Wilsch in Büren vernichtet. Zwei Feuerwehreinheiten wurden bei den Löscharbeiten verlegt. Die Löscharbeit lief sehr schwierig, da das Wasser 1,5 Kilometer von der Brandstelle entfernt war und durch zwei Motorspritzen herbeigebracht werden mußte. Die Höhe des Brandschadens lautete: 35.000 RM.

Am 15. August erfolgte durch Lohrsignal der Freiwilligen Feuerwehr Lügde die Feuermessung vom Brande beim Bauern Bieschau in Lügde. Es brannten die Bodenräume, in denen sich größere Strohmassen befanden, vollständig aus. Der Brand ist vermutlich durch Funkenflug der Schmiedeeisefestung entstanden. Der Brandschaden beträgt 6000 RM.

Am 19. August brannte das Wohnhaus und der Stallanbau des Erbhofes Hille in Kirchdorf (Schaden 40 000 RM.), worüber wir einleitend berichteten und am 29. August entstand durch Blitzschlag ein Großfeuer in Oberndorf, Kreis Büren. Der Gesamtschaden belief sich auf 54 300 RM.

Eine traurige Bilanz für nur einen Monat.

Wir können aus der Fülle des vorliegenden Materials über Brände und ihre Ursachen im Regierungsvergüt Blenden viele mehr Beispiele anführen. Die Summe des Gesamtschadens steigt dabei ins Unermessliche. Doch die Brandursachen sind immer dieselben. Neben der höheren Gewandtheit und der Aufmerksamkeit steht das persönliche Verbrechen dem leichtsinnigen Handeln — und das Verbrechen der Brandstiftung.

Wir alle wissen heute von der harten
Schulung und größten Einsatzbereitschaft un-
serer Feuerwehrmänner, von denen manch-
mal bei Ausübung seiner Pflicht sein Leben u.
Dienst am Nächsten in die Schanze schlug.

Ehren wir ihr jederzeit selbstloses Handeln, indem wir mittheilen, den ungeheuren Verlust an Volksvermögen einzudämmen und stets verantwortungsbewußt handeln und Grände verhüten. oi.

**Platzkonzerte bei der ersten
Strahlenjammung**

Es wird den Sammlern nicht schwer fallen, die kleinen Wildbökungskenten schnell abzulesen. Man wird sich um die Hestgen reihen, denn wer möchte sie nicht haben, die fünf Wildbökstgen, die uno immer wieder den Führer zeigen. Er hat uns die Subutenbeutigen in die Heimat, ins Reich gebracht und gerade deshalb sollten wir alle einen Groschen mehr geben. Wir haben die Not überwunden, aber unseren Brüdern und Schwestern im Subutenland und in der deutschen Ostmark muß geholfen werden. Daran müssen wir heute und morgen denken.

Am Montagmittag von Kayser & Co.

Heute Eisenstoffsammlung

Böser Sturz vom Baum.

Gestern gegen 16 Uhr stürzte an der Wichernstraße, Ecke Stadtheider Straße, ein Junge von einem Baum. Dabei zog er sich eine Fußverletzung zu, die seine Entlieferung in das Städt. Krankenhaus notwendig machte.

Heinrich Zillich liest in der ersten großdeutschen Buchwoche

Am 3. November eröffnen in Wien Reichsjugendführer von Schirach und der Wiener Gauleiter Globocnik eine große Buchausstellung, die den Beziehungen des deut-

Die Carmina Burana von Carl Orff

Carl Orff, ein jüngerer Münchener Komponist, der bereits durch seine zahlreichen Reichsaufträge bekannt geworden ist (er komponierte die Musik zu dem „Nicomiphen Reigen“ 1936, er lieferte ebenfalls die Musik zum Breslauer Turnfest 1938, entdeckte die Möglichkeit, aus dieser alten Handchrift ein großes Chormerk für unsere Zeit zu gestalten. Mit außerordentlichem Geschick wählte er die schönsten Lieder und Dichtungen aus und baute sie zu einem großen Ganzen. Als Festgebenden stellte er ein ernstes Lied über die Schicksalsgöttin Fortuna, der wir alle untertan sind, an den Anfang und am Ende der Kantate, die in drei großen Teilen von der Natur, von der Freundschaft, gegeben durch die Freude am Trinken, und von der Liebe spricht.

Orffs Musik wird in jeder Weise diesen Liedern aus „Carmina Burana“ gerecht. Er er-

Wir bitten die Bielefelder Bevölkerung, diesen Abend als Dank für die Gaben, die jeder von uns ständig aus Dichterhand empfängt, gemeinsam mit dem Dichter Heinrich Zißlich zu verbringen.

So enneth ein ganz lebensvolles und freudgeladenes Werk, das bei seinen bisherigen Aufführungen (in Frankfurt und in Mainz) die Hörer in einen Taumel der Begeisterung versetzt hat. Es ist hier endlich eine „Neue Musik“ entstanden, die von jedem Hörer, der sich dem Text gegenüber fröhlich und aufgeschlossen verhalten kann, ohne weiteres erfaßt und womöglich bald mitgeteilt werden wird, eine Musik, aus der die Freude und eine radende Lebensbejahung spricht.

Dr. Hans Hoffmann

Das Licht ging aus.
Gegen 18.15 Uhr erfolgten am Freitag in den Geschäften der Oberstraße, Niederrstraße und in der Kladbarsäße die elektrischen Birnen. Infolge des Stromausfalls waren in den Läden der Geschäftsbetrieb mit Hotelbuchung abgebrochen worden. Die Störung zeigte sich nur in Säulern mit Bechellform, während solche mit Gleichstrom davon verschont blieben. Wahrscheinlich ist die halbhinlängige Stromunterbrechung auf ein Versagen eines Transformators zurückzuführen.

Bielefeld-Halle

REDUP., Ortsgruppe Blaufeld

NSDAP, Ortsgruppe Quelle
Am Montag, 17. 10., findet um 20 Uhr in der
Bücher eine wichtige Besprechung statt, an der
alle Politischen Leiter und sämtliche Mitarbeiter
und Mitarbeiterinnen der DAF, NSB, und der
NS-Frauenstaffel der Ortsgruppe Quelle teilzu-
nehmen haben.

Ortsgruppe Mittelfind
 Unser Gemeinschaftsabend findet heute um
 20 Uhr bei Brakenstiel statt. Leiter, Walter und
 Walterinnen sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Ortsabchnitt Eldentrup
Der Pflichtabend findet Montag, 17. 10. um
20 Uhr, in der Turnhalle statt.

HJ.-Streifendienst 138
Sonntag, 16. Oktober, 8 Uhr, Friedensstraß
Ecke Zimmerstraße im Winterdienstanzug. — 23

RD. Altingen 158
Neu. Jugendfilmstunde
Die Räbel, die noch nicht im Besitz einer Ein-
lasskarte sind, können diese noch in der Dienststel-
lenburgstraße 13, für RM. —20 oder a.
Sonntagmorgen um 8.25 Uhr auf dem Kesselfeld-
erhalten.

UDM.-Rädelgruppe 1/158, Sparsenberg
Alle Rädel, die am Sonntag mit in die Jugend
filmstunde gehen, treten Sonntag um 8.15 Uhr a
Landgericht an.

241 G

Lodix Schuh-Creme

Lodix gibt den Schuhen Glanz,
Haltbarkeit und Eleganz!

QUALITÄTS-ERZEUGNIS DER SIDOL-WERKE



Die Zahl der Besucher zum Beispiel: / Halb
Bielefeld hat ihn gesehen.
Und dann auch vor allem ein Teil dieser
Zuschauer selbst!
Dah eine von ihrem Klappstuh im Kino mal
aufsteht, ist schließlich noch nicht mal so selten.

Wie das kam? Einfach so: Als ich von Haus eines Nachmittags wegging, war ich vier-

Ich persönlich habe für mich noch einen Zu-

her mal etwas passiert — — **Stadthofen**

Stadtkicker

ung

schudruck verboten

phol-Schilder
beginnt heute am
ad. Ich erwarte
alten Ortsgruppe

gruppenleiter.

Voitenau
reichenträger
findet am Sonntag
für das 24.
und um 8 Uhr
nftliches Erscheinen

gruppenleiter.

Blutetind
20 Uhr, findet in
der Filmabend der
örung gelangt der
r. Eintrittskarten
eitem sowie an der
habe Druggler" in
in Film vom Land
Schidale.

e Quelle
et um 20 Uhr bei
ung hat, an der
milde Mitarbeiter
8. 22. und der
ppe Quelle teilzu

es Frauenwert
Id-Stadt
uppen
ismütterliche fällt
den abgereist sind.

etind
finder heute um
Vetter, Walter und
klich eingeladen.

ne I
10. um 10 Uhr in
20. 0. 9. 1. 1. 1. 1.
senne I nehmen die
ien teil.

entrop
Sonntag, 17. 10. um

188
18. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
18. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

188
nftunde
in der Dienststelle,
R. -20 oder am
auf dem Resselbrink

Sporenberg
mit in die Augen-
g um 8.15 Uhr am

Schuh-
Creme

hen Glanz,
reganz!

R SIDOL-WERKE

: Vielleicht wäre
nung — natürlich
vorzuschlagen, bei
der Schilder die
kurzerhand fallen
gar nichts besagen.
bedingt wichtig ist
at es ja gar nichts
er nicht. Weil es
die von mir soeben
schen „an sich“.
ur mal erwähnen,
in um Auffassungs-
et. Denn schließlich
en, daß man sich
gt. Und das wäre

ern zwei Menschen
n. Ein Indid, der
„Menschen hinter

hier in dem vor-
stellige Sparfallen-
stherlich auch schon
unserer Stadtpar-
— unshuldig!

as Verkehrtes ver-
r um das Gitter
Sparfalle vor den
rer bis oben zur
at das nicht. Die
Und die übrigen
erre — haben
r noch einer allein
recht peinlich.
sechshundert Grad
in der Zeit des
wunderbar ein-

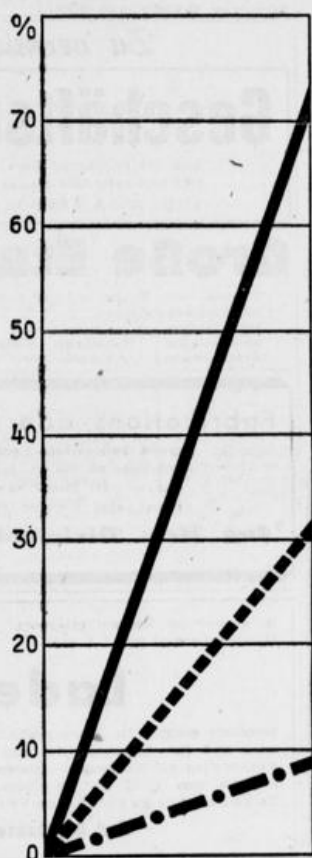
st haben will ich
ämlich dann n a d-

Stadtkicker

Wird heute besser geraucht?

Erste Jahres-Bilanz der „neuen Rauch-Epoche“

Prozentuale Steigerung
der Cigaretten-Umsätze
vom 1. 10. 37. bis 30. 9. 38.



— Atikah-Umsatzsteigerung
— Umsatz aller besseren
Cigaretten ab 4 1/2 Pf.
— Gesamtumsatz von Cigaretten
aller Preislagen

Als wir vor einem Jahr vom Beginn einer neuen Rauch-Epoche sprachen, waren die ersten Anzeichen einer Wandlung zum besseren Rauchen zu beobachten. In welch überraschendem Umfang sich diese Wandlung vollzieht, und wie sehr das Verständnis für die gute Cigarette seitdem zugenommen hat, das weist sich heute nach einem Jahr bereits sehr deutlich in Zahlen aus.

Charakteristisch für die Entwicklung der neuen Rauch-Epoche ist, daß sich die gebesserte Wirtschaftslage nicht so sehr im Mehr-, als im Besser-Rauchen auswirkt. Während z. B. der Gesamt-Cigarettenverbrauch im ersten Jahr der neuen Rauch-Epoche nur um ca. 9% stieg, steigerte sich die Nachfrage nach Cigaretten höherer Preislagen (4 1/2 Pf. und darüber) um 31%!

Das bedeutet also, daß sich die Zahl der Raucher, die sich für bessere Cigaretten entschieden haben, erheblich steigerte. Diese Entwicklung ist besonders erfreulich, weil sie beweist, daß heute wieder vernünftiger geraucht wird. Ist es doch zweifellos viel bekömmlicher, edlen Tabak langsam Zug für Zug zu genießen, statt wahllos und nervös draufloszapfen.

Atikah war dank ihrer besonderen Güte schon zuvor die meistgerauchte 5 Pf.-Cigarette Deutschlands. In der neuen Rauch-Epoche ist ihre Umsatzsteigerung mehr als doppelt so groß wie die Gesamtsteigerung in den höheren Preisklassen. Monat für Monat erhöht sich der Atikah-Umsatz um weitere Millionen. Dieser Siegeszug wird Ihnen sofort verständlich, wenn Sie einmal — bedächtig genießend — eine Atikah rauchen. Auch Sie werden dann bald ein begeisterter Anhänger der neuen Rauch-Epoche sein!

5 Pf **ATIKAH**
SELBSTVERSTÄNDLICH *führt* OHNE MUNDSTÜCK
in der **neuen Rauch-Epoche**



Haushaltsjahung

des Amtes Heepen, Landkreis Bielefeld, für das Rechnungsjahr 1938.

Auf Grund der §§ 53 ff. der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (Reichsgesetzblatt I Seite 49) in Verbindung mit § 35 der Amtsordnung vom 13. Juli 1935 (RSt. I, S. 893) wird nach Beratung mit den Amtsältesten folgende Haushaltsjahung festgelegt:

§ 1.
Der dieser Jahung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1938 wird
im ordentlichen Haushaltsplan
in den Einnahmen auf . . . 206 500,00 RM
in den Ausgaben auf . . . 206 500,00 RM
und im außerordentlichen Haushaltsplan
in den Einnahmen auf . . . 45 194,00 RM
in den Ausgaben auf . . . 45 194,00 RM
festgelegt.

§ 2.
Die Amtsumlage wird wie folgt festgelegt:
a) 50 v. H. der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer und der Bürgersteuer des einfachen Reichslages,
b) 100 v. H. der Grundvermögenssteuer I und II und der Gewerbesteuer.

§ 3.
Die Beiträge der Gemeinden — ausgenommen die Gemeinde Heepen — für die Unterhaltung der Amtswegen werden wie folgt festgelegt:

a) 8/10 v. H. der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer und der Bürgersteuer des einfachen Reichslages,
b) 17 v. H. der Grundvermögenssteuer I und II und der Gewerbesteuer.

Heepen, den 29. April 1938.

Der Amtsbürgermeister, ges. Dr. Feder.

Genehmigung!

Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister des Innern genehmigt ich hiermit auf Grund des § 34 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Finanz-Ausgleichsgesetz in der Fassung des Artikels II § 8 Ziff. 14 des Gesetzes über bringende Finanzmaßnahmen vom 17. März 1934 (Gef. S. 155) und des § 86 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RSt. I, S. 49), daß nach § 2 der Haushaltsjahung für das Amt Heepen für das Rechnungsjahr 1938 die Amtsumlage mit folgenden Sätzen erhoben wird:

50 v. H. der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer und der Bürgersteuer,
100 v. H. der Grundvermögenssteuer I und II und der Gewerbesteuergrundbeträge.

Bielefeld, den 7. Oktober 1938.

Der Amtsbürgermeister, ges. Dr. Rütten.

Veröffentlichung!

Der Haushaltsplan des Amtes Heepen für das Rechnungsjahr 1938 liegt vom 17. Oktober 1938 ab eine Woche lang zur Einsicht der Amtsangehörigen im Amtshaus — Zimmer 9 — während der Dienststunden aus.

Heepen, den 12. Oktober 1938.

Der Amtsbürgermeister.

Miet-Gesuche

Wohnung

4 Zimmer, Küche, Bad oder 3 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde, evtl. kleiner Garten, sofort oder später gesucht. Angebote mit Lage und Preis unter A 5 6589 an die Westf. N. Nachr.

Kohlenlagerplatz

ca. 500 qm, zu mieten gesucht. Angeb. unt. A 5 133 an die Westf. N. Nachr.

Moderne 6-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, Zentralheizung, evtl. Garage, in guter Wohnlage, zum 1. 1. 1939 oder später zu mieten gesucht. Angebote unter A R 5441 an die Westf. Neuest. Nachr.

Jeden Donnerstag Schnelldienst

HAMBURG NEW YORK

über Southampton und Cherbourg
mit den Dampfern „New York“ /
„Hamburg“, „Deutschland“, „Hansa“;
über Southampton, Galway und
Halifax mit M. S. „St. Louis“



„Bei Lukasius zu Gast sein“
sagt man, und an die
Hamburg-Amerika Linie
werden Sie dabei denken,
wenn Sie auch nur einmal
auf einem der vielen Schiffe
gerast sind, die auf regel-
mäßiger Fahrt nach allen
Weltteilen oder auf Ver-
gnügungs- und Erholungs-
reisen nach Nord und Süd
die Hapag-Flagge über
Meer tragen. Seeluft und
gute Küche... was könnte
Ihrer Gesundheit förder-
licher sein?

Erholungs-, Studien- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Fahrtreise ab RM 605,- einschließ-
lich achtstägigem New York-Anfent-
halt mit Interesse am Programm.

Es reizt sich gut mit den Schiffen der

Hamburg - Amerika Linie

Vertretungen in Bielefeld:
Ernst Kicker, Oberstr. 2, und Reisebüro des
städt. Verkehrsamtes, Bahnhofstraße 48 a.
Vertretungen in Herford, Salzuflen, Gütersloh,
Wiedenbrück, und in Minden: C. A. Wiebe,
Weserstraße 1.

Unterbrechungen

In der Insertion bedeuten Rück-
schläge in der Umsatzsteigerung.
Kluger Kaufleute wissen den Wert
der Zeitungsreklame zu schätzen
und bringen deshalb ihre Ware
dauernd in Erinnerung u. zwar in d.

Westf. Neuesten Nachrichten

Arbeitsgemeinschaft der priv. Omnibusbetriebe Bielefeld Stadt und Land

Mittwoch, 19. Oktober, 7 Uhr: Weier, Hann.-Minden, Reichsauf-
bahn (ausbückende Straße), Kaffee-Wilhelmshöhe Pl. 6.75
(Friedhoff & Koch).
Donnerstag, 20. Oktober, 7 Uhr: Steinhuder Meer, Hannover-
Hershausen, Walsche Pl. 6.— (Friedhoff & Koch).
Freitag, 21. Oktober, 12 Uhr: Weinberg, Silbermühle, Externsteine,
Hermannsdenkmal, Donnersberg. Pl. 2.75 (Friedhoff & Koch).
Karten in unserem Büro Obernstraße 22a, Ruf 3949/4203.



Zu vermieten Wohnung

3 Zimmer und Küche, zum 1. Januar
etwas früher in Brackwedde
od. Gadderbaum gesucht.
Angebote unt. B 2062 an die Westf. N. Nachr.



Berufserziehungswerk der DAF.
Bielefeld, Lutterstr. 20. Ruf 6344
Kaufm. Rechnen II (Fortgeschr.).
Beginn: 19.10.38, 20 Uhr, Lutterstr. 20
Neuzeitliche Geschäftsbriefe
Dopp. Buchführung I (Anf.).
Beginn: 20.10.38, 20 Uhr, Lutterstr. 20
Es werden nach Anmeldungen ent-
gegengenommen.

Zu vermieten

Geschäftsräume

auch für Praxis und Büro geeignet, Niedernstraße,
in unmittelbarer Nähe des Jahnparkes, sof. zu vermieten.
Angeb. unter A 5 6631 an die Westf. Neuest. Nachr.

Große Etage

7 große, helle Räume, mit Bad und reichl. Zubehör, für Arzt-
od. Rechtsanwaltspraxis, auch für Vertreter mit Auslieferung-
lager geeignet, sofort zu vermieten. 2 Min. von Bahn u. Haupt-
post gelegen. Monatlicher Mietpreis RM. 165.— einschl.
Zentralheizung. Angebote unter Postfach 280 erbeten.

Fabrikations- oder Lagerräume

große helle Räume, einschl. Büroräumen und
Schuppen ca. 350 qm, per sofort oder später im
Ganzen oder geteilt, zu vermieten. Großer Hof-
raum nebst Einfahrt und Garage vorhanden.

Aug. Hess, Bielefeld, Siechenmarschstr. 24
Telefon 933

In unserer im Kurpark gelegenen
Wandelhalle wird zum 1. 1. 1939 ein

Laden frei

besonders geeignet für Eisengeschäft, Kunstgewerbe, Galan-
terie- und Reiseandenken, Obst und Süßfrüchte, Konfitüren,
Handarbeiten und Kurzwaren. Interessenten werden gebeten,
sich bis zum 1. 12. an die Badeverwaltung zu wenden.
Es kommt nur ganzjährige Vermietung in Frage.

Bad Oeynhausen, Preuß. Staatsbad

Fritz Brockmeier jetzt Klarhorststraße 23, Ecke Apfelstraße

Papier und Schreibwaren
Bürobedarf - Schulartikel - Zeitschriften
Drucksachen

Annahme von Anzeigen und Bezugsbestellungen für
Westfälische Neueste Nachrichten
zu Originalpreisen

Fernruf Nr. 3086

Am Neubau waren beteiligt:

Licht- u. Kraftanlage sowie Gemeinschaftsantenne
H. Bruehlheide
Elektromeister Malmestraße 12 — Ruf 5775

Tischlerarbeiten und Ausführung der Ladeneinrichtung:
Hch. Strempel, Tischlerei
Werkstatt: Friedrichstr. 2 Ruf 5360 Wohnung: Deelstr. 36

Die gesamten Klempner- und Installationsarbeiten:
H. W. Lohmann
Klempnermeister — Osnabrücker Straße 31 — Ruf 1363

Baugesellschaft Sudbrack

m. b. H.
Bielefeld-Sudbrack, Apfelstraße 77 — Fernruf 3241

Baugeschäft

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
für Wohn- u. Industrie-Bauten

Schildermalerei Johannpeter
Lichtreklamen — Holz- u. Metallbuchstaben
Saarstraße 3 Ruf Nr. 1688

Die Tischlerarbeiten führte aus:
Ernst Kämper, Tischlermeister
Bielefeld-Schildesche, Schäferstraße 31 — Telefon 5487

Zimmerarbeiten:
H. Hilker, Zimmermeister
R.-Schildesche, Engersche Str. 177, Ruf 1312

Malerarbeiten führte aus:
Hans Landwehr, Malermeister
Große Kurfürsten-Straße 37 — Telefon Nr. 5228

Dachdeckerarbeiten:
Gustav Bentrup
Dachdeckergeschäft — Spinnereistraße 3 — Ruf Nr. 4143

BEILA

Die

Ein Tatsach

Nach dem unen-
tbehrlichen am
zeitweise sehr bi-
verlauf sein waga-
der König von Nea-
worden wäre, hat-
um Leipzig seine
melt. Deren rech-
die Mitte vor un-
Hügel rund um S-
hielten die Transo-
und Dolchhaken Ra-
Wülders schide I-
darunter einen Te-

Der Oberbefehl-
Schwarzenberg ge-
das Signal zur Sch-

Hauptquartier V-

Die wichtig-
fes ist erdienen-
ideelnde Stund-
Streite!

Das Band.
e in e m großen
Schlachtfolge eng-
len! — Breuher
kämpft für eine
heit Europas, für
Söhne, für die L-

Alle für E-
dilem erhaben-
eröffnet den heil-
in der entliehen-
ist Euer.

Das Kampfge-
berleibiger als für
läufe, regnerweid-
pallierbare Winte-
wurden für die ita-
liden Teilung.

190 000 Mann
zu dieser Stunde d-
Mann und 918
Schwarzenberg un-
Napoleon mußte f-
legen wollte; der
waren noch im An-
zenberg von To-
Regesgewitter zu n-

Es regnete un-
wohl dies den Hu-
16. Oktober die
einanderhürten.
Eugen von Würt-
genbüchse an-
trotz des frühen
gebrungen; sie ha-
ausgeworfen. Das
Marshall Victor
kriegen die Preu-
bera. Sie räumten
verteidigenden P-
General Kleinau
verlor es wieder
Kräfte. Bei Wad-
beten in die Hän-
Franzosen befeh-
auseinanderger-
lung vor dem Do-

Napoleon be-
dem Galgenbera-
men und leitete
Schlacht selbst. D-
die König, der 3-
beobachteten das
berge bei Gölde-

Gegen 2 Uhr
für die Franzosen
Generalangriff b-
Dubinot sollen
nossa Rürmen. M-
bei Liebertwölfs-
Hofenartillerie
führung dieses G-

Der feindlich-
Marshall A-
nachmittags Se-
Württemberg f-
keines ruffischen
Kampf bei Göl-
sch hier zu Ber-
jagen die Feind-
Augeln aus dem

Napoleon I.
Leipzig alle Glo-
Hohenhausen hat-
Dubinot den Be-
war der öftere
er bei einem Er-
vermiedelte, we-
wundet und gel-

Aber als di-
Feuerkühn der
beten, vor alle

busbetriebe
D
ben, Reichsauto-
schöbe Nr. 675

Reer, Hannover-
(Koch),
Hofe, Osterstraße,
(Friedhof & Koch)

HAUS
Stübchen

annabend und Sonntag

leinwerbetage

uterweine, Flaschen-
und Schoppenweine

TERULMENSTR. 6

agswerk der DAF.

str. 20. Ruf 6344

n II (Fortgeschr.)

200UR, Luterstr. 20

eschäftsbriefe

ung I (Ank.)

200UR, Luterstr. 20

Anmeldungen ent-

n.

ume

Niedernstraße,

ol. zu vermieten.

Neuest Nachr.

ubehör, für Arzt-

mit Auslieferung

Bahn u. Haupt-

165.— einschl.

ch 280 erbieten.

erräume

orokumen und

oder später im

a. Großer Hol-

gegen vorhanden.

enmarschstr. 24

on 933

frei

gewerbe, Gala-

ichte, Konfirmen,

werden gebeten,

zu wenden.

ng in Frage.

ul. Staatsbad

straße

ngen für

chten

chlermeister

- Telefon 5487

immermeister

tr. 177, Ruf 1312

Malermmeister

Telefon Nr. 5228

entrup

- Ruf Nr. 4143

Am Wochenende

BEILAGE DER WESTFÄLISCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN

Die große Entscheidung vor 125 Jahren

Ein Tatsachenbericht von der Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 18. Oktober 1813 / Von Alfred Hein

Nach dem unentschiedenen Reitergefecht bei Liebertwolkwitz am 14. Oktober 1813, in dessen zeitweilige sehr hitzige und blutige Kampflinien sein waghalsigster Reitergeneral Murat, der König von Neapel, fast gefangen genommen worden wäre, hatte Napoleon im Raum um Leipzig keine ganze Heeresmacht verlammt. Deren rechter Flügel stand bei Ronnewitz, die Mitte vor und in Probitz, der linke Flügel rund um Stötteritz. Vor der Hauptfront hielten die Franzosen die Dörfer Dölitz, Wadhau und Holzhausen stark besetzt. Gegen die Armee Blüchers schickte Napoleon zwei Armeekorps, darunter einen Teil seiner Garde, ins Treffen.

Der Oberbefehlshaber der Verbündeten Schwarzenberg gab mit diesem Armeebefehl das Signal zur Schlacht:

Armeebefehl.

Hauptquartier Pegau am 15ten Oktober 1813.

Die wichtigste Epoche des heiligen Kampfes ist erschienen; wackere Krieger! Die entscheidende Stunde schlägt. Bereitet Euch zum Streite!

Das Band, das mächtige Nationen zu einem großen Zwecke vereint, wird auf dem Schlachtfelde enger und fester geknüpft. Ruft aus: — Virenen! — Oesterreicher! — Ihr kämpft für eine Sache, kämpft für die Freiheit Europas, für eine Unabhängigkeit Eurer Söhne, für die Unsterblichkeit Eurer Namen!

Alle für Einen! Jeder für Alle. Mit diesem Erbarmen, mit diesem männlichen Mute eröffnet den heiligen Kampf; bleib ihm treu in der entscheidenden Stunde, und der Sieg ist Euer.

Mit einem Kampfgelände war günstiger für den Verteidiger als für den Angreifer. Viele Wasserläufe, regnerwichte Weiden, der fast völlig unpassierbare Winkel amischen Weide und Elster wurden für die französischen Truppen zur natürlichen Festung.

190.000 Mann und 600 Geschütze gehörten zu dieser Stunde dem Befehl Napoleons. 205.000 Mann und 918 Geschütze hatte bis dahin Schwarzenberg um Leipzig verlammt. Aber Napoleon mußte kurz und schnell liegen, wenn er siegen wollte; denn gewaltige Truppenmassen waren noch im Anmarsch, um das Heer Schwarzenbergs von Tag zu Tag festzustellen und festzustellen zu machen.

Es regnete ununterbrochen seit Tagen. Obwohl dies den Aufmarsch erschwerte, begann am 16. Oktober die Schlacht mit wildem Gegenstandekämpfen. Die Russen unter Herzog Eugen von Württemberg trafen in der Morgengröße an und waren schon um 8 Uhr trotz des stürmenden Regens in Wadhau eingedrungen; sie hatten die Franzosen dort herausgeworfen. Doch sofort holte der französische Marschall Victor Wadhau zurück. Inzwischen erschienen die Preußen unter Kleist in Martzkeberg, sie räumten unter Poniatowski sich die verteidigenden Höhen an. Der preussische General Kleinau eroberte Liebertwolkwitz und verlor es wieder an überlegene französische Kräfte. Bei Wadhau, das nochmals den Verbündeten in die Hände fiel und dann wieder von Franzosen besetzt wurde, hielt eine dünne, weit auseinandergezogene Infanterielinie die Stellung vor dem Dorf.

Napoleon hatte keinen Feldherrnplatz auf dem Galgenberg bei Liebertwolkwitz eingenommen und leitete von 9 Uhr morgens ab die Schlacht selbst. Die drei Monarchen: der preussische König, der Zar und der österreichische Kaiser beobachteten das Schlachtfeld vom Wadhau bei Guldengossa.

Gegen 2 Uhr hat sich der Kampf so gütig für die Franzosen entwickelt, daß Napoleon den Generalangriff befehlt. Die Korps Victor und Dubinot sollen Wadhau, Lauritzsch Guldengossa kitzeln. Mortier die Preußen und Russen bei Liebertwolkwitz zurücktreiben. Die gesamte Reserveinfanterie lehnte der Kaiser zur Unterstützung dieses Großangriffes ein.

Der feindliche Anmarsch gelang!

Marschall MacDonald eroberte um 5 Uhr nachmittags Seiffertshain. Prinz Eugen von Württemberg kämpfte mit den Verbündeten seinen russischen Korps einen verzweifelten Kampf bei Guldengossa. Die letzten Schichten sich hier zu Bergen. Hinter den Leichenbergen lagen die letzten Überlebenden die letzten Augen aus dem Lauf.

Napoleon läßt um 5 Uhr nachmittags in Götting alle Geschütze läuten! Denn auch Wadhau hatte die Marschälle Victor und Dubinot den Verbündeten entzogen. Vor Dölitz war der österreichische General Meerfeldt, als er bei einem Erkundungsgang Freund und Feind verwechselte, weil er sehr furchtlos war, verwundet und gefangen genommen worden.

Aber als die Nacht niederlang, gelang es im Feuerlicht der brennenden Dörfer den Verbündeten, vor allem der österreichischen Division

Bianchi bei Wadhau und der österreichischen Reservekavallerie bei Martzkeberg, wieder Gelände zu gewinnen. Auch Wadhau wurde zurückerobert.

Der Angriffsplan Napoleons war jedenfalls vorbereitet. Der Kaiser hatte sich mit allen Reiteren nur gerade so auf den belebten Linien halten können. Selbst die Alte Garde mußte heute schon heran! Auch an der Schlüsselstellung für den Rückzug gegen Witten, bei Wittenau, war den ganzen Tag mit wechselndem Glück und unentschieden gekämpft worden. Und noch wußte er nicht, daß am gleichen Tage Dorf und Wälder bei Witten in einer für beide Seiten mörderischen Schlacht geistig hatten.

Blücher lehnte am 16. Oktober seine gesamte Kavallerie, voran die des Generals Vort, in Wadhau auf Leipzig. Der alte Baudegen tat das mit den üblichen soldatischen Redensarten: „Kinder, heut heut einmal auf altpreussische Art ein. Wer heute abend nicht entweder tot oder monnetrunken ist, der hat sich geschlagen wie ein Hundstot.“

Der französische Marschall Marmont, der sich einem dringenden Heranruf Napoleons folgend, mit seinem Eliterkorps schon auf dem Marsch nach Süden befand, um die Kampfhandlungen des Kaisers gegen die Schwarzenbergs Armee zu unterstützen, wurde durch Blüchers plötzliches Vordringen festgehalten und mußte Recht machen; er besetzte das Dorf Witten, das links durch die wäldige Elternerhebung, rechts durch den Ritzschbach geschützt war. Neuland die nahe Gefahr und erbat von Napoleon das ganze III. Korps zur Unterstützung. Marmonts, Napoleon bewilligte nur drei schwache Divisionen.

Mit einem wütenden humorvollen „Kinder, heut müssen wir alle dran! Wenn ihr mit heute nicht aus dem Dreck helft, so hab alle untre Sieges im Arsch!“ gab Blücher Vorts Reitern das Angriffssignal.

Vort trug den Angriff schnell vor! Immer größer wurde die Lücke zwischen ihm und den russischen Korps, die auch den Befehl Blüchers unterstanden. Die Franzosen erwarteten hinter den Heilen Hiedämmen der Elster die Preußen. Wahrheit den Tod verachtend, kühlten die alten ostpreussischen und märkischen Regimenter immer wieder die französische Stellung. Sechsmal drangen sie in Witten ein! Und dennoch vergebens. Sie mußten zurück. Die französische Artillerie schloß mörderisch in ihre Reihen, die schließlich im Kartätschenfeuer zusammenbrechen mußten.

Aber wuterdürstet blieben bei jedem Angriff preussische Bajonettstürmer in Witten zurück, die sich aus den einmal eroberten Dämmen nicht mehr hinauswerfen ließen. Doch auch die Franzosen schlugen sich mit der Ueberkraft der Verzweiflung. Vor allem zeichneten sich französische Marineregimenter bei diesem Kampfe aus.

Marmont lehnte am Nachmittag plötzlich auf seiner Verteidigungsstellung heraus zum Gegenangriff an. Waren die erbittert sich wehrenden Reite der preussischen Infanterie nun verloren?

Vort lehnte alles auf eine Karte. Sein letzter Trumpf blieb: Heran mit der ganzen Kavallerie! Schon ritten sie herbei, die schwarzen Hufen voran — und Vort rief den Degen hoch — er

selbst führte seine Reiter, in rotendtem Galopp vor den Dahinralenden vorwärts in die gegenstürmenden Reihen des Feindes mitten hinein! Der Anprall war eine blutige Schrednis löndergleichen. Wer noch rechts und links den preussischen Reitern ausweichen konnte, tat es in heillosen Stacht. Die Ueberrittenen aber wurden wüste Knäuel Lebender, Verwundeter, Toter. Geschont wurde kein Feind — es ging ums Ganze hüben und drüben!

Entgegengeordnete französische Kavallerie wurde von der brandenden Preußenwoge überflutet. Sie floh.

In mühseligen Vorgehen nahmen die preussischen Infanteristen nun das umkämpfte Witten in Besitz. Auch die den russischen Truppen gegenüberstehenden Regimenter Marmonts wichen zurück.

General Marmont hatte auch in der vorderen Linie seiner Truppen gekämpft. Er war verwundet worden. Marmont mußte mit der Nachhut seines Korps nach Götting zurück; Ren aber hielt nun gegen den Befehl Napoleons das III. Korps in Bereitschaft, um es der anrückenden schlesischen Armee entgegenzusetzen. Dieses III. Korps aber schickte Napoleon in den Entscheidungsstunden bei Wadhau — als er zu früh Victoria läuten ließ in der Hoffnung, nun käme dieses Korps und vollende den Sieg.

Vorts tapfere Preußen hatten bei Witten auch die Schlacht bei Wadhau entschieden. Aber der Sieg kostete viel Blut. Die Infanterie Vorts war 16.120 Mann stark vorgerückt; nach dem Sturm waren es keine 10.000 mehr. Die acht Bataillone Landwehr waren sogar auf drei zusammengekrumpft. 7 Brigadeführer, 3 Regimentskommandeure, 22 Stabsoffiziere waren tot oder verwundet.

Marmonts Korps aber war völlig aufgelöst und zerstreut.

Auch diesem blutigen Tag folgte eine Nacht. Sie war wieder kernlos und regnerisch. Die Preußen entsündeten ihre Nachfeuer und ruhten aus. Da kimmte ein schillernder Landwehrmann den Chor von Leuten an. Bald dankten alle Gott.

Am Rufsonntag, dem 17. Oktober, verlor Napoleon durch den gefangen genommenen österreichischen General Meerfeldt, den er zu seinem Schwiegervater, dem österreichischen Kaiser Franz entsandte, einen Waffentillstand solange zu erreichen, bis er unbehelligt das französische Heer hinter die Saale geführt habe.

Das Waffentillstandsangebot wurde auf Anraten des Fürsten Schwarzenberg abgelehnt. Die Schlacht ging am 18. Oktober mit unerminderter Heftigkeit weiter.

Am Morgen des 18. Oktober lachte endlich die Sonne. Die wütendsten Kämpfe dieses Schlachttages entbrannten um Probitz. Die preussische 10. und 12. Brigade wird gegen das Dorf vorgezogen. Tollkühn bringen die Braven im Kartätschenfeuer bis zur Dorfmitte vor — sie werden im Handgemenge zurückgedrängt. Die Brigade des Generalmajors Jieten eilt zu Hilfe, ein russisches Korps springt auch noch in die Lücken, beiderseits zeichnet sich das zweite westpreussische Infanterieregiment aus. — aber Napoleon selbst befehlt das Korps Lauritzsch herbei, dazu eine Division Alte Garde — Napo-

leon bleibt mit den Seinen Herr von Probitz. Schon sind Dreiviertel der französischen Verteidigungsmannschaft mit fast allen Offizieren tot oder verwundet.

Kolaten des Hetmans Platom bemächtigten sich bereits im Morgengrauen der Fuhrpasse des Korps MacDonald. Aus dem Unversitätskolosse heraus griff die 5. russische Division nochmals Probitz an — da kam nachmittags 5 Uhr der Befehl vom Monarchenbügel: Den blutigen Kampf auf das zu einer Stellung ausgebaute Dorf eintreten! Schwarzenberg überließ in diesem Augenblick die Lage besser als Napoleon; er wußte, die Franzosen mußten höchstens morgen Probitz räumen — wozu also das angedeutete Blutvergießen? Zwar hielten im Süden und Südosten von Leipzig die Franzosen ihre Stellungen. Aber im Osten hatte Kronprinz Bernadotte den Marschall Reu angegriffen und bis an den Wismühlengraben zwischen Schönfeld und Reudnitz zurückgeworfen.

Nach verteilten mit tollkühnen Reiterattacken die Franzosen Aufschauen und Holzhausen — aber Wadhau wurde von den Verbündeten genommen. Die französische Division Durutte löste sich im nachgelagten preussischen Artilleriefeuer auf. 4000 Soldaten mit 20 Geschützen, die in den Reihen der Franzosen kämpften, traten in diesem Augenblick zu den Verbündeten über, um sofort an deren Seite gegen die Franzosen weiterzukämpfen. Auch eine württembergische Reiterbrigade hatte sich plötzlich den Kolaten Platomos angeschlossen, um die Lücken gegen Napoleon zu wenden.

Napoleon hatte sein Stabsquartier an der Quantischen Schußflakmühle auf dem Thonberg hinter Probitz. Im todesbrühten Heberrod gab er, äußerlich noch immer ruhig, von seinem kleinen Feldstuhl noch während des Kampfes um Probitz den Befehl, den Rückzug zu beschleunigen.

Als aber Napoleon erfährt, daß sogar Reu, der „Tapferste der Tapferen“, von Wism mit seinen Preußen geschlagen war, daß Blücher mit russischen und preussischen Bataillonen in Schönfeld eindrang und Bernadotte preussische Kolonnen schon bis an die Nordseite von Leipzig herangeführt hatte, da überkam den Kaiser eine tiefe Ermattung.

In der Nacht vom 18. zum 19. Oktober brannten zwölf Dörfer rund um Leipzig.

Über kamplos gab Napoleon Leipzig nicht preis. MacDonald, Poniatowski und Marmont sammelten ihre erlittenen Bataillone und richteten an den Toren der Stadt Barrikaden.

Auf dem Monarchenbügel waren Herrlicher und Generale am 19. Oktober um 6 Uhr früh versammelt. Fürst Schwarzenberg befehlt den Sturm auf Leipzig in fünf Kolonnen um 7 Uhr. Napoleon schickte schlesische Offiziere mit einer neuen Waffentillstandsbitte. Er sei bereit, alle deutschen Hilfstruppen freizugeben und Leipzig völlig zu räumen, wenn ihm ein ungebundener Anmarsch aller französischen Truppenteile dafür wünte. Schwarzenberg lehnte den Waffentillstand ab. Er wußte nun: Napoleon wollte für seinen Fall mehr ansetzen. Das gab ihm den Mut, ein entscheidendes Nein zu sagen. Unversichtlich gab Schwarzenberg das Zeichen zum Sturm. Ein Tor nach dem andern wurde gestürmt. Dort, wo die Elster floh, lag eine flammendurcheinandergeschüttelte turmhoch empor. Dunkle Broden regneten aus der feurigen Wolke nieder. Die Elsterbrücke an der Finkenburg war vorzeitig in die Luft gefahren. Napoleon hatte den Befehl zur Sprengung gegeben. Über erk, wenn die letzten französischen Truppen darüber hinwegmarschiert waren.

Der Kaiser ritt einen kleinen Hügel empor und sah den Wirtswart an der Elster durch kein Fernrohr. Da kamen schon die ersten Entschieden herangeläufen. Sie berichteten voll atemlosem Schreden: „Die Russen und Preußen drängen durch die Tore. Schießen und schlagen mit den Kolben drein. Wir müssen fliehen. Hin zur Elsterbrücke! Ueber sie wälsten sich schon Tausende Wagen, Soldaten, Pferde — alles durcheinander. Wir mit im wütenden Strom. Mehr vom ganzen Leibknäuel als von unseren eigenen Hüben getragen. Wer an den Rand der Brücke gedrängt wurde, fiel ins Wasser. Konnte er nicht schwimmen, ertrank er. Von den Ufergärten schossen schon die Preußen in das Knäuel hinein. Rausch Lötter wanderte noch lange mit. Da — wir fahen gerade am anderen Ufer auf. Tausende drängten nach — da gab es den Riesenknall! Die Brücke zerbar!“

Der Sappeurfortort hat die Sprengladung vorsichtig entzündet, als der Vionieroberst Montfort, der die Sprengung überwachen sollte, Marschall MacDonald lachte, um weitere Befehle zu erbitten. Da schloß sich plötzlich ein nordringende pomerische Infanteristen an die Brücke heran und schossen nach dem Sappeurfortort. Der letzte, ehe er vor den Schüssen ausrückte, die Punkte an. Die Nacht nutzte ihm nichts, er floh selber in die Luft. Mit ihm Hunderte.

Und 25.000 Mann der Korps Lauritzsch, Reimier, MacDonald und Poniatowski befanden sich noch diesseits der Elster. Schon arbeiteten

Die Trauben sind reif



Eine Aufnahme von der Weinlese im Glottetal im Schwarzwald

Weltbild (M)

Er beschaffte sich darauf eine Ausgabe von Rollens, las einige Komödien, wurde durch die heitere Lebensweise des Dichters von seiner verräthten Absicht geheilt und lebte wieder seine Arbeit mit Anmut.

Diefer hat sich gegen die Armenien etwas vorgenommen, mit denen sie erftmalig die Klingen freuten. Es achbt schon ein frither Zug in die Armenien, wenn sie alatt befehen will. Aber Diefer wird den alatten Biea vereiteln wollen, und vielleicht gerade gegen den Seamer am Sonntag zeichen sie sich von der allerbesten Seite. Es ddrfte auch hier ein scharjer, aber ficherlich anziehender Kampf entbrennen.

3. Blau: I g6-h7.
Blau lüßt die zurückgedrängte rote Infanterie nicht zur Ruhe kommen und greift sie von neuem an. Die rote Infanterie könnte zwar nun in ihre Hauptstellung auf g9 zurück-

Deutschland hat in den bisherigen Turnieren stets eine führende Rolle gespielt und seine Kraft im Weltausstellungsturnier vor dem Publikum auch förmlich demonstriert. Auf dem ersten Turniere in London, 1883, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem zweiten Turniere in Antwerpen, 1895, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem dritten Turniere in London, 1908, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem vierten Turniere in London, 1924, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem fünften Turniere in London, 1934, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem sechsten Turniere in London, 1938, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem siebten Turniere in London, 1942, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem achten Turniere in London, 1946, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem neunten Turniere in London, 1950, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem zehnten Turniere in London, 1954, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem elften Turniere in London, 1958, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem zwölften Turniere in London, 1962, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem dreizehnten Turniere in London, 1966, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem vierzehnten Turniere in London, 1970, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem fünfzehnten Turniere in London, 1974, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem sechzehnten Turniere in London, 1978, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem siebenzehnten Turniere in London, 1982, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem achtzehnten Turniere in London, 1986, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem neunzehnten Turniere in London, 1990, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem zwanzigsten Turniere in London, 1994, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem einundzwanzigsten Turniere in London, 1998, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem zweiundzwanzigsten Turniere in London, 2002, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem dreiundzwanzigsten Turniere in London, 2006, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem vierundzwanzigsten Turniere in London, 2010, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem fünfundzwanzigsten Turniere in London, 2014, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem sechsundzwanzigsten Turniere in London, 2018, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet. Auf dem siebenundzwanzigsten Turniere in London, 2022, wurde die deutsche Mannschaft als Siegerin bezeichnet.

Unsere Front wird lauten: Gilbert (Eintracht Dortmund); Dr. Diekmann (Rot-Weiß Köln), Preuss (Berliner SG.); Schmalitz, Gerdes (desch Berliner HC.), Raad (Berliner SG.); Hufmann (Utu Essen), Baum (Münchener SG.), Roehmann (Rot-Weiß Köln) Lange (Harschelsche TSG.), Flehner (Berliner SG., 92). Wahrscheinlich wird im Endspiel der Berliner HC. Keller eingesetzt. Dieser steht noch ein Ersatztorwart zur Verfügung und auch der Kölner Verteidiger Köhne, der in seinen Dänemark bereits bewährte, wird voraussichtlich die Arbeit mitmachen.

Der R. Zentobura Steinbagen ist im Zaalfport sehr rübig. Am Sonntag veranftaltet er in Steinbagen eine fpannende Folge von Zweier-Kadballfpielen mit weiteften fportlichen Darbietungen. Der Erfolg diefes Zaalfportfestes kommt dem B. B. zu Gute. In den Kämpfen um den Turniercra in Amelradball fieben fich gegenüber: Pfeif, Fierobnerbeide, Schwaibe, Seib, Jungwaas, Vielefied, Wanderlung, Bagen, Aroffen, Fierobnerbeide und Seib. Infolge der Endfied liegen. In der weiteren Voranmittlung lieh kann noch vertreten der Turniere Jahn, Steinbagen mit einem Partnern, die Afrobat bei R. B. Vielefied u. a. Der Zaalfport hat durch die Zentobura Steinbagen dort fchon einen Anbänder gewonnen, es darf auch der diefer Veranstaltung nicht fehlen.

Bedeutung der einzelnen Wörter a) von links nach rechts: 1 Stein in Südröhrland, 4 spanischer Freilicht im Jahrhundert, 7 leichte Feder, 8 Nebenfluss des Elber, 10 Naturraum, 12 Getreide, 13 Baubauhaus, 15 hohes Gras, 17 Winkel, 19 Gefäß, 21 ein trich geladenes Zeltchen, 22 Schmerz, 24 Lebensdauer, 26 Gedrängnis in den Karpaten, 28 Mildegerueignis, 29 verfallener Eingang;

b) von oben nach unten: 1 elektrischer Begriff, 2 feierliches Gebot, 3 Tugend, 4 Schiffsgerät, 5 Vapinname, 6 Tugend der Kindeneinrichtung, 9 Baumkreuz, 11 ein ehrender Zustand, 14 Fluss in Holland, 16 Eisenwerkzeug, 17 deutscher Mathematiker im 19. Jahrhundert, 18 Schwierigerkeit, 19 ischleicher Eigenschaft, 20 Haushaltsgerät, 23 Teil des Weizergebirges, 25 Naturerweisung.

Erhält

Verwehte Spuren

Ein Veit-Harlan-Film im Universum

Als damals die Amerikaner ihren großen Film vom Erdbeben in San Francisco drehten, da forderien die Filmtheater ihre Besucher auf, das Dera in die Hand zu nehmen, damit das Grauen vor der Realität dieser Bilder sie nicht übermanne. Sie taten nicht Unrecht mit dieser Warnung, denn die mit ungeheurem Aufwand von Wissen und Material getriebenen Schreckensbilden und die Panik angeregten, vom Tode verfolgten Menschen konnten schon schwache Nerven in Gefahr bringen. Dem kritischen Zuschauer blieb es freilich nicht verborgen, daß die so bewußt gewollte Wirkung letztlich auf dem bedenkenlosen Einfluß äußerer Mittel beruhte, die in ihrer brutalen Mäandrierung und bis an die Grenze des Zulässigen gehenden akustischen Multiplikation nur aus der amerikanischen Mentalität erklärt werden konnten.

Wie anders ist dieser deutsche Film! Auch hier wird ein grauenhaftes Geschehen bis in jene Bezirke getrieben, wo die Einbildungskraft des Zuschauers den höchsten Spannungsgrad erreicht. Auch hier wird mit dem grellen Kontrast hochantiker Lebensfreude und abgründiger Tragik gearbeitet. Aber Empfindung und Wirkung liegen auf einer anderen Ebene. Veit Harlan, der deutsche Spielfilmschöpfer, erreicht sein Ziel nicht durch die ins Überdimensionale gehobene Darstellung zerstörerischer Gewalt, er stellt vielmehr ein privates Schicksal in Beziehung zu einem Massenereignis und intensivierte die komplizierten seelischen Vorgänge, indem er sie in einer rasenden Bildfolge optisch sichtbar macht. Das Unheimliche, Unabwiesliche wird Wirklichkeit durch die erregende Wiederholung des Gleichen. Ein unbekanntes drohendes Ereignis, ein furchtbares Unausprechliches waltet um ein junges Mädchen. Und nun rennt sie gegen die gläsernen Wände des Widerstandes, immer aufs neue, immer vergeblich, in namenloser gebeter Angst. Da ist dieses Furchtbare, das plötzliche, unerklärliche Verschwinden ihrer Mutter mitten im Trubel der großen Pariser Weltausstellung. Ein Verschwinden ohne Spur, ohne Erinnerung, ohne Hilfe, ohne Motivierung. Dieses rätselhafte Verschwinden der Mutter und der Tochter angestrichenes Suchen ist der ganze Inhalt. Ein dünner Stoff an und für sich, ohne rechten Anknüpfungspunkt, ohne breite Möglichkeiten. Aber was hat Veit Harlan, dieser Meister visionärer Stimmungen und dunkler Zwischenräume, aus diesem Stoff gemacht! Er erhebt den Mangel an Tatsachen durch die ins Dämonische gesteigerte Gestaltungskraft der Darsteller, er läßt uns hineinsehen in die tiefsten Regungen des Gemüts und schauern vor den hemmungslosen Ausbrüchen der Verzweiflung. Er stellt die bill-

lose Resignation gegen die schreiende Sensation und die Qual pflichtgebundener Entsagung gegen die kalte Profitgier der Geschäftswelt. Er führt uns in den schäumenden Taumel der Weltausstellungsstadt mit jubelnden Massen in der erdarmungslosen Abgründigkeit der Verfallenheit. Er überblendet den blühenden Mädchenstrom mit der schauerlichen Wirklichkeit martervollen Sterbens und wendet von der Hoffnungslosigkeit des Besichts unvermittelt in die Gröste eines turbulenten Auftritts, wo Trauer und Komik sich zu einem unentwirrbaren Chaos der Gefühle knäueln. Veit Harlan legt die Schlingen wie ein Meisterdetektiv und läßt den Knoten fallen, wenn er sich ausziehen scheint. Aber seine Detektiv ist nicht kriminalistischer Natur, sie ist abgründig und grinst teuflisch hinter den Dingen hervor. Seine Spannung kommt aus dem Seelischen, nicht aus dem Stofflichen, aber sie ist dicht und prall und erregend, weil er es versteht Unabwiesbares in das Bild hineinzuprojizieren.

Vieles Bild heißt in erster Linie Kritik an Soederbaum. Diese junge Schwedin, die als Filmnovistin in „Jugend“ sich gleich in die Reihe des Filmnachwuchses spielte. In diesem Film trägt Kristina Soederbaum die ganze Handlung. In ihren Augen — blühend in ausbrechender Empörung, umhüllt von dumpfem Schmerz, strahlend in glücklicher Eingabe, träumend, drohend, verachtend, ahnend und aus tiefer Abgründigkeit schauernd — in diesen Augen beateilen wir die Tragik eines Lebens, das selbst im Unsichtbaren bleibend, seinen düsteren Schatten über viele Herzen wirft. Kristina Soederbaum handelt und leidet, die anderen handeln und leiden mit, sind Reflexe des Lichts und der Kraft, die von dieser Frau ausstrahlen: Charlotte Schuls, die der leidenden Mutter mit nervöser Gerechtigkeit und erschöpfter Kuckelhaftigkeit das Stigma der vom Schicksal Gezeichneten mitteilt. Frits van Dongen, hinter dessen erzungener Passivität die gelante Spannung des Liebenden und Wirtelnden sichtbar wird. Friedrich Karcher, dessen amtlische Härte und unbewegte Strenge die Erbschütterung eines sozialen Pflichten und Empfinden durch bösenqualen geagten Menschen mühsam vertritt. In kleineren Rollen viele gute Namen und viele gute Leistungen.

Ein Film, von einem Karren und eigenwilligen Stilwillen getragen, der in der Neben- einanderstellung subtiler Regungen und schlagender Kontraste ungewöhnliche Eindrücke vermittelt.

Walter Goch

„Eine Nacht im Mai“

Ein fröhlicher Film im Capitol



Marika Röck tanzt und stept in „Eine Nacht im Mai“.

Foto: Ufa

Was doch in einer einzigen Maitenacht alles passieren kann! Ein Abenteuer von Zufällen, aufgebaut auf unkontrollierbarer Film-„Logik“, ist hier zu einer Filmhandlung zusammengemittelt, von soviel Leben und Tempo, daß es dem Besucher schier der Atem verläßt. Der Regisseur Georg Jacoby hat dabei nichts unterlassen, die Effekte noch durch Tanz- und Musiknummern kräftig zu steigern, und so verbleibt in der ganzen Handlung keine ruhige Minute. Ein nachlässiges Bad im geschaffenen Zustande beweist, daß in dieser Handlung kein Platz für Brüche ist und so wären alle Voraussetzungen zum Erfolg eines solchen Films gegeben.

Um kurz auf die Handlung einzugehen, sei gesagt: Inge Henning, die Tochter eines reichen Berliner Hoteldirektors, ist eine freche Autofahrerin, die oftmals mit der Verkehrspolizei zusammenstößt, wobei sie dann auch als Verkehrsunfallverursacherin in Verleumdungen neigen muß. Aber das alles reicht nicht aus, um sie zu bessern, und als ihr dann der Führerschein abgenommen wird, bezieht sie noch die Freiheit, mit ihrem Wagen eben ohne Führerschein zu fahren. Auf dieser Schwarzfahrt hat sie wieder einen Zwischenfall, einen Zusammenstoß — und aus Angst vor dem Gefängnis will sie fliehen. Argendbald hin. Nach Paris. Aber es kommt nicht zur Abfahrt. Aus dem Badhotel lernt sie einen jungen hübschen Mann kennen — und damit beginnt die Nacht im Mai. Veit draugen vor den Toren der Stadt, im Rahmen eines

lustigen Festes, das so urchenliche Möglichkeiten zuteilt, die Handlung durch lustige Einfälle zu würzen. Diese Nacht des Beisammenseins genügt, um aus einer Tänzelei Liebe entstehen zu lassen. Der Schluß? Der sollte für jeden klar auf der Hand liegen.

Marika Röck ist die Inge. Wie immer, begeistert uns ihr Tanz. Sie zeigt, daß es ein helles Vergnügen ist, und darüber hinaus beweist sie eine ausgezeichnete artistische Schulung, wie auch ihre entzückende Stimme gefällt. Und noch etwas anderes läßt sie sich gewinnen, das ist ihr fabelhafter Humor. — Ihr Partner ist Viktor Staal. Er macht nicht nur eine gute Figur, sondern auch allen Unstimm mit. Die übrigen Darsteller haben lediglich dekorative Bedeutung. Es wirken mit: Albert Florath und Oskar Zima als Vater und Sohn, Karl Schönböck und Gisela Schlüter als mäßig glückliche Ehepaar und Wally Raby als ein beschwipptes Mädchen. Weiter die immer lustige Ursula Herzig, Ingeborg v. Ruffertow und Ludwig Schmitz.

Es gibt viel Gelächter und eine ausgezeichnete Stimmung.

Hermann Eichler

„Königswalzer“

Palast-Theater

In Zwietaufführung läuft die entzückende Filmoperette „Königswalzer“ mit Billi Roth, Carola Höhn, Paul Hörbiger und Heli Finkenzeller in d. Hauptrollen.



Kristina Söderbaum und Frits van Dongen in „Verwehte Spuren“.

Foto: Tobis

Helden in Spanien

Ein Filmdokument vom spanischen Befreiungskampf im Gloria

Rast hat man über den großen Ereignissen der letzten Wochen vergessen, daß unten am Ebro noch die Kanonen donnern und tapfere Männer gegen den letzten Brückenkopf des Volkseigenums in Europa kämpfen. Es ist etwas stiller geworden an den spanischen Fronten, aber die spanischen Freiheitskämpfer werden nicht eher das Gewehr aus der Hand legen, bis Hammer und Sichel zu Boden gerungen sind.

Dieser Film vom spanischen Krieg ist dennoch kein bloßer Kriegsfilm. Welch ein Land ist dieses Spanien? Römer und Goten, Vandalen und Mauren gingen darüber hin und gruben ihre Spuren unverlierbar in die spanische Erde. Und in das spanische Volk. Welcher Gegensatz zwischen den drohenden Kriegsburgen im fahlen kastilischen Hochland und den zierlichen maurischen Palästen im sonnigen Süden! Das ist kein Gegensatz des Stiles und der Kunst, das ist der tödliche Abgrund, der zwei Rassen, zwei Weltanschauungen trennt, ein Kampf, der spanisches Schicksal wurde und Weltgeschichte machte.

Und auf diesem von Jahrhunderte langen Kriegen und Revolutionen erschütterten Boden ein Volk — genügsam und arbeitssam, heiter und lebensfroh trotz schwerster sozialer Bedrückung. Wir sehen die Menschen bei der Arbeit auf dem Acker, bei Solel und Tanz. Und sehen sie dann auf den Straßen der Städte im Aufruhr der Gefühle. Gewissenlose Agitatoren hegen die Menschen gegeneinander, die tiefe, rasende Leidenschaft, die in der spanischen Seele schlummerte, bricht auf, sprengt alle Fesseln und führt das Land in fanatischen Bruderkampf.

Die Elemente der Ordnung, die Hüter nationalspanischer Tradition, können sich gegen die alles niederreißende rote Flut. Madrid, Jran, Toledo, Oljon. Niedergebrannte, geschändete Kathedralen, bestialisch ermordete Menschen, zerstörte Städte, Angst, Hunger, Verzweiflung, das sind die Spuren der roten Barbaren. Und auf der anderen Seite der verzweifelte, heroische Trotz der Verteidiger von Toledo, der heldenhafte Aufruf der Soldaten Francos, die todesmütigen Kolonnen der Falangisten, begeisterte spanische Jugend, Aufbau und Zukunftswillen. Wir sehen Francos Soldaten kämpfen, im Basenlande, in der Großstadt bei Teruel. Wir sehen das aus dem Abisraum aller Länder aufkommengeworfene Volkswissenstap der Roten und folgen schauernd ihren Wegen. Wir schauen hinein in die Trümmer der Unversittlichkeit von Madrid, im Königspark liegen die Leichen der gemordeten Opfer, aber unter dem Schutze des Schwertes acht im betretenen Lande schon wieder der Fluss durch die Wälder. Aus den Ruinen wächst ein neues Spanien, aus dem Schoße des Volkes eine neue Jugend. Aus Kriegsgefangenen werden Arbeitskolonnen gebildet, aus Gegnern werden Freunde, Gefolgsleute des Befreiungsgenerals Franco und seiner Falangisten.

Das alles zeigt der Film, ein Heldensied spanischer Geschichte, ein Deuter spanischen Schicksals und ein Runder heroischen Kampfes einer wieder erwachten Nation gegen die finsternen Mächte des sanitischen Unternehmertums.

Walter Goch



„Auxilio de Invierno“, so heißt die Winterhilfe im neuen Spanien.

Foto: Bavaria



30. Jan
468 779



12. M
554 53

Ha

Die deutsche R
tember 1940 537 (A
bestätigt 61 351 (

Das Produktions
laut Wochenber
forschung im Wir
weise um 17 Proz
Jahre 1927/28 bis
damalige Stand in
noch nicht wieder

Der Eisen- und
nach dem neuesten
für Konjunkturfors
der über den im
erreichten Stand in
eigen Berechnungen

Der Reichsbea
best hat die Geit
bis 45 über die
Oesterreich ausged

Zur Regelung
detendenteschen G
lassen worden, d
Abfall aller derje
der aufstetende
braucht werden, in
hindern.

Der Verwaltun
post für das Rech
weitere Steigerung
tigen Aufschwung

Die Engolhar
erste Brauerei im
vorläufige Beru

Adolf Hitler / Mehrere des Reiches



30. Januar 1933: Adolf Hitler übernimmt die Macht
468 779 Quadratkilometer — 65 218 461 Einwohner



Januar/März 1935: Das Saargebiet kehrt heim
470 699 Quadratkilometer — 66 044 000 Einwohner



12. März 1938: Österreich wieder beim Reich
554 537 Quadratkilometer — 74 759 000 Einwohner



1. Oktober 1938: Sudetendeutschland wird frei
585 000 Quadratkilometer — 78 400 000 Einwohner

Handel und Wirtschaft

Notizblock

15. Oktober 1938.
Die deutsche Roholserzeugung betrug im September 1938 1540 537 (August 1584 798) t, das sind arbeitstägig 51 351 (51 133) t.

Das Produktionsvolumen der Landwirtschaft lag laut Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung im Wirtschaftsjahr 1937/38 schätzungsweise um 17 Prozent über dem Durchschnitt der Jahre 1927/28 bis 1928/29, während wertmäßig der damalige Stand infolge der niedrigen Agrarpreise noch nicht wieder erreicht ist.

Der Eisen- und Stahlverbrauch der Welt hat sich nach dem neuesten Vierteljahresbericht des Instituts für Konjunkturforschung 1937 zum ersten Male wieder über den im letzten Hochkonjunkturjahr 1929 erreichten Stand erhoben, und zwar nach vorläufigen Berechnungen um etwa 9 Prozent.

Der Reichsbeauftragte für Kautschuk und Anbau hat die Geltung der Anordnungen Nr. 37, 41 bis 45 über die Bewirtschaftung auf das Land Österreich ausgedehnt.

Zur Regelung des Warenverkehrs mit den sudetendeutschen Gebieten hat eine Verordnung erlassen worden, die bezweckt, einen ungehinderten Abfluß aller derjenigen Waren, die für den Aufbau der sudetendeutschen Wirtschaft selbst dringend gebraucht werden, in das übrige Reichsgebiet zu verhindern.

Der Verwaltungsbericht der Deutschen Reichspost für das Rechnungsjahr 1937 läßt durchweg eine weitere Steigerung der Leistungen durch den gewaltigen Aufschwung der Wirtschaft erkennen.

Die Engelhardt-Brauerei AG, Berlin, hat als erste Brauerei im Reich das Leistungsabzeichen für vorbildliche Berufsausübung erhalten.

Durch RE 130/38 D. St. wird die Pflicht zur Einreichung von Exportzertifikaten für Waren, die in die von den deutschen Truppen besetzten sudetendeutschen Gebiete versandt werden, mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Die Seidenwarenhandlung Schwarzschild, Ochs AG, Frankfurt a. M., ist auf den Fabrikanten Dr. Hackelsberger übergegangen.

Der Londoner Goldpreis betrug am 14. Oktober für eine Unze Feingold 146 Schilling 10 Pence = 86,8152 RM., für ein Gramm Feingold demnach 56,6496 Pence = 2,79 117 RM.

Wirtschaftsnachrichten

Aus dem Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff-Konzern. Die H. A. Meyer & Riemann Chemische Werke AG, Hannover-Berlin, die in der Hauptsache Düngemittel herstellt, erzielte in 1937/38 eine weitere Umsatzsteigerung. Die Erträge erhöht sich auf 1,37 (vergleichbarer Vorjahresposten 1,04 Mill. RM., andererseits stiegen Personalkosten auf 0,36 (0,33), Bauskosten auf 0,75 (0,36) Mill. RM. mehr als verdoppelt, nach Abschreibungen von 53 404 (30 000) RM. beträgt der Reingewinn einschl. Vortrag 205 088 (155 108) RM.; auf Beschluß der o. HV. werden wieder 6 Prozent Dividende auf 1 Mill. RM. Aktienkapital verteilt und der Rest vor 1 Mill. RM. Nebenlohn des 4. Mill. RM. betragenden Aktienkapitals der Chem. Fabrik Pommernsdorf-Milch AG. eine Erhöhung auf 1,10 (0,91) Mill. RM. auf, das Umlaufvermögen stieg auf 3,27 (3,05), darunter 0,44 (0,41) und 0,12 (Kasse und Bankguthaben, auf der Passivseite weisen die Verbindlichkeiten eine geringe Erhöhung auf 0,62 (0,58) Mill. RM. auf. Neben 1,15 Reserven betragen Rückstellungen 1,04 (0,84) und Delkrederer wieder 0,23 Mill. RM.

Der neugewählte Aufsichtsrat besteht aus Generaldirektor Dr. Max Mathias (Vorsitz), Dr. Otto Sarrazin (Stellvertreter), Otto v. Velsen, Oberberg, rat a. D., Dr. Ing. a. h. Wilhelm Landmann und

Direktor Rudolf Buttner, letzterer Hannover. Den erweiterten Vorstand bilden Dipl.-Ing. Fritz Hahn, Julius von Holt und Heinrich Gerke.

Sonderkörung und Versteigerung von Zuchtebern in Minden i. Westf. Die nächste Sonderkörung und Versteigerung des Landesverbandes Westf. Schweinezüchter a. V. findet am Mittwoch, dem 19. Oktober 1938, 12 Uhr, in Minden i. W., Landwirtschaftsschule, statt. Es kommen bei dieser Gelegenheit ca. 150 reichgezüchtete Eber und einige hochtragende Erstlingsmägen zum Verkauf. Sämtliche Tiere stammen aus seuchenfreien Gegenden und sind gegen Maul- und Klauenseuche geschützt. Abstammungs- und Leistungsachweise kostenlos. Bei dem großen Auftrieb ist Hoch- und Gebrauchsrichtern beste Gelegenheit geboten, erstklassige Tiere preiswert zu erwerben. Für Ehehalter, die nicht selbst zur Veranstaltung kommen können, übernimmt die Geschäftsstelle des Landesverbandes Westf. Schweinezüchter a. V., Münster (Westf.), Engelstraße 40, Fernruf 24 101, sowie das Tieruchtsamt Herford, Wilhelmplatz 12, den Ankauf bei schriftlichem oder fernmündlichem Auftrag kostenlos. Versteigerungsverzeichnisse sind von den vorgenannten Stellen und der Landwirtschaftsschule Minden, Rosenthalstraße, kostenlos zu beziehen.

Schlachtviehmärkte

Dortmunder Schlachtviehmarkt vom 14. 10. 1938. Auftrieb: 1257 Rinder, 423 Kälber, 184 Schafe, 1370 Schweine. Verkauf: Rinder zugekauft, Ausstiehlere über Notiz. Kälber zugekauft, Schafe gut. Schweine zugekauft. Preise: Ochsen a) 46—48, b) 40—42, c) 36—37, d) 34—35, e) 32—33, f) 30—31, g) 28—29, h) 26—27, i) 24—25, j) 22—23, k) 20—21, l) 18—19, m) 16—17, n) 14—15, o) 12—13, p) 10—11, q) 8—9, r) 6—7, s) 4—5, t) 2—3, u) 1—2, v) 0—1, w) 0—1, x) 0—1, y) 0—1, z) 0—1.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 14. 10. 1938. Auftrieb: 1144 Rinder, 1217 Kälber, 6206 Schafe, 116 Schweine. Verkauf: Rinder zugekauft, Ausstiehlere über Notiz. Kälber verteilt. Schafe verteilt. Schweine zugekauft. Preise: Ochsen a) 46, b)

42, c) 37, d) 29; Bullen a) 44, b) 40, c) 35, d) 27; Kälbe a) 44, b) 40, c) 34, d) 20—25; Färsen a) 45, b) 41, c) 36, d) 28; Kälber Sonderklasse 75—78, andere Kälber a) 68, b) 57, c) 48, d) 38; Lämmer und Hammel a) 50, b) 50, c) 48, d) 48, e) 45—48, f) 41—43, g) 30—40; Schafe a) 40, b) 35—40, c) 35—30; Schweine a) 50, b) 55, c) 54, d) 50, e) 50, f) 47, g) 47, h) 47, i) 47, j) 47, k) 47, l) 47, m) 47, n) 47, o) 47, p) 47, q) 47, r) 47, s) 47, t) 47, u) 47, v) 47, w) 47, x) 47, y) 47, z) 47.

Devisenkurse	Heute	Vor. Notierung
Feleg. Auszahlung	Geld	Brief
Amsterdam-Rotterdam	135,66	135,40
Brüssel-Antwerpen	42,15	42,18
Heisingfors	5,21	5,22
Kopenhagen	52,74	52,64
Kowno	41,94	41,94
London	11,81	11,81
Madrid	—	—
New York	1,496	1,495
Oslo	59,36	59,36
Paris	6,603	6,603
Prag	6,803	6,803
Reval	68,11	68,11
Riga	48,75	48,75
Rom	13,06	13,06
Stockholm	66,08	66,08
Warschau	47,00	47,00
Zürich-Basel	6,47	6,47

Pfund international weiter schwach	14. Okt.
Berliner Metallmarkt	14. Okt.
Elektrolytischer Kupfer	135,50
Originalhüttenaluminium	135,00
Design in Walz- oder Drahtbarren	137,00
Reinmetalle	—
Antimon Regulus	—
Feinsilber	36,70—36,70

Bremer Baumwollmarkt				14. Okt.
Monat	Brief	Geld	Abrechn.	
Januar	9,81	9,77	9,79	
Februar	—	—	—	
März	9,86	9,81	9,83	
April	9,86	9,81	9,83	
Mai	—	—	—	
Juni	9,87	9,84	9,86	
Juli	—	—	—	
August	—	—	—	
September	—	—	—	
Oktober	—	—	—	
November	—	—	—	

Leidens. ruhig, Bremer Baumwolle — 1000: 1,24

Foto: Tobis

m Gloria

nung, die Güter von fremden sich nende rote Hirt. Bion. Niedergerdralen, behältich erte Städte, Angit, sind die Spuren auf der anderen de Trop der Berdenhafte Kultur die todesmütigen die begeisterte ipa Zukunfts willen. Soldaten härmten, Großschlacht bei dem Abbaum wüthete Völkern folgen schauernd in hinein in die Stadt von Madrid, teilten der gemorden Schuge des ten Vande schon Meder. Aus den Spanien, aus dem eue Jugend. Aus Arbeitskolonnen den Freunde, Generals Franco und

m, ein Geldkied Deuter spanischen heroischen Kampfes ation gegen die tischen Untermen-

Walter Goch



Foto: Bavaria

Unser gastfreundliches Westfalenland

Fremdenverkehrsstag 1938 in Münster — Jahreshauptversammlung des
Landes-Fremdenverkehrs-Verbandes

Der diesjährige Fremdenverkehrsstag, der mit der Jahreshauptversammlung des Landes-Fremdenverkehrsverbandes Westfalen verbunden war, wurde in der Provinzialhauptstadt abgehalten. Nach einer Begrüßung am Mittwochnachmittag begann am Donnerstagmorgen die Arbeitstagung. Der Leiter des Verbandes, Oberbürgermeister Dr. Banke in Dortmund, konnte hierbei außer den Vertretern des Verkehrs- und Wirtschaftslebens der Nachbarverbände auch den Vertreter des Präsidenten des Reichsfremdenverkehrsverbandes, den stellvertretenden Geschäftsführer Dr. Koenigsfeld-Berlin begrüßen.

Als Leiter des Landesfremdenverkehrsverbandes Westfalen sprach Oberbürgermeister Dr. Banke über die Arbeit des abgelaufenen Jahres, wie sie sich aus der Neugestaltung der Organisation ergeben habe. Aus dem Geschäftsbericht ergab sich, daß die Organisation des Verbandes auf dem rechten Wege liege.

Die Hauptaufgabe bestehe darin, Westfalen, seine und das Donabrische Land im Wettbewerb der deutschen Reise- und Erholungslandschaften wirksam zur Geltung zu bringen.

In verschiedenen Bezirken, insbesondere im Sauerland, liege man vor der Aufgabe, daß eine Reihe von Fremdenverkehrsgemeinden den Fremdenverkehr nicht mehr bewältigen könne. Es bestehe also als besonders wichtige Aufgabe die Reiseleitung, für die der Rechner interessante Anregungen gab. — Mit Dankbarkeit gedachte Oberbürgermeister Dr. Banke der verdienstvollen Förderung der Tätigkeit des Verbandes durch die führenden Persönlichkeiten und Dienststellen der Partei.

Der Geschäftsführer des Landesfremdenverkehrsverbandes Westfalen, Dr. Stols, referierte zum Geschäftsbericht 1937. Er ging von geschichtlichen Betrachtungen aus, in denen er die historischen Grundlagen der westfälischen Fremdenverkehrsentwicklung behandelte. Wenn Westfalen als historische und kulturellgeschichtliche Landschaft verhältnismäßig wenig hervorgetreten ist, so bedeutet das noch nicht, daß es anderen Fremdenverkehrsbereichen gegenüber unterlegen ist. Im Gegenteil: Gerade dieses seit Jahrhunderten ausgeprägte Eigenleben habe Werte geschaffen, die uns heute

wichtige und durchschlagende Werberünde in die Hand gäben. Durch die Zusammenfassung aller Kräfte müsse der Wortspruch, den andere haben, aufgehoben werden: Das gelte auch hinsichtlich der Haltung der Gesamtbevölkerung zum Fremdenverkehrswesen und zum Kurgast. Es sei dringende Notwendigkeit, die Bevölkerung zu einer verhältnismäßig Haltung gegenüber allen Fremden und gegenüber den Aufgaben des Fremdenverkehrs zu erziehen. Vor allem ergebe die Bitte zur Erhebung der Bevölkerung an die Amtsbürgermeister, auf deren verlässliche Mitwirkung gerade in den kleineren Fremdenverkehrsgemeinden größter Wert gelegt werde.

Im Geschäftsbericht für 1937 war der Verband zum erstenmal in der Lage, eine verlässliche Jahresstatistik der Fremdenübernachtungen in den Fremdenverkehrsgemeinden für die

Jahre 1936 und 1937 vorzulegen. Wie diese Statistik beweist, betrug

die Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen im Verbandsbereich im Jahre 1936 rund 3 336 000, im Jahre 1937 dagegen rund 4 325 000.

Das heißt also, daß im Berichtsjahre die Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vorjahre durchschnittlich um rund 10 p. h. zugenommen ist.

Dann sprach der Leiter der Bezirksgruppe Rheinland-Westfalen der Reichsfremdenverkehrsgruppe „Hilfsgruppe des Verkehrs“, Konrad Stollwerck, Köln. Die Entwicklung der Reisebüros, die in dieser Reichsfremdenverkehrsgruppe zusammengefaßt sind, hat den gleichen Aufschwung wie der Fortschritt der Verkehrsarbeit der deutschen Gemeinden genommen. Da Verkehrsarbeiter und Reisebüros in wirtschaftlichen Beziehungen stehen, ist die Zusammenarbeit zwischen beiden für beide Teile unentbehrlich. Bei der Auswertung der Reisebüros sind besonders hervorzuheben, deren Verankerung in der Eigenheit des betr. Reisegebietes dem Reisebüro vor Augen führen muß. Das hauptsächlichste

Einzelstück zwischen Reisebüro und Verkehrsarbeiter

ist die Werbung selbst — Durch entsprechende Abfassung des Werbematerials haben die Verkehrsarbeiter die Möglichkeit, das Publikum durch

die Reisebüros auf die vorbilligsten Preise der sogenannten Vor- und Nachsaison aufmerksam zu machen und somit eine Saisonverlängerung herbeizuführen. — Alle Anregungen und Ideen, die der Referent gab, dienten schließlich dem einen Ziel, unser deutsches Vaterland zum schönsten Reiseort der Welt zu machen.

Zu dem Thema „Die Auslandswerbung der Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr“ referierte anschließend Dr. Hengemann von der Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr, Berlin. Kein anderer Staat, so sagte der Redner u. a., sei heute von der über das rein wirtschaftliche hinausgehenden politisch-kulturellen Bedeutung des Auslandsverkehrs tiefer durchdrungen als das Dritte Reich.

Die deutsche Auslandswerbung sei praktisch in der Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr (RDB) zusammengefaßt. In Auslandsvertretungen der RDB seien über die ganze Welt verteilt. Heute interressiere im Ausland fast ausnahmslos das neue Deutschland. Die RDB-Vertretungen könnten nicht genug unterrichtendes Material bereit halten. Der Auslandsverkehr habe seit 1933 ganz bedeutend zugenommen. So könne die RDB aus der engen Zusammenarbeit aller Verkehrsträger und Fremdenverkehrsorganisationen die Zuerstschritte schöpfen, daß die ganze Welt Deutschland als

das schönste und begehrteste Reiseziel betrachten werde!

Gemeinsame Kundgebung

Im Rahmen des Fremdenverkehrstages fand in den Nachmittagsstunden im Saale der Reichsbahnzentrale eine gemeinsame Kundgebung des Landes-Fremdenverkehrsverbandes Westfalen und der Wirtschaftsgemeinschaften „Hilfsgruppe des Verkehrs“ statt, in deren Mittelpunkt zwei Referate von Dr. Hengemann, Berlin, dem stellvertretenden Geschäftsführer des Reichsfremdenverkehrsverbandes, und Dr. Kühne, Berlin, dem Geschäftsführer der Nachgruppe Verkehrsarbeiter der Wirtschaftsgemeinschaft für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, standen.

Dr. Hengemann sprach über „Sinn und Aufgaben der Fremdenverkehrsarbeit“. Man müsse heute den Fremdenverkehr nicht nur aus der wirtschaftlichen, sondern in erster Linie aus der politischen und sozialen Seite betrachten und fördern. Die Arbeit, die bisher geleistet worden sei, habe bereits ihre Früchte getragen. Das bewies die ständig sich steigende Fremdenverkehrsleistung nicht nur durch die RDB, sondern auch durch Auslandsreisen. Durch den Fremdenverkehr habe sich auch die Lage im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe gebessert. Binaufnahme aber noch, daß auch aus dem Auslande der Fremdenverkehr immer mehr wachse. Abgesehen davon, daß hierdurch ein wirtschaftlicher Vorteil für das Reich erzielt werde, sei auch die

Kulturförderung in politischer Hinsicht unendlich wertvoll für das deutsche Volk.

Aber auch der Deutsche im Auslande habe hier von seinen Reizen. Er könne wieder frei und

offen von seiner Heimat reden und nach der politischen Wertschätzung des Dritten Reiches stolz auf seine Heimat sein. Der Redner sprach dann über die Reisen, die durch unsere schönen RDB-Schiffe ins Ausland nach Portugal, Madeira, Schweden, Norwegen und Finnland unternommen werden und nicht nur unser Ansehen im Ausland stärken, sondern auch den Beweis dafür erbringen, daß der Sozialismus der Tat wirklich bei uns vorhanden ist und nicht nur in schönen Worten besteht. Aber auch im Innlande habe der Fremdenverkehr eine hohe politische und soziale Bedeutung. Heute reise nicht nur der Reiche, sondern dank der RDB-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ auch der Arbeiter der Eltern und der Frau.

Der Geschäftsführer der Nachgruppe Verkehrsarbeiter der Wirtschaftsgemeinschaft für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Dr. Kühne, Berlin, sprach zu dem Thema „Fremdenverkehr und Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“. Fremdenverkehr und Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe bedingen einander. Soweit früher Gegenstände gewesen seien, bedingen sie heute einander. Seit dem beiden eine gleiche wirtschaftliche und politische Aufgabenstellung nach dem Umbruch zum Sozialismus gebracht wurde. Das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe hat sich nach dem Umbruch bewußt in diese Zielsetzung einbezogen und teils in ihrem Rahmen, teils im Einvernehmen mit den Fremdenverkehr betreuenden Behörden und Verbänden, Maßnahmen anzuweisen lassen. Als wesentliche Aufgabe galt es, einer neuen Berufsauflösung zum Durchbruch zu verhelfen, die nicht nur von einem einheitlichen Gewerkschaftlichen Bereich, sondern aus einem vereinigten Berufsstand heraus, wie der Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, die Wirtschaftswille und Leistungsfähigkeit der Betriebe müssen im Einvernehmen mit den Verkehrsverbänden als Voraussetzungen für eine glückliche Entwicklung des Fremdenverkehrs geschaffen und erhalten werden. Die Werbung wird dann einen vollen Erfolg zeigen, wenn beide Teile zur Erfüllung der gegebenen wirtschaftlichen und politischen Zielsetzung beitragen.

Erweiterung des Flughafens

Münster. Oberbürgermeister Hillebrand gab in der Ratssitzung die Bewilligung eines weiteren Darlehens von 4 000 RM, an die Flughafen Münster G. m. b. H. bekannt, deren Geschäftsführer die Stadt Münster ist. Nach Anbahnung des Verkehrsflughafens Münster-Handorf hat sich herausgestellt, daß die im vergangenen Jahre errichteten Empfangsgebäude nicht ausreichen, um dem stark gestiegenen Flughafenverkehr reibungslos zu genügen. Zu der Fluglinie Münster-Berlin wurde im vergangenen Sommer auch die Strecke Münster-Münster von der Deutschen Luftverkehrs AG in Betrieb genommen. Für das kommende Jahr ist dazu eine Abfertigung beantragt. Da außerdem der Verkehr durch die Bevölkerung dauernd überaus stark ist, ist die Erweiterung des Empfangsgebäudes unerlässlich geworden. Es soll um mehrere Untertage für das Flugpersonal und für die Gäste wie auch um neue Betriebsräume für die viel besuchte Gaststätte erweitert werden.

Der erste Schnee im Harz

Thale. Das Dorf Ulfungen im Südharz kann in diesem Jahre den Schnee für sich in Anspruch nehmen, den ersten Schnee im Harz zu melden, was bisher normalerweise dem Winter Harz zuzum. Im Verlauf eines schweren Unwetters mit Regengüssen und Hagel bildete sich in den Gemarkungen Ulfungen eine dünne Schneedecke, die aber nur kurze Zeit Bestand hatte.

Unschuldig gemacht

Stittfeldsverbrecher und Straßenschnücker
Sonnabend. Vor der Großen Strafkammer in Osnabrück hatte sich ein äußerst gefährlicher Gewohnheitsverbrecher zu verantworten. Der aus Münster stammende Angeklagte Heinrich Kleine-Plümer, der seit 1925/26 immer wieder straffällig geworden war, hatte im Sommer in Bismarck bei Tostedt, Kreis Harburg, bei Rotenburg im Kreis Harburg, in Schlepptrup bei Engter, auf dem Penter Knapp bei Bramsche und zweimal bei Bad Rothenfelde Überfälle auf Frauen verübt. Das Urteil lautete wegen Notzucht, verführerischer Notzucht und Raub auf acht Jahre Zuchthaus, Aberkennung der Ehrenrechte auf zehn Jahre, Anordnung der Sicherungsverwahrung wie auch der Entmännung.

Unmenschlicher Vater selbstenommen

Witten. Dieser Tage wurde das zehn Monate alte Kind einer in der Volkstraße in Witten wohnenden Familie in seinem Bettchen tot aufgefunden. Der Vater konnte nur noch den Tod feststellen, der durch Erstickung eingetreten war. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß das Kind, nachdem es von seiner Mutter zu Bett gebracht worden war, von dem Vater mit einem Stein derart angedrückt worden war, daß es dadurch erstickte. Zur Entschuldigung erklärte der Vater, er habe das Schreien des Kindes nicht mehr hören können. Die Ermittlungen ergaben weiter, daß der Vater das Kind während der letzten Monate dauernd unheimlich mißhandelt hat. Da der dringende Verdacht besteht, daß der Vater den Tod des Kindes vorsätzlich herbeigeführt hat, wurde er festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt.

Der alte Brauch wird nicht gebrochen

Nordhorn. Eine nichtalltägliche Anekdote sah man dieser Tage in unserer Stadt. Westfälischer Mann der Firma Riebes & Dittling waren im Laufe des Vormittags in achtschiffenem Zuge, voran der Spielmannszug, zur Ziehung, um einen Kameraden, dem das achte Kind

Ein Tee, der es in sich hat
Anerkannte und bewährte Heilmittel, wohlschmeckende Blutreiniger von durchgreifender Wirkung, finden Sie im „Vulneral“-Tee. Regelmäßig getrunken, lindert er energiegel. Gicht, schlaft, Arterienverkalkung, Leber-, Gallen-, Nierenbeschwerden, Fehlschuß etc. — 1,60 3,- u. 4,30 Verlang. Sie in Ihrer Apotheke ausdrücklich die Marke

Vulneral

Wann Mundwunde, schmerzhaftes Gurgeln, Prostata- u. Mastitis an Paul Grunemann, Apotheker, Berlin W 30

geboren war, auf Grabschloßer Art zu ehren. Auf einer Leiter wurde von der Verkleidungsmännern der übliche Korinthenwagen, der diesmal eine farbige Fahne von 25 Meter auswehte, getragen. Unter Trommelwirbel wurde den glücklichen Eltern der Korinthenwagen unter glückwünschenden Worten feierlich überreicht. Die Freude der künftigen Familie kann man sich vorstellen.

Chronik des Tages

Stadt und Kreis Herford

Töblicher Verkehrsunfall

Am Freitagvormittag stieß auf der Mothorst Straße ein Motorradfahrer mit einem anderen Verkehrsteilnehmer zusammen. Bei dem Zusammenstoß kam der Motorradfahrer so unglücklich zu Fall, daß er sich tödliche Verletzungen zuzog. Auch der andere Verkehrsteilnehmer wurde so schwer verletzt, daß er einem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Kreis Minden

Haverstadt. Großes Schadenfeuer. In unserer Gemeinde brach am Donnerstag gegen 11 Uhr auf dem Anwesen Müller, Nr. 13, ein großes Schadenfeuer aus. Trotz aller Anstrengungen brannte das Haus bis auf die Grundmauern nieder. Die Ursache des Brandes konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Paderborner Land

Reinhausen. Nach Alkoholgenuß ein Unfall. Nach Alkoholgenuß und einem Unfall verunglückte ein Paderborner auf dem Amtsgelände Paderborn zugeführt wurde der Angeklagte Ernst Wilsch Engemann aus Zalsen, weil er in der Gemeinde Reinhausen ein Motorrad nach übermäßigem Alkoholgenuß gefahren und hierdurch einen Verkehrsunfall herbeigeführt hat.

Wir dürfen leise hoffen

Kräftiger Druck auf England und der Nordsee verläßt vorübergehend den Nordatlantik, so daß zum Wochenende mit einer leichten Besserung zu rechnen ist. Kräftige Züge über dem nordatlantischen Ozean lassen jedoch keine dauernde Besserung erwarten.

Ausflügen für Christen

Sonnabend, 16. 10., und Sonntag, 17. 10. Bei freilich schwachen, wolkigen, aber nicht allzu kalten, etwas trübem, aber freundlichen Wetter. Bieder und freundlich.

Von der Stichflamme verbrannt

Vier Tote bei einem Betriebsunfall

Menden. Hier ereignete sich in einem großen Kellerraum der Firma Schindler & Co. ein schwerer Unfall. Durch eine plötzlich entzündete Stichflamme erlitten vier in dem Raum mit Reparaturarbeiten an Rohrleitungen beschäftigte Arbeiter furchtbare Brandwunden. Die Ursache des Unglücks, das ganz überhand nahm, ist noch nicht geklärt. Die vier Verunglückten wurden sofort ins Krankenhaus gebracht, wo zwei von ihnen, Hubert Haffner und Wilhelm Kammert, wenige Stunden nach ihrer Entlieferung starben. Die beiden anderen Schwerverletzten, Genk Weisel und Hubert Annemühl, sind im Laufe der Nacht ebenfalls ihren Verletzungen erlegen.

Vom Gestein erschlagen

Schwerer Betriebsunfall auf Beche Königsborn. Menden. Am Mittwoch ereignete sich im Grubenbetrieb der Beche Königsborn 34 ein folgenschwerer Unfall. Von hereinbrechenden Steinen wurden die beiden Arbeiter Kameraden Bauer Walter Kurrat (Maffen) und Bauer Karl Schiller (Dormund-Hufen) so unglücklich getroffen, daß sie zum Teil mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus nach Lina gebracht werden mußten. Während Kurrat schwere Knochenbrüche erlitt, hat Schiller einen Hirnbruch und eine Gehirnerschütterung davongetragen. An den Folgen seiner schweren Verletzungen ist Kurrat dann gestorben. Der Verunglückte war verheiratet und Vater von drei Kindern.

Durch Strom getötet

Stimmen. Bei Vaggararbeiten wurde durch Schwenken des Pagers die Lichtleitung zerissen. Obwohl die Arbeiter sofort entsprechend unterrichtet und gewarnt worden

waren, ereignete sich ein schwerer Unfall. Als kurze Zeit darauf der Arbeiter Heinrich St. aus Hamm mit dem Pagar gegen den zerissenen Draht lief, ergriff er unbedachtenermaßen das Hindernis, um es zu beseitigen. Im gleichen Augenblick erhielt er einen elektrischen Schlag und stürzte zur Erde. Durch den Strom war die linke Körperhälfte gelähmt worden, so daß St. dem Krankenhaus in Hamm zugeführt werden mußte.

Ein Kind durch Sandkasten getötet

Burg (Kreis Ibbenbüren). Die Ehefrau Gottfrieds war mit ihren beiden Jungen in eine nahe Sandgrube gegangen, um Sand für den Sandkasten zu holen. Später gingen die beiden Jungen allein noch einmal in die Sandgrube. Als sich der elfjährige Götter in der tiefen Grube befand und dort schaukelte, lösten sich oben beträchtliche Massen und stürzten herab, wobei sie den Jungen unter sich begruben. Der jüngere Bruder wurde sofort mit Hilfe, worauf Nachbarn herbeieilten und in verhältnismäßig kurzer Zeit das Kind freilegte. Ein Arzt war sofort zur Stelle, trotzdem hatten mehr als einkündige Wiederbelebungsversuche keinen Erfolg; das Kind war bereits tot.

Vom Lastzug überfahren

Töblicher Verkehrsunfall in Hamm

Hamm. Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Donnerstag an der großen Bahnunterführung. Von der Straße her kam ein Lastzug, bestehend aus Jungmaschine und zwei Anhänger, die Wagen waren mit Zement beladen. Zu gleicher Zeit näherte sich von Westen her ein Lastwagen; er geriet mit seinem Fahrer unter den Lastzug und war sofort tot.

Sonnabend,
5. Oktober 1938

Gemacht

und Straßenträuer
Großen Straßenträuer
äußerst gefährlicher
verantworen. Der
Angeklagte Heinrich
25/26 immer wieder
hatte im Sommer in
Harburg, bei Hohen-
in Schlepptrug bei
Knapp bei Brämische
ordentliche Ueberfälle
Urteil lautete wegen
ucht und Raub auf
erkenntnis der Ehren-
ordnung der Züch-
der Entmannung.

erfassenommen

wurde das zehn Mo-
Polstrafe in Witten
nem Bettchen tot auf-
nur noch den Tod
eingetreten war.
fest, daß das Kind,
täter zu Zeit gebracht
mit einem Oberleit
ar, daß es dadurch er-
erklärte der Vater,
erbes nicht mehr hören
ergaben weiter, daß
nd der letzten Monate
handelt hat. Da der
t, daß der Vater den
ch herbeigeführt hat,
und dem Amtsgericht

nd nicht gebrochen

astaltliche Andre hab
ter Stadt. Verführer-
des & Dittina waren
an geschloffenen
mannsua, zur Zie-
n-dem das achte Kind

in sich hat
le Heilkräuter, wohl-
durchgeführt
maral-Tee, regelmäßig
gisch Rheuma, Gicht,
ng, Leber-, Gallen- u.
zu heil. - 145. 3.-
Apotheke ausdrücklich
le Marke
eral
Phosphor
Apotheker - Berlin W 30

Waffert Art zu ehren.
von vier Verführer-
Korinthenweagen, der
Zänge von 2,5 Meter
r Trommelwirbel
Hern der Korinthen-
schen Worten feier-
ude der Kinderreichen
vorstellen.

es Tages

us Hertford

tschrsunfall

stlich auf der Wothoer
rer mit einem anderen
immen. Bei dem Zu-
ortabfahrer so unglück-
lödliche Verletzungen
re Verkehrsteilnehmer
daß er einem Kranken-
muffie.

es Schadensfeuer,
brach am Donnerstag
Anwesen Hüter, Nr. 49,
r aus. Trotz aller An-
das Haus bis auf die
die Ursache des Brandes
ist geklärt werden.

and

ilfobolagnus ein
n und einen Un-
fassenommen und dem
geführt wurde der
Engemann aus Zaly-
Gemeinde Reudau ein
dem Alifobolagnus ge-
einen Verkehrsunfall

leise hoffen

a über England und der
gegend den Hochdruck-
ende mit einer leicht
h. Kräftige Zübrungen
en Ocean lassen jedoch
a erwarten.

er Chmelstalen:

10. und Sonntag
schwinen wecheln
gchwinen, etwas früher,
rentwidlung: Wieder an

Oma Vortmann 85 Jahre

In voller Blüthezeit besaß Frau Marie
Vortmann, Adolf-Eider-Straße Nr. 2, am
Sonntag ihren 85. Geburtstag. „Oma Vor-
mann“ ist weit über den üblichen Kreis hin-
aus bekannt und beliebt. In den vielen Jah-
ren sind Freud und Leid auf sie eingedrungen,
ohne ihr den klaren Blick zu trüben, oder den



Nähen zu beugen. Lebhaft nimmt sie noch An-
teil an den Geschehnissen unserer Zeit, in die
sie mit ihrer Einfachheit und ihrem eifrigen
Mühen, das mehr dem Bedürfnis anderer als
dem eigenen alt, auf geht. Alle Angehörigen
und die sie näher kennen, meinen, daß Oma
Vortmanns Gesundheit und rührige Artische
dem Angriff auf die „Hundert“ Erfolge ver-
berhen.

Personalie

Der Sohn des Wäldermeisters Fritz Win-
bau, Werner, Teutoburger Straße 31, hat
vor der Handelskammer in Köln die Prüfung
als Konbismester mit „Sehr gut“ bestanden.

SM-Sportabzeichen

Der Führer selbst hat die Wiederholungs-
übungen für das SM-Sportabzeichen ange-
ordnet, wozu nicht, um jeden Anlaß des SM-
Sportabzeichens Sport treiben zu lassen, son-
dern ihm hierdurch Gelegenheit zu geben, seine
Leistungsfähigkeit und sein sportliches Können
unter Beweis zu stellen. Zur zweiten Wieder-
holungsübung treten die, dem SM-Zentrum
1174 zugeordneten Ortsgruppen Kampbo-
schilde und Siegel sind pünktlich am Son-
ntag, 16. Oktober 1938, um 8 Uhr am Schief-
sand Kreuzental an. — Uniformträger in
Uniform.

Sturz mit dem Fahrrad

Gegen 16.30 Uhr kam gestern auf der Herforder
Straße ein Radfahrer zu Fall. Er erlitt dabei
erhebliche Kopfverletzungen und wurde in das
Städt. Krankenhaus eingeliefert.

Wer sah den Unfall?

Am 2. 10. 1938, gegen 11.45 Uhr, erfolgte an
der Dorf-Weiß-Straße, Ecke Ravensberger
Straße, ein Zusammenstoß zwischen einem
Radfahrer und einem Personentransportwagen. Der
Radfahrer wurde hierbei erheblich verletzt.
Personen, die den Unfall gesehen haben, werden
gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Turner-
straße 18, Zimmer 3, zu melden.

Aus dem Landkreis Bielefeld

Ein froher Nachmittag

mit den Substanzdeutschen

Szene 1. In den Wochen, wo die Substanz-
deutschen in der Ortsgruppe Szene 1 gastliche
Aufnahme gefunden haben, ist die NS-Frauen-
schaft unermüdlich bemüht, ihnen ihren Auf-
enthalt angenehm zu gestalten. Kleider und
wärmendes Unterzeug wurden in reichlicher
Menge angefertigt und ihnen ausgeteilt.
Großer jedoch als alle materielle Not ist die
Qual der Ungewissheit über das Schicksal der
Angehörigen. Wandern konnte in den Wochen
ihres bisherigen Aufenthaltes die Adresse des
Mannes oder der Kinder vermittelt werden.
Allen jedoch gab man das wohlthuende Gefühl,
eng mit den Frauen der NS-Frauensschaft ver-
bunden zu sein.

So wurden etwa 90 Frauen und Kinder
zur Kreisschule in Szene 1 geladen und mit
Kaffee und Kuchen von der Frauenschaft be-
wirtet. Was Speise und Trank nicht allein
vermochten, das bewirkten die vorgetragenen
deutschen Volkstänze zur Laute, die ihnen so
lange von der Reichs-Zollkassette vorenthalten
sind. Für Gastgeber und Gäste waren es frohe
Stunden.

Bratwebe. Alle Spenden für die
Gemeinschaft. Bei der heute und morgen
stattfindenden Sammlung für das BSB, wird
Bratwebe geschlossen das kleine Fotobüchlein
des BSB tragen. Dem Platzhüter vor der
Kassette, das von der Werkstätte
von Fr. Müller ausgeführt wird, folgt dann
am Abend das große Bekehrungsstück
am Ende (Sollmann). Wenn wir uns ge-
schlossen für das BSB, einlegen, können wir
mit noch größerer Freude den Klängen der
Bekehrung lauschen.

Bratwebe. Wichtig für Unter-
stützungsmänner. Die Unterstü-
tzungsmänner der Gemeinde Bratwebe wollen ihr
Antragsformular für Kartoffeln und Äpfel
heute in der Zeit von 8 bis 12 Uhr im
Hauptamt, Schillerstraße 29, in Empfang
nehmen.

Bratwebe. Die Revision der Nut-
tungsarten zur Invalidenversicherung
beginnt in den nächsten Tagen im Amt Brat-
webe. Es wird erneut darauf aufmerksam ge-
macht, daß in jedem Falle die Arbeitsbücher
und etwaige Leberzeugnisse vorzulegen sind.

Bratwebe. Zweite Wiederholungs-
übung für das SM-Sportabzeichen. Es wird nochmals darauf hin-
gewiesen, daß die zweite Wiederholungsübung
der SM-Sportabzeichenträger am Sonntag,
16. Oktober, stattfindet. Hierzu treten am
Sonntagmorgen pünktlich um 7.30 Uhr die
SM-Einheiten, die Parteigenossen, die Feuer-
löschpolizei von Bielefeld, Bratwebe und
Verbet sowie alle übrigen SM-Sportabzeichenträger
des SM-Sturmbezirks 11/174 vor dem
Sturmlokal des SM-Sturmes 11/174, Brat-
webe, Adolf-Hitler-Straße 78, an.

Bratwebe. Filmshow. Die Licht-
bunt bringt in diesen Tagen ein dramatisches
Klimabild der Vorkriegszeit. „Die zweite Mutter“,
während in der Schauburg der große
Tobias-Film „Der Spieler“ läuft. Sonntag-
nachmittag findet in der Lichtburg eine be-
sondere Jugendvorstellung statt.

Golfkamp. Golfklub. Golfklub. Golfklub.
Auf die am Sonntag, 16. 10.,
um 16 und 20 Uhr im Saale Baumgarten statt-
findenden Golfturniere. „Kraus auf
Ehrenwort“ wird nochmals hingewiesen. Der
Kartenvorverkauf findet ab Sonntag beim
Adolf-Hitler-Baumgarten statt. Jugendliche
ab 14 Jahre haben Zutritt.

Ummeln. „Kraus auf Ehrenwort“.
Die Vorführung dieses Films aus der Zeit des
Krieges erfolgt am kommenden Montag im
Saale des Birtes Grever. Beginn um 20.00
Uhr. — Der Vorverkauf der Eintrittskarten hat
bereits begonnen.

Heepen. Keine Straßensammlung.
Die erste Reichsstraßensammlung für das
Winterhilfswerk 1938/39 kann im Ortsgruppen-
bereich nicht als Straßensammlung durchge-
führt werden, weil sie in den ländlichen Be-
zirken dann von vornherein zur Bedeutungs-
losigkeit verurteilt wäre. Deshalb wird in den
Gemeinden Heepen, Altenbagen, Brönnin-
hausen und Odenburg eine Hausammlung
abgehalten. Entsprechend den 36 Blocks des
Ortsgruppenbereichs werden 36 Sammler die
BSB-Abzeichen, und zwar fünf verschiedene
Büchlein, die Professor Heinrich Hoffmann
hansförmlich gestaltet hat, für 20 Reichspfennig
das Stück in jeder Familie anbieten. (s)

Heepen. Altmateriellammlung.
In der kommenden Woche wird in den Ge-
meinden Heepen, Altenbagen, Brönnin-
hausen und Odenburg wieder eine Altmateriell-
ammlung durchgeführt. Abgenommen, und
war gegen Bezahlung, wird alles Altmateriell,
wie Lumpen, Papier, Knochen, Eisen und alle
anderen Realisier. An die Volksgenossen
im Ortsgruppenbereich ergeht die Aufforde-
rung, einvaltes Altmateriell für die Abholung
bereitzustellen. Sammler sind die für den
bisherigen Bezirk ausgelassen Produktendändler
Gebr. Klemme aus Bielefeld-Steyer. 1.

Odenburg. Geflügelauktion.
verlegt. Wegen Zeuchengefahr findet die
Geflügelauktion am 15. und 16. Oktober
nicht statt. Die Auktion wird voraussicht-
lich einige Wochen später stattfinden.

Silkeoffen. Vortrag. Im Rahmen
des Pflichtabends der NS-Frauensschaft sprach
der Ortsgruppenleiter Herr Freise über
den Luftangriff und seine Folgen. Der Red-
ner zeigte aber auch in aufklärender Weise
den Weg der ersten Hilfsmaßnahmen. Ferner
wurde die richtige Handhabung der Volks-
gasmaske vorgeführt.

Klimadienst

der „Bielefelder Nachrichten“
Nach den Beobachtungen der Klimadienst
im Reichswetterdienst in Bielefeld-Stieghorn.

Lufttemperaturen:
höchste des Tages + 15,6
niedrigste der Nacht + 8,8
Tageschwankung + 6,8
Tagesdurchschnitt + 11,5

Erdbemperaturen:
tiefe am Erdboden + 11,8
10 cm in der Erde + 12,1
20 cm in der Erde + 11,8
50 cm in der Erde + 11,6
100 cm in der Erde + 12,2

Sonneneinstrahlung: 5,50 Stunden.
Niederschlag in den letzten 24 Stunden: 4,8 Liter
je Quadratmeter.
Dampfdruck: 1,8 Millimeter.
Zufuchtigkeit: 84 Prozent.

Pflanzkundliche Wanderung
Am Sonntag, 16. Oktober, findet die letzte
pflanzkundliche Wanderung unter Führung von
Mittelschullehrer Gottlieb statt. Treffpunkt:
Endstation am Sonnenrießhof um 9 Uhr. Ta-
geswanderung durch die Senne. Sodann ist
die pflanzkundliche Veranstaltung in der näch-
sten Woche zweimal geöffnet und war werden
Mittelschullehrer Gottlieb am Montag, 17. 10.,
und Kräutler Stubienrätin Janßen am Don-
nerstag, 20. 10., von 18 bis 19 Uhr, im Mu-
seum an der Roblener Straße ausagen sein.



Stadttheater Bielefeld

Sunter Abend

Auf dem Programm des „Sunter Abends“
haben im ersten Teil, den das Vorspiel zu den
„Wieserfüßern“ eröffnet, eine Reihe der bekanntesten
Kien und Zette aus der Opernliteratur und der
klassischen Operette. Außerdem wird Herr Schner
beliebte Lieder von Richard Strauss singen. Der
zweite Teil bietet ganz der beliebten Musik; auch der
fabrikantische Ginfall kommt hier zu seinem Recht.
Einen besonderen Anreiz wird bestimmt das Auf-
treten der Tanzgruppe bedeuten.



NS-Gemeinschaft Bielefeld

Feierabendgemeinschaft 3. Sonntag, 16. 10., 15 Uhr:
„Freude und Trost“. Die sechs besten Sänger
von Reichsfürst Adolf, Wiener Ballett-Kom-
Feierabendgemeinschaft 4. Montag, 17. 10., 20 Uhr:
„Eine Frau ohne Bedeutung“.
Feierabendgemeinschaft 9 (Zürlopp / Seidenhüder).
Montag, 17. 10., 20 Uhr: „Freude und Trost“
„Freude und Trost“ (siehe oben).
Feierabendgemeinschaft 1. Dienstag, 18. 10., 20 Uhr:
„Freude und Trost“ (siehe oben).
Feierabendgemeinschaft 7 (Widmer). Donnerstag 20.
10., 20 Uhr: „Freude und Trost“ (siehe oben).
Feierabendgemeinschaft 5 (Herr - Werke). Freitag,
21. 10., 19.30 Uhr: „Die Hermannsstraße“.

Deutsche Sammler-Gemeinschaft

Adolf-Sammlergruppe Bielefeld
Käuflicher Lausgaben: Mittwoch, 19. 10., 19.30 Uhr,
Auguste-Viktoria-Schule. Wir erinnern nochmals an
die umgehende Belegung der 3. 2. ab Juli rüd-
ständigen Beiträge und der aus Kunstfindungen ent-
nommenen Beiträge.

Weitere Lehrgemeinschaften

im Berufsberatungswert der DWA.

Nachdem im Laufe dieser Woche vorzugsweise die
Lehrgemeinschaften für Kurzschritt und Nachschu-
ben ihren Anfang genommen haben, beginnen
in der kommenden Woche die nachstehenden Berufs-
beratungswert:
17. Oktober: Technisches Zeichnen II, 18 Uhr, Berufs-
beratungswert.
18. Oktober: Schnell und sicher rechnen I, 20 Uhr,
Berufsberatungswert. Berufsberatungswert, 20 Uhr,
Haus der DWA, Schulstr. 10.
19. Oktober: Kaufmännisches Rechnen II, 20 Uhr,
Berufsberatungswert.
20. Oktober: Seher, Drucker, Lithografen, Steinbruder,
18 Uhr, Lehrerschule des Deutschen Handwerks,
20. Oktober: Geschäftsbuch II, 20 Uhr, Berufs-
beratungswert. Buchführung I (Anfänger), 20
Uhr, Berufsberatungswert.
21. Oktober: Nachrechnen III, 18 Uhr, Haus der
DWA, Schulstr. 10. Buchführung II (Zot-
geschritten), 20 Uhr, Berufsberatungswert.
Die gemeldeten Teilnehmer erhalten noch eine
bessere Veranstaltung. Weitere Anmeldungen kön-
nen noch in vollem Umfang entgegengenommen
werden.

Bereine, Vorträge, Musit

Die Musikalische Wochenkulturfest in der Mi-
kaber Nikolassche heute, 18.30 Uhr, weiß folgendes
Programm auf: „Einer ist König (Choral); Auge
E-dur (Bach); Ich Gott für mich (Choral); Wago
E-dur (Händel); Auge über Bach (Sorge); Vorspiel:
Wunderbarer König (A. Hoffe).

Die Fahrt ins Schaufenster

In der Nacht zum Donnerstag fuhr ein Per-
sonentransportwagen beim Zurückfahren in die
Schaufensterstraße eines Gardinengeschäftes
Ecke Gehrenberg und Steinstraße. Der Fahrer
des Personentransportwagens sowie Zeugen werden
gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Turner-
straße 18, Zimmer 3, zu melden.

Dieser erfahrene Praktiker,

der Inhaber des abgebildeten Führerscheines, ver-
fügt über ausgedehnte eigene Erfahrungen, die sich
auf eine 15-jährige Fahrpraxis begründen. Sein Urteil
(vom 7. 9. 38) ist deshalb besonders beachtenswert!

„Habe nahezu 100 000 km mit meinem 1,7 Ltr. Mercedes zurückgelegt, ohne

„daß eine einzige Maschinenreparatur im Betrage von auch nur RM 1.-

„ausgeführt werden mußte. Ich verdanke diesen hervorragenden Erfolg

„nicht zuletzt Ihrem ESSOLUB — es bietet tatsächlich Vollschutz.

„nicht zuletzt Ihrem ESSOLUB — es bietet tatsächlich Vollschutz.



Essolub

bewährt wie selten ein Öl

Zweckmäßige Gestaltung unserer Gärten

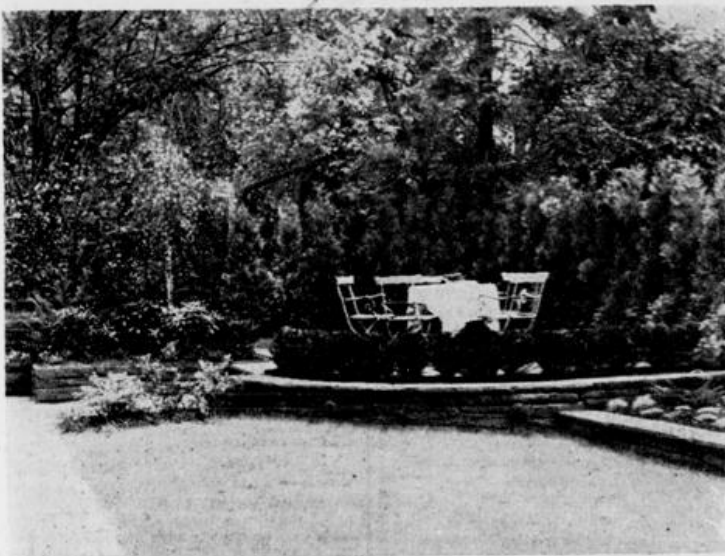
Gartenschönheit — Gartencultur

Sehr oft muß der Gartengestalter vom Gartenbesitzer hören: Mein Garten ist so klein, daß ich keinen Gartenschalter benötige. Es ist nicht leicht, diesem Gartenbesitzer eines Besseren zu belehren. Je kleiner der Garten am Hause, desto größer ist sein Wert. In manchen Fällen wäre es ratsam, wenn die gärtnerische Vorarbeit schon bei der Planung des Hauses beginnt würde, um Wohnhaus und Wohngarten zu einem harmonischen Ganzen zu vereinen. Gartenleben und Gartenarbeiten sind heute ausgeprägter denn je. Fast in jedem Hause wird der Gartenschalter vor andere Aufgaben gestellt. Manche Gestaltungsmomente sind hier ausschlaggebend: Klima, Boden, Umgebung usw. Besondere Wünsche des Gartenbesitzers müssen bei der Planung berücksichtigt werden, besonders dann, wenn die finanziellen Mittel zu äußerster Sparfamkeit zwingen. Das Wesentliche im Garten ist und bleibt seine Gestaltung, seine Aufteilung und seine Beziehung zum Haus. Die Wirkung und Schönheit unseres Gartens hängt nicht nur von den angewendeten Mitteln ab, sondern in erster Linie davon, daß die Aufteilung und die Grundgestaltung in jeder Hinsicht zweckmäßig ist. Nicht nur durch die Verwendung schöner Pflanzen und sonstigen Gartenmaterials kann ein wohlbildender Garten entstehen, sondern ausschlaggebend ist, wie diese schönen Pflanzen und Materialien in den Rahmen des Ganzen eingeordnet werden. Hier liegt die Hauptarbeit des Gartengestalters. Wenn dann zu der Schönheit des Gartens die Schönheit der Planung kommt, wird der Garten zu einem wirklichen Wohngarten werden. Dieser soll sein „Frankfurter“ sein. Wir wollen Gärten schaffen, die es gestatten, in ihnen zu leben und sie als Wohnstätte im Freien zu benutzen. Unsere Kinder sollen sich hier frei und unangenehm bewegen können. Das aber bedingt eine sorgfältige Planung, die zweckmäßig und doch schön sein muß. Ein schmaler Pfad in lockerer Anordnung als Begrenzung einer Rasenfläche erhöht die Wirkung eines Gartens beträchtlich. Pfadwege werden mit ihrer Oberfläche auf die gleiche Höhe des Rasens gelegt, so daß beim Gehen des Rasens leicht mit der Maschine darüber hinweggefahren werden kann. Die Rasenfläche soll das Gartenbild beherrschen und eine dem Menschen wohltuende beruhigende Wirkung ausüben. Eine schöne Rasenfläche verleiht dem Garten Großartigkeit und Ruhe. Staudengruppen, geschickt zusammengefaßt, erhöhen die Wirkung. Unendlich groß

ist die Fülle des Pflanzenmaterials, und manchmal fällt es dem Gartengestalter nicht leicht, sich ob dieser Vielfältigkeit Beschränkungen aufzuerlegen, die man sich Raum oft abotzen muß.

Aber auch der Pflege des Gartens muß gedacht werden, die nun einmal ein auf angelegter Garten erfordert. Zwar kann das Maß der Pflege bei Planung des Gartens berücksichtigt werden, aber ganz ohne diese wird man doch niemals auskommen. Neben der Arbeit des Gärtners, der Gewähr für Erhaltung und Entwicklung des Gartens bietet, ist hier nicht zu verkennen, daß dem Gartenbesitzer durch seine eigene Pflege unendlich viel innere Werte zuteil werden.

Abschließend seien hier einige Worte zur Gestaltung unserer Vorgärten gesagt. Der Vorgarten ist die Verbindung von der Straße zum Haus und beträgt in der Regel drei bis fünf Meter. Dieser Strahlenstreifen kann wohl als die Visitenkarte des Hausbesitzers angesehen werden und als den Teil des Hauses, der das Straßenbild und damit das gesamte Stadtbild hervorragend beeinflusst. Unschöne Einfriedigungen, oft in trassiertem Geankel zueinander, dürfen nicht den Abschluß nach der Straße bilden, insbesondere müssen Einfriedigungen einer besseren Verwendung weichen. Wenn hier nette und sorgfältig zusammengebaute Grünflächen entstehen, sind derartige Einfriedigungen und Verankerungen überflüssig und das Straßenbild erhält einen würdigen Rahmen, woran jeder seine Freude hat. Das Opfer, das von jenen Vorgartenbesitzern verlangt wird, ist nicht groß. Nur wer Kleines persönlich opfert, kann Großes gewinnen. Der Gartenschalter sieht hier seine Aufgabe und Verpflichtung, jedermann mit Rat und Tat zu unterstützen. Fehler der Veranlassung können ausgemerzt werden. So wollen wir alle dazu beitragen und uns bemühen, auch hier wahre Volksgemeinschaft zu betreiben.



Winterarbeit im und für den Garten

Der planmäßig arbeitende Kleingärtner weiß, daß er sich auch im Winter um seinen Garten kümmern muß. Vieles läßt sich jetzt bequem in Ruhe und mit Sorgfalt erledigen, wofür in Monaten der Saat und Ernte die Zeit fehlt.

Bei frostfreiem Wetter wird — soweit dies nicht geschehen ist und der Boden nicht gefroren oder zu naß ist — umgegraben, um die Winterfeuchtigkeit noch aufzunehmen und später einwirkenden Frost besser einwirken zu lassen. Das fördert Bodengare und Fruchtbarkeit. Man glätte aber nicht den Boden, sondern lasse ihn in „rauhem Erde“ liegen.

Im Winter ist auch die rechte Zeit, den Gartenplan auszuarbeiten. Wo kommen die Gemüse und wo die Blumen hin? In welchem Umfang werden Karfi, Möhre und Schwach „gehende“ Pflanzen angebaut? Je nach der Lage richtet sich die Planung, ohne die sichere und gute Erträge nicht erzielt werden. Stark lebende Pflanzen sind z. B. alle Kohlsorten, Möhre, Tomaten, Rettich, Salat, Spinat, Schwarzwurzeln usw. In den schwach lebenden gehören in erster Linie die Schmetterlingsblütler, die sogenannten Leguminosen, wie Erbsen, Bohnen, also alle Hülsenfrüchte, die sich vermittels ihrer „Knöllchenbakterien“ den Stickstoff für ihre Ernährung dienstbar machen können und somit von den drei benötigten Kernnährstoffen Stickstoff, Kali und Phosphorsäure nur die beiden letzten brauchen, um sich kräftig entwickeln zu können. Die Kohlsorten stellen hohe Ansprüche an den Boden. Ohne Humuszufuhr durch Stallmist oder einen anderen Humusträger und ohne Mineraldüngergabe, am besten durch vorgenannte „Gartenwollinger“, die Stickstoff, Kali und Phosphorsäure in einem günstigen Nährstoffverhältnis — hoher Kaligehalt steigert die Haltbarkeit der Früchte — enthalten, sind befriedigende Erträge nicht zu erzielen.

Ein Wort über die „Reimprobe“! Sie ist eine einfache, aber sehr nützliche Sache! Man nimmt von den übriggebliebenen Samereien des letzten Jahres einige zehn, zwanzig Samenkörner und legt sie zwischen angefeuchtetes Schieferpapier. Als Unterlage nimmt man einen flachen Teller und stellt ihn an einen warmen Platz. Schon nach kurzer Zeit keimen sie. Nach der Anzahl der „gekeimten“ Samen kann man beurteilen, ob es sich um gesundes und leistungsfähiges Saatgut handelt oder nicht. Schlechtes Saatgut verwende man nicht mehr im Garten, sondern als Vogelfutter!

K. W. Möhring



MICHAEL WOLF Bielefeld, Upmannstr. 30
Fernruf 3889

Gartengestaltung und Gartenpflege

Privatgärten - Parkanlagen - Sportplätze
Siedlungen - Friedhöfe



Hochzuchtsaat- Gerste, Roggen, Weizen
Pflanzkartoffeln
zur Herbst- und Frühjahrslieferung aus bevorzugten ostdeutschen Anbaubetrieben
Speisekartoffeln
Flava, Industrie für den Winterbedarf
Futterkartoffeln
ausgereifte Ware treffen laufend ein
Lieferung ab Lager Güterbahnhof Ost, Telefon 1320
Detmolder Straße 253, Telefon 3145 und drei Haus
Landhandelsgeschäft Friedrich Rüter

Herm. Berkenkamp
Oldentrup - Baumschule - Ruf 3891
Obstbäume
Hochstamm und Buschform sind in guten Sorten zu haben
Für hiesige Gegend besond. geeignet — Meine Baumschule ist vom Reichsnährstand zur Führung d. Markenetiketts berechtigt

Was Sie für Ihren Garten suchen
finden Sie bei mir in großer Auswahl.
Obstbäume in allen Arten und Formen, **Beerenobst**, Stachelbeeren und Hühner, **Blütensträucher** in vielen Sorten, **Heckenpflanzen**, Liguster, Hainbuchen etc., Koniferen und Tannen, Blütenstauden, Gartenheide, Rosen etc.
H. Jagt - Baumschulen
Heeper Straße 299 Fernsprecher 3502

Kein Baum ohne **Schachtel-Raupenleimring**
„Rekord“ D.R.P. Patent
3 Meter 0.45, 6 Meter 0.80, 12 Meter 1.45
Zu haben bei
Riemer am Jahnplatz
Bielefeld, Fernsprecher 142

Beerensträucher
Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren
Erdbeerpflanzen u. Rhabarberstauden
in nur besten Qualitäten empfiehlt
Gebr. Wilking, Bielefeld
Haller Weg 71 — Ruf 2138

Blumenzwiebeln
Hyazinthen, Narzissen, Tulpen, Krokus usw. sind jetzt eingetroffen.
Bei beschränktem Vorrat liegt ein baldiger Einkauf in Ihrem Interesse
Riemer
Bielefeld
Am Jahnplatz Ruf 142

Friedr. Möller
Gartenbaubetrieb und Blumenbinderei
Große Höhe 14, Ruf 3594

Herm. Beckenkamp
Baumschulen
Oldentrup 69
Ruf 3891

Franz Paffen
Baumschule Waterbör
Backwede
Ruf 3801

Otto Lorentz . Bielefeld
Zimmerstraße
Sämtliche Düngemittel, Futtermittel
Torfstreu, Torfmull, Viehsalz, Badesalz

Hochzuchtsaatgut
Kunstdüngemittel
Pflanzkartoffeln
Futterkartoffeln
Einkellierung von Speisekartoffeln
Bin ständiger Käufer von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.
Alle Waren ab Lager Hillegossen, Ubbedissen oder frei Haus.
Wilhelm Schwarz, Ubbedissen
Fernruf 377 Oerlinghausen.

Hans Eickhoff
Gartenentwürfe, Gartenausführungen
Obstbäume, Ziersträucher, Blütenstauden
Wertherstraße 136 — Ruf 4283

Friedr. Kempelmann
Gartengestaltung und Baumschulen
Stapenhorststraße 120a, Ruf 5657



Westfälische Ne

Da

Die Spiel...
wieder einmal...
Jahren den...
sich auf die...
ja auch ein...
Lutter kaufte...
abend im...
leiste Wort...
Bei Anna...
eine kleine...
Welt zu sch...
Bielefelder...
können, ab...
vande mit...
der Meinung...
gleichlagen...
zu lei...

Das soll n...
Eder das Ur...
gerichts an...
Bielefelder...
Tannosson...
Gustav Eder...
keine verg...
halten hat...
weil schla...
daraus kein...
meinden V...
aufangen u...
legen.

Nach zwei...
Eder lehn...
sich ausged...
Gähte raul...
Weltergewi...
am besten...
Aufschluß...
thidie Ge...
werden ob...
Tafelnde...
berziden...
überdritten...
ten Bied...
mag hat...
Dinge zu...
den eien...
wenn er...
Faradeper...
in...



Das Schicksal greift nach Eder

Der Westfale steht am Kreuzweg / In der Hanseatenhalle wird das Urteil über die weitere Laufbahn Eders gesprochen



Die Speisekarte der Hanseatenhalle

Eder — Jannazzo
Kreitz — van Büren
Katter — Stepulow
Weiß — Savo

Links: Izzy Jannazzo ist ein eisenharter Bursche, der ohne einen Schnaufer fünfzehn Runden lang trommeln kann. Er ist bei weitem gefährlicher als der schnellfüßige Defensivkünstler Wouters

Rechts: Im Streit der Meinungen um den Ausgang des Kampfes in der Hanseatenhalle hat Eder seine gute Laune nicht verloren. „Es wird schon klappen“, scheinen seine Augen verzückt zu blinzeln



maßiges Mittelschweres war. Was das heißt, wird Gustav Eder am besten wissen, der ebenfalls zu oft das Risiko eingegangen, physisch härtere Leute aus der Mittelschwerenklasse zu boxen.

Wir warnen also vor falschen Schlüssen, die man aus dem letzten Kampf Jannazzo herleiten könnte, und verweisen auf die ausgezeichnete Vorstellung, die der Vansee beim Training in Oshenoll gab. Er ist ein ungeheuer schnell und hart schlagender Burche und hat — bis auf seinen letzten Kampf — noch nie am Boden gelegen. Dabei hat er bisher 61 Berufskämpfe bestanden, hat sich von Garcia unentschieden getrennt und sogar das Punktschied fällig gebracht, mit Barnes Koh über die volle Rundenzahl zu gehen. Das Punktschiedspruch sprach zwar Barnes Koh den Sieg zu, aber viele Zeitungen Amerikas erklärten sich damals mit dem Ausgang dieses Tiefschlages um die Weltmeisterschaft nicht einverstanden und wiesen darauf hin, daß der eigentliche Sieger dieses Treffens Jannazzo gewesen sei.

Wenn wir uns nach eingehendem Studium der Jannazzoschen Retorik auf das Glatteis der Voraussage wagen und Eder für die heutige Begegnung ein kleines Plus geben, so tun wir dies nicht aus der kurzfristigen Einstellung heraus, weil Eder etwa in Viefelfeld die Schulbank gedrückt hat und darum unter Mann ist. Die

Gründe gelten im Boxring nichts! Wir geben Eder leichte Vorteile, weil er die größere Erfahrung und wahrscheinlich auch ein reicheres technisches Rüstzeug hat. Aber auch mit diesen gewiß nicht zu unterschätzenden Waffen wird Eder den Kampf niemals gewinnen, wenn er nicht wie in seinen alten Tagen hinter seinem Gegner herdreht und den unbarmherzigen Vernichtungswillen zeigt, den er damals als wertvollste Errungenschaft aus den amerikanischen Ringen nach Deutschland brachte.

Der Italo-Amerikaner Jannazzo wird diesen fanatischen Willen zum Sieg und zur völligen Vernichtung in den Ring tragen. Darauf kann sich Eder verlassen. Jannazzo ist Wühler und von einem Ebraeis belesen, der auch Eder gefährlich werden kann. Er ist der Typ des amerikanischen Fighters, ein fünfzehn Runden lang trommelnder Burche mit großem Kampferhalten und dem Willen, seine Schiffsfarte nach drüben nur als Sieger zu lösen.

Beim Schreiben dieser Zeilen ist es uns, als ob Gustav mit verängsteten Augen zu uns herüberläufte, als wollte er sagen: „Die hämmernden Fäustler habe ich gern. Dieser Jannazzo ist mir lieber tausendmal als das ganze Rudel jener leichtfüßigen Defensivboxer belächelnder und französischer Prägnanz. Diesen Jannazzo kann ich fortern, diesen Jannazzo kann ich mit einer lauberen rechten Hand abfangen. Wetten —“

Wir wollen lieber nicht wetten, Gustav! Aber wir würden uns freuen, wenn wir dir heute Abend zu einem glatten Siege die Bandagen drücken könnten — ewl.

Maxe schaltet sich ein

Dr. Metzner: Schmeling soll gegen den Besten boxen

„Bisher gab es in der Beantwortung der Frage nach Deutschlands härtestem Schwergewichtler keine Zweifel“, so beginnt Dr. Metzner die Unterhaltung — „dann Max Schmeling stand ja unbestritten auf Nr. 1 in der deutschen Rangliste! Inzwischen hat es aber keine Abweichungen gegeben, vor allem hat sich der Wiener Josef Stark in den Vordergrund geschoben! Er hat seine Europa-Meisterschaft, die er sich von Kälblin holte, kürzlich gegen Walter Reuel erfolgreich verteidigt — bei dieser Paarung lebten wir also klar. Mein Bestreben ging und geht dahin, auch unter den anderen Schwergewichtlern eine Klärung herbeizuführen; wir können uns ja gottlob über Mangel an guten und erstklassigen Leuten nicht beklagen! Deshalb habe ich angeordnet, daß zunächst einmal Reuel und Kälblin um die Deutsche Meisterschaft boxen müssen, was sie am 11. November in Berlin in der Deutschlandhalle tun werden.“

Wer wird Schmeling's Gegner?

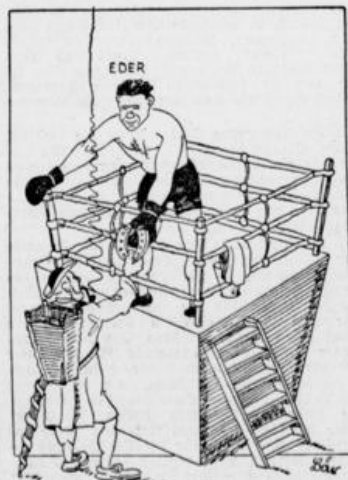
Siegt Kälblin, dann müßte er etwa im Januar gegen Bajet boxen, in einem Kampf, in dem beide Boxer ihre Titel aufs Spiel setzen. Der Sieger wäre dann der berufene Partner von Max Schmeling in seinem ersten Kampf nach seiner langen Pause — ein Treffen, für das sich die Hanseatenhalle in Hamburg stark interessiert und das im Januar oder Februar auch wohl zustandekommen dürfte. Aber alles

hängt natürlich davon ab, wie die Kämpfe vorher enden — vielleicht ist gar nicht Bajet Schmeling's Gegner? Auf alle Fälle soll Max gegen den härtesten Mann nach ihm boxen!“

Unsere Hoffnung: Kreitz

In den anderen Gewichtsklassen herrscht leider nicht die gleiche Unternehmungslust wie bei den „schweren Jungen“. Boffelmann im Mittelschweren, Eder im Weltergewicht und Weiß im Leichtgewicht: sie stehen allein auf weiter Flur, nirgends ist ein herbeizuführender zu entdecken. Und wenn nicht hinter Europameister Heuser der junge hachener Kreitz künde, läße es auch in dieser Klasse düster aus.

Aber ich lasse Kreitz, der eine der schönsten Hoffnungen des deutschen Boxportes ist und dem ich ohne weiteres zutraue, daß er etwa in zwei Jahren Europameister ist, noch nicht an Heuser heran! Der Junge ist mir zu schade, als daß ich ihn jetzt schon einer so schweren Belastungsprobe unterziehen dürfte. Er hat Witt einwandfrei geschlagen, er ist einwandfrei deutsches Halbschweres Nr. 2; mit dieser Gewissheit mag er sich im Augenblick begnügen, und sie mag ihm für seine internationalen Kämpfe, in denen er vor allem Erfahrung sammeln soll, den Rücken stärken. Der Gang mit Heuser läuft ihm ja nicht weg — Ende des nächsten Jahres könnten wir über diesen Kampf schon eher sprechen!“



— und hier, Gustav, habe ich dir ein Hufeisen mitgebracht. Steck' es in den Handschuh. Es bringt bestimmt Glück —

Diesmal Sieg in Röhlinghausen?

Arminia kann gewinnen — Die Spitzengruppe wird immer noch gesucht

Serne, Herten, Marten, Schalke, so heißt die Reihenfolge der vier Mannschaften an der Spitze in der augenblicklichen Tabellenführung der westfälischen Fußball-Liga. Man war in den letzten Jahren gewohnt, daß nach dem Start zu den Punktspielen der Wintermeisterschaften lange Zeit ohne einen Gewinner stand. Bisher war es jedoch nicht in Erscheinung getreten, daß die Mannschaften in der Tabelle nicht mit ihren Pflichtspielen in der ersten Reihe der Tabelle stehen. Zur Zeit haben die Leute von der Gladbacher Kampfbahn drei Spiele erlebt und warten auch morgen mit einem Freundschaftsspiel auf. Bei gleicher Spielzahl steht diesmal in der Tabelle eine andere Elf an der Tabellenspitze, und zwar Westfalia Herne. Nach vor einer Woche hatte man im Gau damit gerechnet, daß Herne zu den ernsthaftesten Konkurrenten des Wintermeisters aus Schalke zählte, bis die 0:6-Bombe in Waldhof um den Tschammerpokal zum Klagen kam. Zwei gute Stürmer muß die Westfalia Herne morgen zuhause lassen, wie es unter diesen Umständen mit der weiteren Saisonstellung aussieht. Es ist leicht zu erraten, wenn man in die Kalkulation mit einbezieht, daß Arminia Marten glatt mit der Spielereinstellung Röhlinghausen fertig wurde. Am Schluß Strümpke ist nicht leicht zu gewinnen, doch wird auch Marten wissen und schließlich sein, wenn ein Unentschieden aus Herne gerettet wird. Der letzte Dritte ist in diesem Falle die Spielvereinigung Herten neben der Schalke Knappen. Vorausgesetzt, daß Herten in Münster beide Punktspiele buchen kann, was aber sehr schwer hält, da die Vereine in ihrem Stadion an der Hammer Landstraße immer noch aufgedreht haben.

So ganz nebenbei interessiert man sich im Gau für den Ausgang des Spieles der Bielefelder Arminen im Röhlinghauser Volksstadion. Auf Grund der letzten Ergebnisse räumt man den Arminen die besseren Aussichten ein, vergibt aber dabei, daß Röhlinghausen im Augenblick der besten Stellung auch wieder Gelegenheit hat, die Scharten der vergangenen Sonntag auszuwaschen. Immerhin darf nicht übersehen werden, daß gerade Arminia Bielefeld noch ein hartes Wortchen im Westfälischen Fußballspiel mitsprechen kann. Und nach allem, was die Reinenführer in den bisherigen Punktspielen gezeigt haben, dürfen sie als starke Partner für jede Mannschaft erwartet werden.

Der Spielplan lautet:

Westfalia Herne — Arminia Marten
Dortmund — Sp. Hüntrop kampfslos für Borussia
Preußen Münster — Spilg. Herten
Spilg. Röhlinghausen — Arminia Bielefeld

Diesmal muß es klappen

Schon zweimal spielten die Bielefelder Arminen in Röhlinghausen gegen die Spielvereinigung. Beide Male wurde recht unglücklich verloren. Im ersten Gang um die Ehren des Tschammerpokals unterlagen die vom Lutterstrand Knapp mit 1:2 nach durchweg besseren Leistungen. Und auch beim zweiten Gang, das war in der Aufstiegssrunde 1937/38, gab es dasselbe Ergebnis. Auch hier lag Arminia lange

Zeit tonangebend im Felde, hatte aber nicht die Durchschlagskraft im Strafraum des Gegners, um dem besseren Spiel auch die Krone aufzusetzen. Morgen endlich kann das teure Spiel seine Triumphe feiern, vorausgesetzt, daß in allen Staffeln mit dem nötigen Eifer zu Werke gegangen wird. Spielen die Arminen eine Kleinigkeit besser als in Dortmund gegen die Borussia, dann gibt es einen ziemlich klaren

Erfolg der Bielefelder. Wir wollen die Hoffnungen nicht zu hoch schrauben, da Röhlinghausen einen Vorzug hat, der nicht viel ausreicht, wenn Arminia Sturm dauernd gesteuert wird. Klapp die Bielefelder Vorderhafe nämlich einmal erst richtig im Rennen, dann lassen auch Tore. Es kommt ganz und gar darauf an, wie sich Arminias Mittelfeld ins Bild legt.

Picco Held persönlich

Lemgo will die Stellung halten — Das Spiel des Tages bestreiten die Kamphofer

Für den 16. Oktober sind alle Mannschaften der Bezirksklasse aus der Staffel Minden aufgerufen worden, um die Pflichtspiele der Saison 1938/39 voran zu bringen. Wenn auch der VfL Bielefeld als einzige Elf noch ohne Verlustpunkte dasteht, so ist doch noch alles drin, denn ein einziger Verlustpunkt und ein Sieg des VfL Lemgo kann die Lage so gestalten, daß der Neuling mit den besten Chancen in der weiteren Kampagne steht. Es ist schon so, daß man am Kamphofer und auch an der Deeper Straße genannt auf den Ausgang der Spiele von morgen blickt. Damit kommt den beiden Treffern in Bielefeld am 16. Oktober die größte Bedeutung des Tages zu.

Auf den anderen vier Feldern wird um Plätze gekämpft. Das heißt, im stillen beugen auch noch die Lipplstädter Teutonen Weiterleitungshoffnungen. Auf dem Radenfeld kann ihnen jedoch sehr leicht ein Stoß verleiht werden, da der VfL Geleke besonders zu Hause keineswegs zu unterschätzen ist.

In Herford an der Hochstraße wird Vadersborn 08 spielen müssen, das am letzten Sonntag die schwarze Elf einen wirklich schwarzen Tag hatte. Spiel und Sport wird jedenfalls fleißig bemüht sein, die Stellung in der Tabellenmitte zu halten.

Einen schweren Gang hat Union Herford vor sich. Am Rippert Bruchbaum hat Borussia Lipplstadt alle Vorteile für sich und Borussia

weisse dürfen die Werzeldstädter mit zwei Verlustpunkten bedacht nach Hause ziehen.

Schildecke will kämpfen

Morgen vormittag werden die Anhänger von Klein-Berlin mit bangen Herzen auf ihrem schönen Platz am Johannisbach stehen. Der Favorit der Staffel kann in besserer Stellung erscheinen, während die Sportvereine auf Robert Rieder, Westhäuser und Bitter verzichten müssen. Unter diesen Umständen hat es die Sportvereine nicht leicht, mit einem guten Ergebnis über die 90 Minuten zu kommen. Bei dem Kampfsiege derer aus dem Dorf dürfen die Roten jedoch damit rechnen, daß ihnen erst im Endspiel der Sieg zufällt.

Wird „Picco“ klar gemacht?

Das Spiel des Klassenaufluges aus Lemgo steht und fällt mit der richtigen Markierung von Picco Held, die Erkenntnis haben die Kamphofer Kicker in zwei Aufstiegskämpfen gelammelt und sie werden diese Erfahrung auch morgen frühlich an der Deeper Straße nachmittags zur Anwendung bringen. Schließen die grün-weißen Stürmer so placiert wie am letzten Sonntag in Vadersborn, dann können die Punkte in Bielefeld bleiben. Ist man jedoch in der Röhlinghauser und in der Wintermannschaft nicht richtig auf Draht, dann wandern die Punkte zum Herrentreff Lemgo. Jedenfalls ist es das Spiel des Tages!

Sieker drängt zur Spitze

Der morgige Sonntag scheint eine Tabellenrevolution zu bringen

Nach vier Spieltagen haben die Sportvereine Gütersloh und Eintracht Siefer bisher noch ohne Verlustpunkte da. Nach ihnen folgt Arminia Gütersloh mit einem Verlustpunkt und der Ballspielvereinigung Versmold mit zwei Verlustpunkten. Alle anderen Vereine weisen schon höhere Zahlen auf der Verlustseite der Tabelle auf, so daß der morgige fünfte Westfälische Sonntag ganz dazu angetan erscheint, eine Tabellenrevolution zu bringen.

So wird gespielt:

1. ZuS. Rheda — Westfalia Wiedenbrück
2. Spilg. Gütersloh — Luftwaffe Gütersloh
3. Westfalia Bradweide — Eintracht Siefer
4. Spilg. 06/07 — Frieles Wille
5. Viktoria Hiltberg — Arminia Gütersloh

Bradweide will handhaben

Eintracht Siefer muß nach Bradweide und wird die Westfalen mit unbegrenzten Kampfwillen antreffen. Wenn die Bradweide am letzten Sonntag in Wiedenbrück acht Tore hinhinnehmen mußten, so werden die Eintrachtler dies morgen wahrscheinlich nicht wiederholen lassen. Die Westfalen führen nämlich erst im letzten Augenblick mit einer nicht kompletten Elf nach Wiedenbrück und hatten auch ihren Vorzug nicht zur Stelle. Gegen Eintracht Siefer will man auf dem Gemeindefeld in Bradweide handhaben und bekanntlich haben das die Vorreiter bisher zu Hause immer noch mehr gemacht. Wenn es sich um einen Sieg der Höhe nicht zu zweifeln sein, aber er wird bestimmt nicht so leicht gemacht werden.

Gefahr für Spielvereinigung

Mit den Freieren aus Wille ist bei den Spielvereinigern ein Gegner zu Haue, der auf seinem Konto ein verlorenes Spiel stehen hat, das aber auch nur mit einem Tor Unterschied gegen den Tabellenführer in Gütersloh abgehoben wurde. Die Wille haben sich als Neuling bedend eingeführt und behaupten schon jetzt einen guten Mittelplatz. Wenn die Spielvereinigung nicht mit ganzen Leistungen aufwarten, dürfte für sie die Gefahr jenseits der Punkteverteilung bestehen. Da die Gastgeber alle Vorzueile haben, den Anschluß an die Spitzengruppe nicht zu verpassen, möchte es eigentlich zu einem knappen Sieg laugen.

Ortsstreffen in Rheda

Wenn Rheda gegen Wiedenbrück spielt, dann ist das längstige ein Ortsstreffen. In früheren Jahren gab es laufende von Zuschauern, als die Leistungen der beiden Mannschaften noch gleichwertig waren. Heute ist Westfalia Wiedenbrück ohne Zweifel Spielstärker, so daß in Rheda keine Sensation zu erwarten ist. Trotzdem wird diese Begegnung wieder ihre Zuschauer finden, besonders dann, weil man gelernt hat, wie sich das neue Mannschaftegefecht der Rhedener gegen den Nachbarn verhält. An dem Sieg der Wiedenbrücker ist aber kaum zu zweifeln.

Zweite Kreisklasse

In der zweiten Kreisklasse steht abzumachen, ob die Darfoppsportler in dem benannten Tempo die ganze Serie durchziehen. Um den Anschluß an den Spitzengruppe werden sich harte Kämpfe entwickeln, in denen der VfL Löttingen und die Reichsbahnpostler tonangebend sein dürften. Beim Spiel der Darfopps-Mannschaft gegen die Turner aus Hammeln wird es sich nur darum handeln, inwieweit die Bielefelder wieder ihr Torerkenntnis aufbessern können.

Der Reichsbahnpostverein empfangt in den Sportern aus Halle einen nicht zu unterschätzenden Gegner, der aber, bei einiger Anstrengung



Snodthieker meint:

So einigermassen ist mit den Mannschaften wieder alles im Lot, die Betreuer wissen jetzt wenigstens, was alles am Sonntag mitmachen kann. Nach Petrus morgen ein heiliges Glück, dann dürfte der Spielplan reibungslos abgewickelt werden. Jedenfalls dürfte es so schnell nicht wieder vorkommen, daß wie am letzten Sonntag in einer Galkütte, das Regenwasser alle halbe Stunde senkrecht zur Tür hinaus gefegt werden mußte. Es regnete nicht durch die Dede, sondern es tropfte unaufhörlich von den Kleibern der Kennelschäfer. Vielleicht keine Giganten?

So langsam werden sich die Geister scheiden, morgen beginnt die erste stärkere Sortierung auf allen Punktspielen. Wer am 16. Oktober auf abknabelt, darf weiter hoffen. Diejenigen aber, die auf die Verlustseite kommen, dürfen ihre Weiterleitungshoffnungen rubia für ein Jahr beargern.

So kann es werden:

Fußball

Gauliga:
Westfalia Herne — Arminia Marten 3:1
Preußen Münster — Spilg. Herten 2:1
Spilg. Röhlinghausen — Armin. Bielefeld 2:2

Bezirksklasse:

Grün-Weiß — VfL Lemgo 4:3
Spilg. Herford — Vadersborn 08 3:2
VfL Geleke — Teutonia Lipplstadt 1:1
Borussia Lipplstadt — Union Herford 3:2
Spilg. Schildesche — VfL Bielefeld 1:4

1. Kreisklasse:

ZuS. Rheda — Westfalia Wiedenbrück 0:2
Spilg. Gütersloh — Luftwaffe Gütersloh 3:2
Westfalia Bradweide — Eintracht Siefer 2:4
06/07 Bielefeld — Frieles Wille 4:1
Vikt. Hiltberg — Arminia Gütersloh 1:2

Handball

Gauliga:
Eintr. Dortmund — TuS. Hiltberg 12:7
Eintracht Hiltberg — Schalke 04 9:8
Tu. Speng. — Sport. Gevelsberg 10:8
Hiltbergverein Dortmund — Westf. Somborn 8:6

2. Kreisklasse:

Tu. Rheda — Spilg. Gütersloh 6:6
VfL 48 — Tu. Versmold 7:5
06/07 Bielefeld — Grün-Weiß Bielefeld 5:6

Der Bielefelder Gauliga kann im Röhlinghauser Volksstadion gewinnen; wenn er aufdreht. Nur nicht denken, was Arminia Marten zu Hause kann, ist auch vor den Toren von Wanne-Eidel möglich. Guter Sportfieber.

morgen vom Hiltberg Wäldchen beide Punkte holen sollte. Da „Döbbl“ aufbauen muß, wie keine Kameraden mit dem Ball fertig werden, haben die Leute um Hiltberg keine schlechten Aussichten.

Auch dem Schneid des VfL. Dersinghausen kann morgen auf dem gefährlichen Sandplatz in Schlangen ein Dämpfer aufgelegt werden, da die Fortunen aus Hauke die Punkte nur schwerlich aus der Hand geben.

Eintracht Jerzen wird gegen Germania in Schömar nicht allzuviel zu bekennen haben und auch dem SC. Lemgo-Welt darf man den ersten Punkttag über den Neuling aus Dörle auszuweisen. Dagegen ist die Angelegenheit in Heidenbollerfeld zwischen dem VfL und der Luftwaffe Detmold durchaus offen.

Es sollen morgen spielen:

Tortuna Schlangen — VfL. Dersinghausen
TuS. Hiltberg — VfL. Waddenhausen
VfL. Detmold — VfL. Salzkufen
Germania Schömar — Eintracht Jerzen
VfL. Heidenbollerfeld — Luftwaffe Detmold
SC. Lemgo-Welt — VfL. Dörle

So spielen die Nachbarn:

Staffel Gellentfischen:
DSC. Hiltberg — Gellentf. Gellentfischen
DSC. Hiltberg — Sportfreunde Gladbeck
VfL. Hiltberg — VfL. Gellentfischen 07
Union Gellentf. — VfL. Bergmannslad Gellentf. Schwarz-Weiß Gladbeck — VfL. Hiltberg

Staffel Barmen:
VfL. Barmen — VfL. Barmen
VfL. Barmen — VfL. Barmen
VfL. Barmen — VfL. Barmen
VfL. Barmen — VfL. Barmen

Staffel Dortmund:
Spilg. Hiltberg — VfL. Hiltberg
Spilg. Dortmund — VfL. Hiltberg
VfL. Hiltberg — VfL. Hiltberg
VfL. Hiltberg — VfL. Hiltberg

Staffel Münster:
ZuS. Hiltberg — VfL. Hiltberg
VfL. Hiltberg — VfL. Hiltberg
VfL. Hiltberg — VfL. Hiltberg
VfL. Hiltberg — VfL. Hiltberg

Staffel Bielefeld:
ZuS. Hiltberg — VfL. Hiltberg
VfL. Hiltberg — VfL. Hiltberg
VfL. Hiltberg — VfL. Hiltberg
VfL. Hiltberg — VfL. Hiltberg

Vertre
für Westfalen
Heinze & Limb

Selbst. Vertreibsstelle
bezirksw. zu verg. B.
Dauerexis
bei monatl. hoh. Eink.
lfd. Nachbest. Vert.
Wohn. aus a. nur a.
Etw. Kapit. erl. Prim.
Frankfurt/M. Kronprin.

Wir suchen per sof.
mehrere tücht.
Tischler
Verleim
Hilfsarb
Gehr. Oberhokamp.
Eversdissen bei Herf.

Tisch
für Möbel u. Innena.
L. Rahing, B.
Kreuzstraße 10.

Elektrom
In Dauerstellung
H. Kunolt, I.
Rohrstraße 10.

Schlo
stellt
(Dauer)
Acme Separat
Quell

Zanger
Schmiede
für sofort oder spätr.
Waldemar S
Fahrgeldbau. 5
Eingetragte 3.

Zuschn
tüchtiger, nur für Gr.
1. Zuschneider bereit
von billiger Herrent.
Anfänger oder Wählg.
Angebote unter A.
Westfälischen Anzeig.

Tüchtiger
Uniformschne
Hosenschne
Änderungs
auf Werkstatt o.
sofort gesucht.
Heinr. Teutebe
Obernstraße 39.

Herrenf
mit evtl. Kenntniss
bei gutem Lohn o.
Salon Bauer,
Königs

Bäd
im 1. bis 3. Gele.
gelu

Noiting

Tüchtiger De
für Dauerste
Möbel- u. Einr.
A. Stü
Harlo

Guter V
durch Au
einer He
Räbets durch G.
Bad Oeynhausen, 1.

Stellen-Angebote und-Gesuche

Zum Besuch unserer Kundschaf
in famili. Damenwäsch- und
-Blusen-Läden
erstklassigen
Vertreter
für Westfalen
Heinze & Sohn
Limbach/Sa.

Selbst. Vertriebsstelle f. Massenart.
beizukaw. zu verg. Beste Mögl. zu
Dauerexistenz
bei monatl. hoh. Eink. Kassagesch.
lfd. Nachbest. Vertr. v. Büro oder
Wohnung aus u. nur a. Wiederverk.
Btw. Kapit. erf. Primus-Vertrieb 49
Frankfurt/M. Kronprinzenstraße 66.

Wir suchen per sofort
mehrere tüchtige
Tischler
Verleimer und
Hilfsarbeiter
Gebr. Oberhokamp, Möbelfabrik
Elverdissen bei Herford

Tischler
für Möbel u. Innenausbau stellt ein
L. Rahling, Bielefeld
Kreuzstraße 14

Elektromonteur
in Dauerstellung gesucht.
H. Kunolt, Bielefeld
Rohrlochstraße 51.

Schlosser
stellt sofort ein
(Dauerbeschäftigung)
Acme Separatoren-Werk
Quelle 175

Junges
Schmiedegehilfe
für sofort oder später gesucht.
Waldemar Schäferling,
Hauptstraße 3, Herford i. W.

Zuschneider
tüchtiger, nur für Großstücke, der den
1. Zuschneider zeitweise vertreten kann,
von bielefelder Herrenkleiderfabrik gesucht.
Anfänger oder Lehrlinge werden
angenehm aufgenommen.
Angebote unter A Z 172 an die
Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Tüchtiger
Uniformschneider
Hosenschneider
Änderungsschneider
auf Werkstatt oder Heimarbeit
sofort gesucht.
Heinr. Teutberg, Bielefeld
Obernstraße 39

Herrenfriseur
mit evtl. Kenntnissen im Damenfach
bei gutem Lohn sofort gesucht
Salon Bauer, Gütersloh
Königsstraße

Bäcker
im 1. bis 3. Geleisenjahr für bald
gekauft.
Nolting Bahnhofstraße
Nr. 40.

Tüchtiger Dekorateur
für Dauerstellung gesucht.
Möbel- u. Einrichtungsbau
A. Stüssel
Herford i. Westf.

Guter Verdienst
durch Aufstellen
einer Heißmangel.
Näheres durch G. Peitzmeyer,
Bad Oeynhausen, Dorf-Weißel-Platz 2

Zum 1. April nächsten Jahres stellt
ältere angelegene Warenvergrö-
ßerung in einen männlichen
und weiblichen Kaufmännischen
Lehrling
ein. Abgeschlossene Handels-
schulbildung Voraussetzung. An-
gebote mit Zeugnisabschriften
unter A S 6591 an die W. N. N.

Kaufm. Lehrling
männlich oder weiblich, zu Ostern
1939 gesucht. Nur schriftliche
Bewerbungen erbeten.
Otto Halbenz
Bau- und Zeitungsvertrieb
Bielefeld, Talstraße Nr. 11

Für eine sehr lohnende und leichte
Berufstätigkeit werden
gewandte Damen
gekauft. Eventl. nebenberuflich.
Angebote erbeten unter C 1973
an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Webedamen!
Für sofort suchen wir mehrere
tüchtige, gut empfohlene Werbe-
damen mit Sitz in Bielefeld.
Zuschriften mit Bild, Zeugnisse
u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Rudolf Starke, G.m.b.H.
Melle/Hann.

Damen
mit Reiseerfahrung und Besuch von
Verkaufsfunktion vertraut, und als
Sezieler-Werberinnen
für eine bekannte, reichhaltige
Unterhaltungs- u. Familien-
zeitschrift (ohne Vert.) gute
Erfolge erzielt. Gehaltsan-
sprüche werden unter A S 6595
an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Kontoristin
Stenotypistin
Lohnbuchhalterin
perfekte Kraft, sucht polenischen Wirkungs-
kreis. Eintritt kann sofort erfolgen.
Angebote unter A S 6629 an die
Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Jüngere, intelligente
Dame für Rechnungswesen
und Buchhaltung von Biele-
felder Großhandlung gesucht.
Schriftliche Bewerbungen unter
AS 6620 an die WNN.

Wir stellen ein:
Tüchtige
Zuschneiderin
für Damenleibwäsche
Plätterin
für Herrenwäsche
Bewerbungen an
Leinenwaren- und Wäschefabrik
GEOR. DIETERLE Wilhelm-
straße 7

Wir suchen für bald oder zum
1. Januar eine
1. Zuschneiderin
für unsere Abteilung Herren-
wäsche nach Maß. Schriftliche
Bewerbungen mit Angabe der
bisherigen Tätigkeit erbeten an
Strathmann & Co., Bielefeld
Horst-Wessel-Straße 11

Tack
Wir suchen tüchtige, branchekundige
Schuhwarenverkäuferinnen
Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Bild und An-
gabe des frühesten Eintrittstermins zu richten an
Conrad Tack & Cie.
Bielefeld, Niedernstraße 47.

Kontoristin
kaufm. geschult, mit guten Allgemein-
kenntnissen, gesucht.
Angebote mit Lebenslauf unt. A S 6632 an die W. N. N.

Kaufmännischer Lehrling
Mittelschulreife, aus Bielefeld, von einer
Großhandlung zum 1. April 1939 gesucht.
Selbstgesch. Angebote erbeten unter A S 6590 an die West-
fälischen Neuesten Nachrichten.

Für bald oder per November suche ich
Näherinnen u. Hilfsarbeiterinnen
Adolf Ahlers, Elverdissen b. Herford i. W.
Werksomnibusverkehr ab Bielefeld, Brake, Herford und Enger.

PHOENIX
Frauen und Mädchen
für leichtere Arbeiten stellt sofort ein
PHOENIX
Nähmaschinen A.-G.
Boer & Rempel, Bielefeld

Anlegerinnen
und Hilfsarbeiterinnen
für unsere Buchdruckerei zum sofortigen
Eintritt gesucht.
EILERS-WERKE
Fritz Eilers junr.
Bielefeld, Feilenstraße 1

Nebenverdienst!
Krankenerleichterung sucht für Gü-
tersloh und Umgebung einen Zahl-
stellenleiter zur Betreuung des
Krankenerleichterungs. Bewerbungen
mit Lichtbild unter A A 9122 an die
Westf. Neuesten Nachrichten.

Suche zum 1. 11. einen fixen
ehrl. Jungen
als Kraftfahrer
H. Vormbrock, Bäckerei
Brockhausen, Fernruf Steinhausen 74

Adertmedt
loiert gesucht. Guter Lohn, Familien-
anschluss.
Bauer W. Landwehrmann
Geme 1 (beim Buschcamp), Tel. 3769.

Wir stellen sofort ein:
erfahrene Plätterin zur
Unterstützung der Direktorin.
Krägen- und Hemden-
Näherinnen,
Mädchen unter 18 Jahren
für leichte Arbeiten.
V. Köster & Jöhle
Bielefeld, Detmolder Straße 57

Näherinnen-
Hilfsarbeiterinnen für
hausliche Beschäftigung gesucht.
Albert Eickelmann
Brackwede

Hausgehilfin
wegen Verheiratung der jetzigen, zur
selbständigen Führung des Haushalts
für 2 Personen, für sofort oder später
gekauft. Gehringer, Bielefeld, Markt 11.

Zum 1. November ein erlarnes
Hausmädchen
bei gutem Lohn gesucht.
Frau Apoth. Paul Schwick
Bielefeld Schildesche. 15.10.

Supertüchtige
Hausgehilfin
mit Kochkenntnissen für Haushalt u.
Laden bei gutem Lohn zum 1. 11. 39
oder später gesucht.
B. K. Quade
Herford, Vöhrstraße 4. 15.10.

Junges Mädchen
15.10. für Haushalt und kleine
Wirtschaft z. 1. 11. gesucht
Frau Bünte, Bielefeld, Haller Weg 44

Hausmädchen
kräftig und fleißig (nicht unter
20 Jahren) bei gutem Lohn
(RM. 40.—, alles frei) sucht
Schloßhotel Bentheim

Stütze oder
Hausgehilfin
nicht unter 20 Jahren, bei gutem
Gehalt. 2. Hilfe vorhanden.
Angeb. mit Zeugnissen und Bild
erbeten an
Frau Ruth Quast
Bin.-Charlottenburg 3, Heesenallee 3

Stellen-Gesuche

Markenartikel-Reisender
guter Verkäufer und Propa-
gandist, sucht sich per bald
zu verändern. Schriftl. Ang.
unt. Nr. 1326 an d. Ann.-Exp.
Rocklage, Osnabrück.

Jung. Kaufmann
27 Jahre alt, bereits mehrere Jahre
im Außenamt tätig, sucht neuen
Wirkungskreis. Führerliche Klasse
3b vorhanden. Angebote unter
A A 9027 an die Westfälischen
Neuesten Nachrichten.

Vertreter
in Tabakwaren sucht für Ober-Schlesien
Zigarren-Zigarillos-Stumpen-Fabrik
Nur lohnende Kunden. Wagenbesitzer.
Angebote unter A S 6630 an die WNN

Kraftfahrer
(Autobus), zuverlässig, mit guten Um-
gangsformen, in ungetrieb. Stellung,
wünscht sich zu verändern. Kautio-
n kann gestellt werd. Angeb. unt. A Z 238
an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Militärkraftfahrer
24 Jahre, militärische Führerklasse,
4 Jahre Praxis, sucht Stellung
zum 1. November oder später
Angebote unter B 555 an die
Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Anfangs-Zuschneider
Streblamer Schneidermeister, 24 J.,
1.76 groß, sucht Stellung als
Anfangs-Zuschneider
oder Stütze des Meisters, evtl. auch als
Großstückarbeiter. Angeb. u. E M 1827
an die Westf. Neuest. Nachr.

Stellungsuchende
wollen den Bewerbungen
keine Original-Zeugnisse
beifügen

Zu sofort oder später wird eine
fleißige, zuverlässige
Hausgehilfin
mit etwas Nähkenntnissen gesucht.
Nachfragen bei **Frau Bente,**
Herford, Triebenstraße 33.

Hausmädchen
in allen Hausarbeiten erlarn, zuver-
lässig und ehtlich zum 1. November
gekauft. Vorzuziehen zwischen 18 und
19 Jahr, oder 18jährig. Bewerbung
mit Zeugnissen bei **Frau Sellmied,**
Bielefeld, Duppelstraße 17.

Suche sofort eine tüchtige
Hausgehilfin
für alle Hausarbeiten.
Frau Grub, Hagen
Wehringhauser Str. 58
„Gaststätte zur Post“

Haushilfe
erfahrene
bei höchstem Lohn gesucht.
Dr. Jacobs, Frechen b. K. Köln

Den richtigen Mann
auf den freien Platz!
Das ist heutzutage nicht
leicht, aber wenn man
den richtigen Weg kennt,
auch nicht gerade schwer.
Der Stellenanzeiger der
WNN erfährt ganz Ost-
westfalen und garantiert
mit seiner großen Auf-
lage für Erfolg!

Dame
m. balt. Umgangsform,
28 J., als Sekretärin u. Kontoristin
tät. gewesen, ungetrieb. flotte Wirtsch.
führ., gesund, ehtlich u. zuverlässig.
gekauft auf beste Zeugn., zum 1. 12. 38
fallenden Volten in d. Betriebe, evtl.
auch als Telefonistin oder Kassiererin.
Wögl. Stadtmitte und durchg. Arbeits-
zeit. Angebote unter C 131 an die
Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Stenotypistin
erf., alt., gesund u. vertrauensw.,
g. Umgangsform, sucht Halbtagstät.,
evtl. auch ganztag. Angebote unt.
A K 190 an die Westf. Neuest. N.

Telefonistin -
Bürogehilfin
in allen ehtl. Büroarbeiten rum, sucht
Stellung zum 1. Januar 1939.
Angebote unter **B 2061** an die Westf. Nachr. N.

suchen Büfett
auf eigene Rechnung. Kautio-
n wird gestellt.
Angebote unter **AA 9215** an die
Westfälisch. Neuesten Nachrichten.

Zwanzigjährige, geübte
Stenotypistin
mit englischen Sprachkenntnissen,
will sich zum 1. 1. Januar 1939
verändern. Angeb. unt. **A A 9169**
an die Westfälisch. Neuest. Nachr.

Geb. Haust. - Erzieherin
erf., sucht Wirtschaftsfrs., evtl. gute
Schulmädchen. In Zeugn. Angeb.
unter **U V 36**, Bremerhaven, postl.

Junge Leiterin
eines Damen- und Herrenwäsch-
nähbetriebs sucht Stellung.
Gleichen, oder ähnlichen Volten
Angebote unter **A S 6565** an die
Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Handarbeits-Auswahl...
Handarbeits-Material...
Handarbeits-Beratung...
Handarbeits-Preise...

„alles spricht für Opitz“



Die Handarbeits-Abteilung des neuen deutschen Textilhauses Opitz (vormals Alsberg) wird gerade jetzt bestimmt ein beliebter Treffpunkt für alle Handarbeits-Freundinnen sein. Denn dort gibt sich jetzt alles, was Handarbeitsfreude macht, ein Stelldichein: Viele neue Vorlagen und Muster, eine große Auswahl schöner, fertiger Handarbeiten, ein umfassendes Angebot in allen Handarbeits-Materialien und eine **interessante Zusammenstellung alles Sehenswerten in drei Schaufenstern und in der Auslage im Zwischenstock.**

Das alles — zusammen mit den vielen preiswerten Handarbeits-Angeboten — wird auch Sie erfreut feststellen lassen:

Alles spricht für Opitz

DEUTSCHES GESCHÄFT

Bielefeld.

Sie können von Nerven- und Herzbeschwerden u. anderen nervösen Störungen durch den bewährten echt **Brauns Nervenstärkungstee** befreit werden. Preis 1.80 RM. und Nachn.-Porto, ab 3 Pakete franko.

Gg. Braun, Kräuter-Präparate
Gengenbach/Schwarzw. 155 5. 11.

Eichenschlafzimmer
Gehr. 180 Bz., kompl. 235.—, Schlafzimmer gep., kompl. 250.—, Spielzimmer, egl. Eiche, Billeit 180 Breit, kompl. 290.—, Küche, farbige, Billeit 130 Bz., kompl. 130.—, lt. Haus abzug.

Heinrich Heilmann, Tischlerei, feine Fab., Westkülvor, 10 Min. n. Post u. Station Bruchmühlen, Bünde.

Riesen-Monats-erdbeeren
Selenia Schrader, rankevolle, tragen ununterbrochen n. Juni bis zu den Herbstfrösten. Früchte bis 2 cm Durchmesser. Der volle Behang, die großen Früchte werden allseitig bewundert. Jetzt beste Pflanzzeit. Starke Pfl. 30 St. Schon nächstl. 7. gut. Ertrag. 100 St. 4.— RM. mit Kulturanl. Erdbeerspezialkatalog neu! demnächst! Rosenstr. 22.

Früh Schrader, Großgärtnerei
Sollgen-Südter Nr. 22

Geliebte Frau, 27 J., mit einem 5-jähr. Töchterchen, sucht Lebenskameraden einen wahren Lebenskameraden. Ausländische. Zuschriften mit Bild unter B 2055 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Matt und nervös?
Abgespannt, schlaflos! Offen Herzklopfen u. Atemnot! Dann „Herzkraft“ nehmen. Das Herz wird gestärkt, Sie werden beschwerdefrei. Flasche RM. 2.75.

„Herzkraft“
Nur in Apotheken.

Abonnieren Sie auf die mit einem ausgezeichneten Nachrichtenendienst versehenen **Westfälischen Neuesten Nachrichten**. Weit verbreitetes Familienblatt des Stadt- und Landvolkes.

Flusskranke
(auch Schuppenflechte)
Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich meine ausführliche Aufklärungsschrift. Aus dieser erfahren Sie, durch welche einfach anzuwendende Mittel mein Vater u. zahlr. andere Kranke von jahrelangem Leiden in ganz kurzer Zeit befreit wurden.

Max Möller, Heilmittel-Vertrieb, Bad Weiler Hirsch 1 bei Dresden.

Continental, Standard- und die geräuschlose **Silenta**-Schreibmaschine nur bei **Kahter Bielefeld** Oberstr. 24

Große Zuchtschweineversteigerung
Am 19. Oktober 1938 um 12 Uhr in Minden i. Westf.
Landwirtschaftsschule Noltenhofstraße

130 reichsgeföhrte Eber
einige hochtragende Erstlingsfauen

Die Tiere stammen aus leuchtendsten Gebieten und sind gegen Maul- und Klauenseuche impfungssicher. Kataloge kostenlos durch den **Landesverband Westfälischer Schweinezüchter e. V.** Engellstr. 40 Münster i. Westf. Fernruf 24 101

Allen Personen aus Sperrbezirken ist das Betreten des Versteigerungsgeländes verboten.

Kaufe laufend hochtragende Erstlingsfauen
Zahle höchste Preise. Hole Tiere per Auto ab **Hugo Rehage**, Westerwiehe 51, Kra. Wiedenbrück, Telefon Neuenkirchen 236 15. 10

GLÜCK?

SEKURIT
ist sicherer!

Der Schutz, den SEKURIT dem Kraftfahrer gewährt, vermag bereits bei der Verhütung von Unfällen mitzuwirken. Denn die verzerrungsfreie Durchsicht des Kristallspiegelglases, aus dem SEKURIT ausschließlich hergestellt wird, schützt am Steuer vor vorzeitiger Ermüdung der Augen. Ein Grund mehr, sich für das bruchfesteste, elastische und splitterfreie SEKURIT zu entscheiden.

SEKURITGLASWERKE HERZOGENRATH b. AACHEN

„Fremdsprachen im Film“
Der kürzlich wegen der Führerrede ausgezeichnete Lichtbildervortrag findet **Mittwoch, 19. Okt., 20 Uhr**, in der „Eintracht“, Klosterpl., statt.

Kaufm. Privatschule Kobihase
Bielefeld Arndtstraße 11a Ruf 2360

Ehe-Wünsche

Architektenwitwe 60 J., fröhlich, einw. m. 2 Kindern, hohes Eink., wünscht glückliche Wiederbegegnung mit höherem Beamten.

Frau Hüller-Hagemeyer Bielefeld, Rosenberger Str. 29, Ruf 3441

Akademikerwitwe 40 Jahre, evang., warmherzig, gutmütig, tüchtig, Hausfrau, wünscht zweite Ehe mit tüchtig. Partner.

Frau Hüller-Hagemeyer Bielefeld, Engelstr. 40, Ruf 24 101

Kaufmann 32 J., evang., mit gutem Einkommen, sucht sympat. geistlich. Lebensgefährtin.

Frau Hüller-Hagemeyer Bielefeld, Engelstr. 40, Ruf 24 101

Angestellter 28 J., evgl., nicht unbemittelte, gut ausseh., m. Ehegefährtin, auch Einheirat angen.

Frau Hüller-Hagemeyer Donnerstags keine Sprechst.

Heirat
Fräulein, Anf. 40er Jahre, Frohnatur, berufstätig, mittl. Größe, häuß. Weib, nicht ganz unermöglicht, wünscht einen charakterfesten Herrn in guten Verhältnissen, bis 48 Jahre, fernmüßig, zwecks späterer Heirat.

Heirat
Witwer mit Kind angenehm. Einn. 1000 Mk., wenn möglich mit Bild welches auf Verlangen mit unter A 2 219 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Heirat
Rentner, mit schöner Wohnung, sucht anständige Dame, ohne Anhang, im Alter von 50—55 Jahren, möglichst Kennenlern, zur gemeinsamen Führung des Haushalts. Spätere Heirat.

Heirat
nicht ausgeheiratet. Jüdisch. unt. A 9197 a. d. Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Herr
Ende 30, 1,78 groß, gutes Aussehen, Reichhaltigbeamter, wünscht die Bekanntschaft einer netten, soliden u. lebensfrohen Dame im Alter von 25—35 Jahren zwecks späterer Heirat.

Zuschriften, wenn möglich mit Bild, das zurückgeliefert wird, unter A 5 6608 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Heirat
Kaufmann, 25 Jahre, evgl., in fester Stellung, wünscht da hier fremde, die Bekanntschaft eines netten, häußlichen Mädchens, zwecks Heirat.

Heirat
Für ermittelte Zuschriften mit Bild (solort zurück) unter A 2 263 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Glückliche Heirat
mit einl., geb., groß, feingebildeten Herrn wünscht wertvolle, alleinist., sehr gut ausseh., häuß., geliebtes, 35 J., ev. Mädel, mit Einnahme, vertraut. Jüdisch. unt. A 2 227 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Selbstinserat
Jungel, evgl., 39 J., 1,76 gr., dunkelbl., gutes Ausseh., tadellole Vergangenheit, wünscht auf die Wege mit ebenbürt. Mädeln im Alter v. 28—35 J. bekannt zu werden. Etwas Vermög., ob Einheirat in Gehalt od. dergl. angen. Vertrauens. Jüdisch. mit Bild u. Klärung der Verhältnisse unter A 5 6623 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Die harmonische Ehe
ist die Sehnsucht aller Menschen. Warum auf den Zufall warten? Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an. Die Eheanbahnung der Erfolge!

Frau Gertrud Evers
Osnabrück, Johannisstraße 65 I. (Am Adolf-Hitler-Platz) Fernsprecher Nr. 5044. Sprechzeit: 10—12 und 3—6 Uhr (auch Sonntags).

Fräulein
33 Jahre, ev. aus guter Familie, möchte schriftl. gezeigten Mann, auch Witwer mit Kindern, wenn Wert auf gute Erziehung gelegt wird, gute Frau u. Mutter werden. Zuschriften unter A 2 177 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Heirat
Witwe in den 40er Jahren, mit noch. Ausseh., in guter Position, Alter 35—40 Jahre, zwecks späterer Heirat. fernen ab lernen. Nur ermittelte. Jüdisch. m. pol. Adresse, welche vertraut. behandelt, erb. unt. A 8 6445 a. d. WSN.

Heirat
Kombi sucht Bekanntschaft eines geb. Herrn, in guter Position, Alter 35—40 Jahre, zwecks späterer Heirat.

Heirat
Sehr gute Aussteuer vorhanden. Zuschriften unter A 2 209 an die WSN.

Heirat
Jünger Mann, 35 J., in fester Arbeit, wünscht Mädel zw. 18—25.

Heirat
fennmüßig. Witwe ohne Anhang, angenehme. Jüdisch. mögl. mit Bild, u. A 9036 a. d. W. N. N.

Heirat
Jg. Mann, 27 J., 1,65 groß, evgl., dunkelbl., feingebild., mit guter Vergangenheit, sucht die Bekanntschaft

Bekannntschaft
Kaufmann, 28 Jahre, vermög., sympathische Erscheinung, 1,78 groß, vielseitig interessiert, Autofahrer, wünscht die Bekanntschaft

Lebenskameraden
jung, gutaussehender, Dame tadelloser Charakters. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Jüdischen (selbstgezeichnete) mit Bild und Angabe des Geburtsdatums erbeten unter A 2 95 an die Westf. N. N.

Beamtenwitwe, 43 Jahre, sehr gute Erziehung, evgl., sucht lieben, netten Lebenskameraden. Zuschriften unter A 2 919 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten erbeten.

Heirat
Selbstinhabende, Witwe ohne Anhang, 50 Jahre, schlant, jugendl. Erscheinung, gemüß. Heim, wünscht die Bekanntschaft eines gut situierten, solid. Herrn zwecks Heirat.

Heirat
Kaufmann, 28 Jahre, vermög., sympathische Erscheinung, 1,78 groß, vielseitig interessiert, Autofahrer, wünscht die Bekanntschaft

Frau
mit eigener Wohnung u. a. t. die Bekanntschaft eines Herrn zwecks Heirat. Zuschriften unter A 2 225 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

glückliche Ehe?
Ein 34 J. (H. Kind). Angebote unter B 2056 an die Westf. Neuest. Nachr.

Dame, Anf. 40, hübsche Blondine, a. Fabrik. Fam. m. eig. Unternehm. (besteht s. 1750) u. sch. Heim sowie Harvermög., sucht bald. Neig.-Ehe.

Frau Schulz, geb. Sebarunge, Hannover, Lönstraße 8

Heirat
mit einl., geb., groß, feingebildeten Herrn wünscht wertvolle, alleinist., sehr gut ausseh., häuß., geliebtes, 35 J., ev. Mädel, mit Einnahme, vertraut. Jüdisch. unt. A 2 227 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Selbstinserat
Jungel, evgl., 39 J., 1,76 gr., dunkelbl., gutes Ausseh., tadellole Vergangenheit, wünscht auf die Wege mit ebenbürt. Mädeln im Alter v. 28—35 J. bekannt zu werden. Etwas Vermög., ob Einheirat in Gehalt od. dergl. angen. Vertrauens. Jüdisch. mit Bild u. Klärung der Verhältnisse unter A 5 6623 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Heirat
Kombi sucht Bekanntschaft eines geb. Herrn, in guter Position, Alter 35—40 Jahre, zwecks späterer Heirat.

Heirat
Sehr gute Aussteuer vorhanden. Zuschriften unter A 2 209 an die WSN.

Heirat
Jünger Mann, 35 J., in fester Arbeit, wünscht Mädel zw. 18—25.

Heirat
fennmüßig. Witwe ohne Anhang, angenehme. Jüdisch. mögl. mit Bild, u. A 9036 a. d. W. N. N.

Heirat
Jg. Mann, 27 J., 1,65 groß, evgl., dunkelbl., feingebild., mit guter Vergangenheit, sucht die Bekanntschaft

Heirat
Kaufmann, 28 Jahre, vermög., sympathische Erscheinung, 1,78 groß, vielseitig interessiert, Autofahrer, wünscht die Bekanntschaft

Lebenskameraden
jung, gutaussehender, Dame tadelloser Charakters. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Jüdischen (selbstgezeichnete) mit Bild und Angabe des Geburtsdatums erbeten unter A 2 95 an die Westf. N. N.

Beamtenwitwe, 43 Jahre, sehr gute Erziehung, evgl., sucht lieben, netten Lebenskameraden. Zuschriften unter A 2 919 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten erbeten.

Heirat
Selbstinhabende, Witwe ohne Anhang, 50 Jahre, schlant, jugendl. Erscheinung, gemüß. Heim, wünscht die Bekanntschaft eines gut situierten, solid. Herrn zwecks Heirat.

Heirat
Kaufmann, 28 Jahre, vermög., sympathische Erscheinung, 1,78 groß, vielseitig interessiert, Autofahrer, wünscht die Bekanntschaft

Stets... die neuesten Modelle in bekannt großer Auswahl von 100 Musterzimmern

Herrenzimmer
Edzimmer
Wohnzimmer
Küchen

auch große Auswahl in **Stilzimmern**

wunderschöne **Polstermöbel** aus eig. Werkstätten

zu jedem Zimmer den passenden **Teppich** von **Knoop** Bielefeld, Düppelste. das große Einrichtungshaus

Nr. 242

Grabb
Ein Wort zur Grabbe

Von Prof. Dr. Seim

Wenn wir uns mehr wieder zu Dramatikern verfallen, dann das Werk misachtet, verfaßt, plötzlich unsere Leiden. Die Annahme genügt: Sie ist. Reizende geist. Tag launend und Grabbe abdrücken. famen, die in einen rennen verführten gegen die Kuffe Reaktion und liber sozialer Hochmut freunastige un Grabbe trat mit ein für ein mäd Deutschland. Den Zeit, der gleichmaffen des einzelnen gegenüber dem Ganzen Glauben an das Opferlicht eniaeaungen ebenso wie bielt er das Braüfers vor Augen fäherend, leuchtete ewig germanische dem Volk und jeld dazu reichlich suchklar zu werden Eigenart des Deutschen und Kaufüber von Nordisch zur „Germanisch von Germanen schöpferische Waa aber werden vom Bapst und von 1 schen weltmächtigen bauerlich-blutsmäfen der die dauer Erfindungstempel wird an mehr Fraße des Volks und im Bösen. I angelich der na — den aröhen „Napoleon“ bin föntlich-westlichen berallismus und Bedennotwendigier die traalisch Schellerns. Neben fest er eine ande Nation zu denken idealistischen Striener, der es materialistisch in den Sturm. Schöfte politiefies dramatisch deutlichen Volksmannschlaci“ u des westfälischen freareichen Kampf Macht zu zeigen bauerliche Kraft politifchen Kletu

Die jänst verhanden beart Bert Grabbes so Seinem stürmisch der Einheit der Männern, die iben sie ebenso ge genüber wie de feines ungebärd Grabbe heute al Traumbild für geworden ist. E der harte Kufe Gefchebens ist u berühren die e durch die auch wir die Rettung dem wir das danken.

Es ist ein wert Grabes der anderen a bels und Wagnunbs gerückt Männern — do Reichdramatur Gesellschaft und verpflichtet, die deutschen Kultu für uns noch Grabbes bereid

in großer Auswahl

Hauskleiderstoffe	Unterzeuge
Schotten in herrlichen Mustern	Schlüpfer
uni Kleiderstoffe	Prinzenröcke
in den neuesten Webarten	Pullover
kunstseid. Kleiderstoffe	Westen
in uni und bedruckt	Strümpfe
Mantel- u. Kostümmstoffe	Kübler-Schlüpfer u. Röcke
in den neuesten Webarten	

Heinr. Hirz

Bielefeld, Obernstraße 35



Betten - Kirchhoff
Goldstr. 6, an der Obernstr.

Windblusen
VON Sports
Grünkemeier
BAHNHOFSTR 42

Bei Rheuma, Gicht hilft **BETULIN**

Kurpackung nur RM. 1.80
Adler-Drogerie, Turnersstraße 39
Johannis-Drogerie, Arndtstraße 51
Kreuz-Eck-Drogerie, Horst-Wessel-Str. 37
Markt-Drogerie, Niederwall 9
Siegfried-Drogerie, Siegfried-, Ecke-Schloß-
holstraße

Einige 100 Stühle

besonders für
Gaststätten und Behörden
geeignet, gibt preiswert ab

F. Mertens
Bielefeld, Bahnhofstr., Nr. 2057



**2. Sie sind unvor-
empfindlich!**

Wir vertragen es nicht, wenn man uns ins warme Wasser steckt, reibt, wringt oder gar aufhängt. Aber schön und frisch bleiben unsere Farben und unser zartes Gewebe, wenn man uns in kalter Persil-Lauge leicht durchwäscht und in flarem Wasser nachspült. Das ist so einfach, daß jedes Kind es machen kann! • Auch Ihre zarten Sachen aus Wolle, Seide, Kunstseide oder modernen Mischgeweben freuen sich, wenn sie **persilgepflegt** sind!

P 204a/35

Bei Rheuma, Gicht hilft **BETULIN**

Kurpackung nur RM. 1.80
 Drogerie Harre, Brackwede
 Drogerie-Wehmeyer, B-Stieghorst
 Kreuz-Drogerie, Brackwede
 Schülers Drogerie, B-Schillesche
 Meyer zu Bentrup Gehr., Heeper Str. 29



Parole:
LINOLEUM
ins Heim!
*Es ist hygienisch,
sauber u. billig!*

Finkemeyer
Herforder Straße 92
Ecke Horst-Wessel-Straße
Fernruf 4622

Kunststopferei
E. Honger, seit 20 Jahren
nur Horst-Wessel-Straße 86
Ecke Heeper Straße.
Preiswert. Prima Ausführung.

Der Beruf ist nicht schuld
wer zu Fettansatz neigt, erhält sich
Schlantheit und Jugendfrische auch
bei sitzender Tätigkeit durch den
so beliebten und bekömmlichen

Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee
auch als Drix-Tablet und Drix-Dragees

Stets frisch
vorrätig bei:

Hergeröder Drogerie im Crüwell-Haus
Oberstraße 1

Riemer, Jahnplatz-Drogerie

Meyer zu Bentrup Gebr. Drogerie
Heeper Str. 29

Horstmanns Drogerie Bahnhofsplatz

GEHEIM

Es spricht sich herum...

Wenn etwas gut und preiswert ist, das bleibt nicht lange geheim. Nur so konnte der **Allesbrenner** in kurzer Zeit seinen Weg machen. Allerdings stand ihm auch ein guter Brennstoff zur Seite.

RUHR- Anthrazit- Eierbriketts

Der **Allesbrenner** brennt zwar alles, aber mit diesem Brennstoff heizt er besonders gut.



Emil Voss, Bielefeld
Arndtstraße 7a — Fernruf 1640

Keine kranken Füße
durch meine Fußmassage

Margarethe
Villa
Fußpraxis

am Zwinger 1 — Ruf 6882

Anmeldung erforderlich
Fußberatung kostenlos

Wettermäntel
Rosenheimer preiswert
SPORT ZENTRALE
WELLERDIEK
Wilhelmstraße 1a

Auto-Verleih

Bei Rheuma, Gicht hilft **BETULIN**
Best. Klapperschell-Kraut.
Kurpackung nur RM. 1.80
Drogerie Kisker, Horst-Wessel-Straße 163
Drogerie Krüger, Deimolder-Straße 41
Paulus-Drogerie, gegenüber d. Paulskirche
Drogerie A. & W. Wehmeyer, Hesper Str. 193
Westfalia-Drogerie, Stapenhorststraße 41

Ihr alter Hut
wird wie neu
* innerhalb 2 Tagen.
Damenputz Borries
Kendistraße 38

**Küchen
Wohnzimmer
Einzelmöbel**
neu und gebraucht, stets billig am Lager
Kaufhaus Gust. Voss
Herforder Str. 93 Tel. 2590

Kirchlicher Anzeiger

18. Sonntag nach Trinitatis

Evangelische Gemeinden

Aktstädter Nikolai-Kirche. 8 Uhr: Pastor Oettinghaus. 10 Uhr: Pastor Doppe. 11.30 Uhr: Rindergottesdienst. Mittwoch. 7.30–7.40 Uhr: Eucharistische Morgenandacht. Sonnabend. 16.30–19 Uhr: Eucharistische Abendmahlfeier; 20.15–20.45 Uhr: Eucharistische Andacht.

Neukircher Marien-Kirche. 10 Uhr: Pastor Bonhoff. 11.30 Uhr: Rindergottesdienst. 18 Uhr: Pastor Rühl.

Jacobus-Kirche. 8 Uhr: Pastor Kollhoff. 9.30 Uhr: Pastor Kienmüller. 11 Uhr: Rindergottesdienst. Mittwoch. 20 Uhr: Abendgottesdienst.

Paulus-Kirche. 8 Uhr: Pastor Friedrich Schwarze. Abendgottesdienst. 10 Uhr: Pastor Gubau Schwarze. 11.15 Uhr: Rindergottesdienst. Dienstag. 20.15 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus und in der Heilmühle, Oberallstraße. Donnerstag. 20.15 Uhr: Bibelstunde im Rindergarten, Dorfstraße.

Wetti-Kirche. 10 Uhr: Pst. Grünberg, Schmelzmühl. 11.15 Uhr: Rindergottesdienst, evst. Laufen. Johannis-Kirche. 10 Uhr: Pastor Böhler. 10 Uhr: Pst. Juch, Hamburg. 11.30 Uhr: Rindergottesdienst. Martini-Kirche. 9.30 Uhr: Pastor Barnheim. 11 Uhr: Rindergottesdienst.

Evangelisch-reformierte Hüter-Kirche, Gähmen. Kr. 22. 10 Uhr: Pastor Mann. 11.15 Uhr: Rindergottesdienst.

Evangelische Kapelle im Wollschütz. 10 Uhr: Pst. Gröb. 11.15 Uhr: Rindergottesdienst.

Elm-Kapelle, Gunttstraße. 10 Uhr: Pastor Windhorst. 11.15 Uhr: Rindergottesdienst.

Evangelische Stiffts-Kirche in Schildbach. 8 Uhr: Pastor Kleinmohr. 10 Uhr: Pastor Schulz-Begener. 11.30 Uhr: Rindergottesdienst.

Evangelisches Johannisstift, Gärgerde Straße. 10 Uhr: Pastor Hegemann. 11.15 Uhr: Rindergottesdienst.

Zurber-Kirche. 10 Uhr: Pastor Reetz. 11.15 Uhr:

Rinbergertiedienſt in der Kirche und um 11.30 Uhr
 am Zierbushaus. 14.50 Uhr: Taufen.
 Evangelische Kirche in Trüchſen. 9.45 Uhr:
 Gottesdienſt. 11 Uhr: Rinbergertiedienſt. Donnerſtag,
 20 Uhr: Bibelfunde in der Kegelbahn (Schöſel).
 Sonntag, 2. Chriſten. 10.30 Uhr im Gymnaſium: General-
 ſuperintendentin I. M. D. Schöthier, Braunkopf
 am Main.
 Evangelische Kirche in Heepen. 10 Uhr: Voller
 Rinbergertiedienſt. 11.15 Uhr: Taufen und Rinbergertiedienſt.
 12.30 Uhr: Bibelfunde in der Kegelbahn in Mitten-
 berg. 11. Mittwoh, 20 Uhr: Bibelfreſchpredhne in
 der Kegelbahn. 20.10 Uhr: Bibelfreſchpredhne in
 der Kegelbahn bei der Wöhrer und in der Kegelbahn bei
 der Wöhrer.
 Evangelische Kirche in Ubbelſen. 10 Uhr:
 Gottesdienſt. 11.15 Uhr: Rinbergertiedienſt. Dienſtag,
 20.15 Uhr: Bibelfunde in der Kegelbahn bei der Wöhrer.
 Stiens-Kirche in Kerkel. 8.30 Uhr: Voller Zögner-
 dienſt. 10 Uhr: Voller Sonntag. 10.30 Uhr: Voller Sonntag.
 10.40 Uhr: Rinbergertiedienſt. Freitag, 20.15 Uhr,
 in der Kegelbahn: Gemeinſchaftsbefuche. Donnerſtag, 19.30
 Uhr, in der Kegelbahn: Rinbergertiedienſt, Voller Sonntag.
 Evangelische Kirche in Bradme. 8.30 Uhr:
 Voller Sonntag. 10 Uhr: Voller Sonntag. 10.30
 Uhr: Rinbergertiedienſt.
 Evangelische Kirche in Bradme-Weg (Cueſel).
 10 Uhr: Gottesdienſt. 10.30 Uhr: Rinbergertiedienſt.
 Freitag, 18 Uhr: Bibelfunde in der Kegelbahn.
 Evangelische Gemeinſchaft in Senne 1. 10 Uhr:
 Gottesdienſt. 10.30 Uhr: Rinbergertiedienſt in der
 Kirche und um 10.30 Uhr in der Kegelbahn. Mittwoh,
 20 Uhr: Bibelfunde in der Kegelbahn.
 Evangelische Kirche in Schöſel. 10.30 Uhr: Gottesdienſt.
 10.30 Uhr: Gottesdienſt. 10.30 Uhr: Gottesdienſt.
 Evangelische Kirche in Hummel. 9 Uhr: Rinbergertiedienſt.
 10 Uhr: Voller Sonntag.
 Evangelische Kirche in Heſſelberg. 10.30 Uhr: Gottesdienſt.
 11.15 Uhr: Rinbergertiedienſt.
 Rathen.
 St. Johannis-Kirche, Nieſterſlag. 1. 6.30 Uhr: St.
 Ref. 7.30 Uhr: St. Ref. mit Predigt und Gemeinſchaft.

[illegible]

Almerergottesdienst. 16 Uhr: Gelang-Gottesdienst in der Volkshalle am Sperrmarkt. Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde.
 Evangelische Gemeinschaft, Kugelhof 2, 10 Uhr: Nachbarn, Binden. 11.15 Uhr: Almerergottesdienst. Donnerstag, 20 Uhr: Bibel- und Gesangsstunde.
 Sonstige Gottesdienste
 Evangelisch-lutherische Gemeinde, Mula der G. G. G. (Ging. Schulstraße). 16.30 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Die Kirche St. Marien.
 Die Pilsener. Derborer Straße 31, 9.30 Uhr: Freigeistungsverammlung. 11.15 Uhr: Almerergottesdienst. 17.30 Uhr: Freigeistigsdienst (Schillerplatz). 19.30 Uhr: Freigeistungsverammlung. Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde.
 Gottesdienste der Reusspöhlischen Gemeinden.
 Bielefeld, Große-Aurfluren-Straße 57: Sonntag 9 und 16 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr; Wolfenfelz 18: Sonntag 16 Uhr und Mittwoch 20.30 Uhr; Bielefeld, Lautenbach 11: Sonntag 9 und 16 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr; Bielefeld, Hagenberg, Hagenberg-Straße (Gde. Zeimolde, Straße 11): Sonntag 9 und 16 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr; Kammerstraße Nr. 4: Sonntag 9 und 16 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr; Ubbesfeld Nr. 170: Sonntag 9 und 16 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr; Thelen 170: Sonntag 16.30 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr; Oberhagen 170: Sonntag 9 und 16 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr; Graf, Hagenstraße 170: Sonntag 9 und 16.30 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr; Steinbach Nr. 478: Sonntag 9 und 16 Uhr. Donnerstag 20.30 Uhr; Bradwe, Bergstr. 9: Sonntag 9 und 16 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr. Sonntag Nr. 418: Sonntag 9 und 16 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr. Ummen Nr. 108: Sonntag 9 und 16 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr.
 Erste Kirche Christi, Wolfenfelz (Christliche Wolfenfelz). Große-Aurfluren-Straße 51 (Sonntag- und Freigeistigsdienst: Sonntag 10.30 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr; Freigeistigsdienst: Sonntag 10.30 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr).
 Christlich-wissenschaftliche Vereinigung, Dürpelstraße 13. Gottesdienste: Sonntag 10.30 Uhr. Mittwoch 20.30 Uhr.
 Freigeistigengemeinschaft, Am Dörsenweg 12. 10.30 Uhr: Freigeistigengemeinschaft. Mittwoch und Donnerstag, 20.15 Uhr: Freigeistigengemeinschaft. Freigeistigengemeinschaft.

Asbach-Uralt

Julius

Morgen, S
vorm.11

Einmal
Wiederh
unserer erf
Tond
Waffen



krachend
heulend
grelle Schei-
E durchzucke
Explosionen
Flammen s
die Hölle sch
Das sind Mon
Kriegs-Mar

Heide
und
Todes
uns
Em
Noch nie w
ein solcher
zweiter Kr
ges
In atemb
Steigerun
diese We

Jugendliche
CAP
Sichern Sie
im Vorverkauf
Tag

Berg

Heute, Sonntag
Gesells
Sonntag 15^{1/2}
Familie
ab 19 Uhr
Familie

Voranzelge
Sonnabend, 21.
Große
Kom
der 14. 1.
Inf.-Rgt
Mitwirken
des Inf.
Musikmel
Gäste wil
Riesentomb
Riesentomb

Gastst
Schilde
Sonn



...ich!

...ht, wenn
...er steckt,
...aufhängt.
...en unsere
...Gewerbe,
...Persil-
...ht und in
...Das ist
...es machen
...n Sachen
...seide oder
...freuen sich,
...agt sind!

hüft
BETULIN

Best. Kappenschl.-Kant.
kung nur RM. 1.80
ker, Horst-Wessel-Straße 163
üger, Detmolder-Straße 41
aria, gegenüber d. Paulskirche
W. Wehmeyer, Heeper Str. 193
rogerin, Stapenhorststraße 41

Ihr alter Hut

...wird wie neu
...innerhalb 2 Tagen.
Damenputz Borries
Kundtschke 38

hen
hinzimmer
elmöbel

braucht, stets billig am Tage
haus Gust. Voss
der Str. 93 Tel. 2590

er: Seifengottesdienst in
art. Donnerstag, 20 Uhr
st. Augustbr. 2. 10 Uhr
Uhr: Rindergottesdienst,
und Gebetsstunde.
gottesdienst
Gemeinde, Kauf der Ge-
he). 16.30 Uhr: Predigt.
ber Straße 31. 9.30 Uhr:
11.15 Uhr: Rindergottes-
gottesdienst (Schülerplatz),
ung. Mittwoch, 20 Uhr:

auspöhlischen Gemeinden,
n-Straße 57; Sonntag 9
30 Uhr; Wellenfest 118;
ttwoch 20.30 Uhr; Stier,
9 und 16 Uhr, Mittwoch
aburger Straße (Gde Dei-
9 und 16 Uhr, Mittwoch
de Nr. 4; Sonntag 9 und
Uhr; Ubbelshaus Nr. 170;
Mittwoch 20 Uhr; Zebien
Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr;
tag 16.30 Uhr, Mittwoch
straße 170; Sonntag 9 und
Uhr; Steinbagen Nr. 423;
nnerstag 20.30 Uhr; Brad-
tag 9 und 16 Uhr, Mitt-
Nr. 410; Sonntag 9 und
Uhr; Ummeln Nr. 105;
Mittwoch 20.30 Uhr.
Wittenschiefer (Christliche
Kirchgemeinde 91 (Vertrag-
tag 10.30 Uhr, Mittwoch
mung.

Wittenschiefer (Christliche
Kirchgemeinde 91 (Vertrag-
tag 10.30 Uhr, Mittwoch
mung.
st. Am Donnerstag 12.
handlung, Mittwoch und
fr. Ludwig Köpfer, Berlin.

Rischard-Druck Bachmann Der kleine Mannesbühne Freytag-Libbe Goldenbaum Reiner alter Doppelkorn Halterbaum Feinsaat Doppel-Weinbender Underberg immer dem

Julius Hagemann Spirituosen-Großhandlung Bielefeld Lager: Welle 61 Ruf 3607

Morgen, Sonntag
vorm. 11.30 Uhr

Einmalige
Wiederholung
unserer erfolgreichen
**Contax-
Vorführung**



Krachende Granaten
heulende Sirenen
grelle Scheinwerfer
durchzucken das Dunkel
Explosionen verwunden das Meer
Flammen Schreie Glitzern
die Hölle scheint entsetzt
Das sind Momente aus dem
Kriegs-Marine-Großfilm

**Heidentum
und
Todeskampf
unserer
Vorfahren**

Noch nie wurde im Film
ein solcher Riesenkampf
zweier Kriegsschiffe
gesehen!

In atembeklemmender
Steigerung erlebt man
diese Heldentragödie

Jugendliche zugelassen!

CAPITOL

Sichern Sie sich Karten
im Vorverkauf an unserer
Tageskasse

Bild. verwandlung und Schindler-Maine

Berglust

Heute, Sonnabend, 20 Uhr:

Gesellschaftsabend

Sonntag 15.30 Uhr:

Familien-Konzert

ab 19 Uhr:

Familien-Abend

Voranzeige!

Sonnabend, 22. Okt. 20 Uhr:

Großes

Kompaniefest

der 14. Panzer-Abwehr

Inf.-Rgt. 18

Mitwirkend: Regt.-Kapelle
des Inf.-Rgt. 18. Leitung:
Musikmeister Ruhland.
Gäste willkommen

Riesentombola - Preisschießen
Preisausbeute

Gaststätte Kaiser

Schildescher Straße

Sonntag Tanz

Erstklassige Kapelle

Stadttheater

Bielefeld

Heute, 15. 10. 20-23 Pr. III

Der Graf von Luxemburg

Operette von Franz Lehár

Stg. 16. 10. 19-22 Pr. III

Sunter Abend

Mitwirkende: Damen und Herren
der Operette und Oper, Tans-
gruppe, Städtisches Orchester

Mo. 17. 10. 20-22 Pr. I, II

Feierabendem. 4: Eine Frau ohne Bedeutung

Komödie v. Oscar Wilde, neubearbeitet von Karl Lerba

Di. 18. 10. 19-22 Pr. III

Lohengrin

Oper von Richard Wagner

Mi. 19. 10. 20 bis gegen 23 Pr. II, III

Neuinszenierung Pr. III

Meine Schwester und ich

Operette von Ralph Benatzky

Do. 20. 10. 20-22 Pr. II

Zum letzten Male

Eine Frau ohne Bedeutung

Komödie von Oscar Wilde

Fr. 21. 10. 19-22 Pr. III

Feierabendem. 5: Die Hermannsschlacht

Drama v. Chr. D. Grabbe

So. 22. 10. 20 bis gegen 22 Pr. II

Die Hermannsschlacht

Drama v. Chr. D. Grabbe

Stg. 23. 10. 19-22 Pr. II

Erstaufführung

Parkstraße 13

Kriminalstück von Axel Iwers

Di. 23. 10. 20 bis geg. 23 A, 7 Pr. III

Meine Schwester und ich

Operette von Ralph Benatzky

Stg. 23. 10. 20 bis geg. 23 A, 7 Pr. III

Meine Schwester und ich

Operette von Ralph Benatzky

Stg. 23. 10. 20 bis geg. 23 A, 7 Pr. III

Meine Schwester und ich

Operette von Ralph Benatzky

Stg. 23. 10. 20 bis geg. 23 A, 7 Pr. III

Meine Schwester und ich

Operette von Ralph Benatzky

Stg. 23. 10. 20 bis geg. 23 A, 7 Pr. III

Meine Schwester und ich

Operette von Ralph Benatzky

Stg. 23. 10. 20 bis geg. 23 A, 7 Pr. III

Meine Schwester und ich

Adolf Wohlbrück

Hansl Knotek

Fritz Kampers

Gina Falkenberg

in der weltberühmten

Tonfilm - Operette

Der

Zigeunerbaron

Heute Sonnabend

abend 10.45 Uhr

Sonder-Spätvorstellung

GLORIA

Der Sportverein Gadderbaum

feiert heute im

Freudental

sein diesjähriges

Stiftungsfest

Freunde und Gönner sind

herzlich willkommen.

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Sonntag: Familienkonzert u. Tanz

Nach einjähriger Wiedereröffnung des Palast-Theaters

möchten wir, als Pächter des Theaters, an dieser Stelle den film-
freudigen Bielefeldern für den überaus regen Besuch während
der verflochtenen Spielzeit herzlichst danken.

Immerfort anstehende Besucherzahlen haben gezeigt, daß das
Palast-Theater unter seiner bewährten Leitung eine begehrte Stätte
guter Filmvorführungen — ein wahres Volkstheater — geworden
ist. Zu diesem Erfolg haben auch unsere Besucher durch die über-
mittelten Wünsche wesentlich beigetragen.

Wir bitten Sie, auch in der laufenden Spielzeit 1938/39 Freund
und ständiger Besucher unseres Hauses zu bleiben und aus der
Fülle der Spitzenfilme der Weltfilmproduktion sich wieder ihr Pro-
gramm zu wünschen.

Bielefeld, am 15. Oktober 1938.

Palast-Theater

Gante Schneider Mondell

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Ortsgruppe Kesselbrink

Sonntag vormittag 10.30 Uhr:

1. Film-Vorstellung

mit dem italienischen Film

MARIO

Dazu: Spanien in Flammen

Lustspiel - Fox Türende Wochenschau

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

PALAST-THEATERS

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

Eintrittskarten, soweit noch vorhanden, an der Kasse des

TROCADERO

Bielefeld

Gastspiel

Gustav Jacoby

Deutschlands größter Vortragsmeister

vom Sonntag, 16. bis Donnerstag, 20. Okt.

und ein

Variété = Attraktionsprogramm

Heinz Vogel

goldiger Humor

Dolly & Daisy

in ihren Tanz-Variationen

Bert & Bob

komischer Springakt

Ingrid Svenson Comp.

in ihrer Tempo-Schau

„Ahoi“

4 Imp'rials

Neuartige Musik-Schau

Karl Kremo-Truppe

Ikariische Spiele

Kenilley Burlex

Komische Schleuderbreit-

Akrobaten

Fred Hell

Das Orchest. d. Sonderklasse

Während des Jacoby-Gastspiels findet außer Sonntag

und Mittwoch auch am Montag um 4 Uhr eine

große Nachmittags-Vorstellung statt.

Ruf 2768

Sonnabend, den 15. u. Sonntag, den 16. Oktober

Münchener Oktoberfest

in den vergrößerten, renovierten und festlich geschmückten

Räumen des Tappelkruges

im Anstich: Pachorr-Brau, München

und dazu die passende fidele Kapelle

Sonntag abends

Heidekamp Quelle

Restaurant und Café. Bes. C. Schröder. Ruf 3536 Bielefeld

Konzert | Beliebter Ausflugsort. Angenehmer Aufenthalt | Tanzlokalen

Sternenkrug

Oerlinghausen

Am Sonntag, dem 16. Oktober

Konzert u. Tanz

Neuer Parkettaal.

Heitmanns

Bierstuben

im Hause Meyer zu Bentrop-Gebäude

DAS Lokal der gepflegten Biere

Heeper Straße 29, Vereinszimmer

Gut und preiswert

die Bewirtung im

Berliner Hof

Deutsch-Pilsener

gepflegt und bekömmlich

Schildesche

Denker's Tanzdiele

Jeden Sonntag TANZ

in Musik. — Eintritt frei.

Bielefeld-Berlin-Bielefeld

Automobil-Veranstaltung

Wabung zum gemein. Möbelmarkt.

Wilhelm Stankt, Berlin-Tempelhof,

Germaniastr. 1

Trümpfe in einer Hand!

Große Auswahl

unsere Stücke

Damen-Sportmantel
Die strenge und doch kleid-
same Schneiderform macht die-
sen Mantel aus Moosboule ganz
auf Marocain gefüttert, mit sei-
ner feinen Tresseneinfassung zu
einem begehrten Kleidungsstück
35.90

Damen-Wintermantel
Ein jugendl. Mantel aus Noppen-
boule, dessen gefälliger Pelz-
besatz aus Nutria-Kanin ge-
schmackvoll und neuartig ist
59.-

Damen-Wollkleid
Streng sportl. ist dieses zweiteil.
Wolljersey-Kleid mit der far-
bigen Knopfgarnitur. Es ist sehr
jugendl. u. besonders preiswert
25.-

Damen-Wollbluse
sportliche Hemdbluse aus Moos-
boule in vier Farben wirkt zu-
kropp in jeder Zeit gut angezogen
4.90

Damen-Hut
Platzhut, sehr kleidsam und
sportlich
3.90

Damen-Hut
Wollfilz, die beliebte hohe
Kopfform
4.90

Kleine Preise

erleichtern Ihren Kauf

Damen-Strümpfe kastl. Wascheide II. Wahl, rechts	0.95
Damen-Strümpfe kastl. Wascheide II. Wahl, links	0.98
Damen-Handschuhe auf Extra-Fischen ausgelegt	0.75
Damen-Handschuhe Schlupfform, grau Wildleder handgenäht	3.90
Damen-Samtschals in allen Modellfarben	2.25
Damen-Schlüpfer m. Kunstseidendecke, ger.	0.58
Damen-Hemdchen Baumwolle, Träger- oder Achselform, II. Wahl	1.25
Damen-Flanellschlafanzug Reversl. m. hübsch. Besatz	5.60
Damen-Strickwesten rost, mais, grün und ma- rine, besonders preiswert	6.90
Damen-Hauskittel bedruckt, m. Putzfärbeln	3.80

Gute Qualitäten

erhalten Ihnen die Freude am Kauf

Konturen-Krepp 94 cm breit, in vielen modernen Farben	1.58
Krepp-Faconné 94 cm breit, für das elegante Nachmittagskleid	2.45
Krepp-Relief 94 cm breit, in moderner Jacquard- musterung	2.95
Krepp-Ornament 130 cm br., in neuen Herbstfarb. m	2.70
Krepp-Jacquard 130 cm br., in wollener Qualität m	3.40
Mantelstoff 140 cm br., in gr. Auswahl m	2.90
Eleganter Druckstoff in mod. Farben, ca. 120 cm br. m	1.95
Diwandecke solide Qualität, handwebartig	7.95
Bettdecke 2teilig, aus ap. Faconné-Druckstoff	15.75
Bettumrandung 3 teilig, solide Plüschqualität	39.50

Beste Bedienung

durch gut geschultes Personal

Herren-Anzüge moderne Muster und Formen. Selbstverständlich die gute Innenverarbeitung	36.-
Herren-Ülster und -Paletots modisch richtig, gute Paßform. Selbst- verständlich die gute Innenverar- beitung	28.-
Knaben-Anzüge u. -Mäntel für ca. 6 bis 12 Jahre	12.75
Sporthemden modern. Muster in großer Auswahl	3.75
Oberhemden mit 2 Kragen, neue Dessins	3.90
Binder in modernen, kleid- samen Mustern	0.95
Schlafanzug-Flanell hübsche Muster, gute Qualität	0.55
Schlafdecke mollige, warme	2.98
Biber-Bettücher teils mit kleinen Fehl.	1.05

Solche und ähn-
liche Leistungen
bieten Ihnen

Leffers

BIELEFELD BAHNHOFSTR.

Wir bedienen Sie gut!

Barkauf
ist
Sparkauf

Bitte Schaufenster beachten!

Wollen Sie Ruhe u.
Erholung finden,
so besuchen Sie

Tante Julchen
Einschliffen
Ruf Bielefeld 2927
Bequeme
Autoanfahrt

Tägliche Autobusverbindung Abfahrt 6.35 ab Einschliffen

Windelsbleicher Krug am Bahnhof Windelsbleiche
Fernruf Bielefeld 6899

Inhaber
Wilh. Klesberg

Der Neuzeit entsprechende Restaurationsräume und
Veranda. Anerkannt gute Küche u. gepfl. Getränke

Besuchen Sie **Restaurant Quisbrock**
in der Senne (früher Niedermeier) Dalke-Senne II
Haltestelle der Stadt. Omnibusse
Behagliches Ausflugslokal

Lindenkrug Inh. Jul. Bunte, Haller Weg 44. Ruf 5969.
Haltestelle der Omnibuslinie 10
Die behagliche Gaststätte am Haller Weg.
Gut geeignet für Hochzeiten und alle anderen Festlichkeiten.

Auto- und Motorrad-Markt

Steyer-Cabriolet
850 PS aus erst. Hand, ca. 39000 km
gelaufen, in ganz erstklassiger
Verfassung, günstig abzugeben.
Eine wirkliche Gelegenheit.
Gebr. Stüwe, Reichspoststr. 11b
Eingang Kyffhäuser.

Die Fahrlehrer
KARL
TIEMANN
Bielefeld, Luisenstraße 8a
Siekewall 1. Ruf 6445

Autogarage für 4 Wagen passend,
billig abzugeben.
Emil Voss, Arndtstraße, Ruf 1640

Auto-Verkäufe

von fast neuwertigen Fahrzeugen.

Wanderer W 24, Cabrio, ca. 25000 km gel.
Adler, 2.5 Ltr., Cabrio, ca. 15000 km gel.
Mercedes, 2 Ltr., Cabrio, lang, ca. 50000 km gel.
Mercedes, 2 Ltr., Lim., lang, ca. 50000 km gel.
Mercedes 170 V, Lim., 2- und 4türig, ca. 40000 km gel.
Horch, 20/100, Sport-Cabrio, ca. 1 Jahr alt
Opel-Super 6, Cabrio, ca. 30000 km gel.
Ford-Eifel, Lim., neue Maschine, Baujahr 37
Adler-Trumpf-Jr., Cabrio-Lim., 3 Wochen alt
Adler-Trumpf-Jr., Cabrio-Lim., 29000 km gel.
Adler-Trumpf-Jr., Cabrio-Lim., 34000 km gel.
Opel-Olympia und **Opel P 4**
DKW-Meisterkl., Lim., letztes Modell, ca. 25000 km gel.
DKW-Meisterkl., Cabrio-Lim., letztes Modell, ca. 12000 km gel.
BMW, 1.5 Ltr., Lim., Baujahr 35 und 36
BMW, 6.9 Ltr., Lim., und **NSU-Flat**, Lim.
Horch, 16-80, 6 sitzer für Haudecker
Ford, 13/40, Kastenwagen
Deutz-Dieseltrecker, 50 PS, mit zwei 7 1/2 t Gotha-Kipper-Anhäng.
ca. 40 Fahrzeuge ständig am Lager.

A. W. Preuß / Bielefeld
Renteistr. 22/24, Ecke Rathausstr. Telefon 6970

Auto-Verkäufe!

Opel-Super 6, 4türig
Hanomag-Record, Lim., Modell 37
Audi, Cabriolet, letztes Modell
Ford-Eifel, Cabrio, Modell 37
Adler-Trumpf-Jr., Limousine
DKW-Meisterklasse, Cabrio
DKW-Meisterklasse, Limousine
Wanderer, Limousine, 7.35 PS
Hansa, Cabrio, 1.1 Liter
Opel, Sport, 1.3 Liter
Stoewer, Cabriolet, 3 sitzer
Mercedes, Limousine, 7.32 PS, 4türig
DKW-Meisterklasse, 2 sitzer

Lieferwagen

1 To. Opel-Blitz, Kasten
1-1/2 To. Opel-Blitz, Chassis.
10000 km gelaufen
1 To. Hanomag-Record, Kasten
1 To. Ley, Frische
2 To. Mercedes-Benz, Plan u. Sprigell
und andere Fahrzeuge mehr.

Jerrentrup & Rückwarth
Bielefeld
Brunnenstraße 4, Fernsprecher 742

BMW.-Motorräder

200 ccm, leichtes Modell, wenig gefahren,
250 ccm, Modell 1938, 3000 km ge-
fahren, preiswert abzugeben.

Hermann Schneider,
Bielefeld, Heeper Str. Tel. 5196

Auto-Verleih

Paul Kipp
Teichstraße 32a
jetzt: Einfahrt Ecke Weststr.
12.11. Fernsprecher Nr. 2088

2 1/2-t-Lastwagen

50000 km gelaufen, gut erhalten, zu
verkaufen.

Heinrich Freitag
Fuhrpark und Autovermietung
Zengern b. Bielefeld, Fernr. Hüllhorst 312

Auto-Verleih

Auto-Verleih Karl Fischer
Fernsprecher 1700, Thielstr. 2
Großhandelskeller
Dejotter Str. 72-74a

Betriebsfeiern

im schönen
AUETAL
Hotel und Pension Auental Tel. Bielefeld 549

KLISCHEES

BRÜGGEMANN
BIELEFELD RITTERSTRASSE 17

Gassthaus Kanne

Berlebeck.
Jeden Sonntag:
Kaffee-Konzert
abends mit Tanzkapellen
Erstklassige Kapelle.

Teppiche

Bettumrandungen Gardinen, Stepp-
decken, Matratzen
Polstermöbel
bis 10 Monatsraten, unverbindl.
Angeb. Teppich-Prick, Essen 50

Hotel Vereinshaus

mit Tucherstuben

Bielefelds bekannte
Wohn- und Gaststätte
die urgemütliche
Athenische Bierstube



Soll ein Schuh
grau, graublau
oder tiefschwarz sein?

„Selbstverständlich doch tiefschwarz!“ werden Sie sagen —
deshalb sollten Sie auch eine Creme nehmen, die tief-
schwarz färbende Wirkung hat und eben solchen Glanz
mühsam hervorruft, also Diamantine mit Sparsieb.
Das bekannte und beliebte Sparsieb sorgt für sparsames
dünnere Auftragen und schnelleres Putzen.

Diamantine

mit Tygonfin

Urheberrechtlich geschützt

Nachahmung verboten

Wo

Es ist eine alte
die seit 1827 in d.
einen festen Kun-
Beziehung haben.
kaufte, da kauft a
ein Haus wie B
Jahren den Ruf e
hat, dann ist nich
kreis von alters
dieser Kundenkre
größert und nim
genau wie das Ha
geworden ist. Bei
Damen- und K
F. Buddeberg ist
Haus durch sein
wachsen. Das Gut
In seinem Innern
Niederstraße sov
sünlisches, das im
mit großer Freude
vor allen Dingen
Hier darf man v
lerischen Gestaltu
chen. Unter diese
verständlich, daß
Hauses Buddeber
felder zu entschl
Bald hat dann der
gestellt, daß man
das Richtige find
Fülle der Auswahl
men des Hauses
Diese unermessli
neben der bekann
Preiswürdigkeit d
F. Buddeberg im
Bei der Firma
geschäft für Herr
kleidung, kann m
daß der Weg in
Schaufenster, fu
Verkaufsraum u
recht, was uns di
hat. Drei Stockw
berg, und zwar
zweites Stockwe
recht die Stätte f
sich um Stoffe au
Von dem einfachs
lichsten Brokat k
füllt werden. D

Vorbei
sind die sch

an denen man no
in den Häuserb
mittlerweile Her
wohl oder übel d
verbringen müs
Aber so richtig
sein. Dazu geh
Zimmer durch b
Gegenstände Ge
sehr wichtig, daß
ist. Wie nett ist
Stehlampe vorha
— auf der Co
spannenden Bu
Mühe erholt. L
Hauses sitzt dah
arbeit beschäftig
eine helle Schrei
Herr Gemahl so
das nicht sogar
den bevorsteh
auch sein mag
elektrotechnische
Kirchhoff in de
dort können Sie
von Beleuchtung
und die Schrei
die Nachttischla
alle die Sorten
noch für ihr He

Die gewer

ganz gleich, we
immer in irgen
scheinung trete
Prospekt, Verp
zeige oder eine
handelt — ste
ordentliches ve
ein Klischee be
Frage auf, wo
vorhanden, ist
welche Klische
Lage ist, allen
Hier sei die F
genannt, die r
tungen und ge
gerüstet ist u
dem Gebiete
ist auch gern
Auskunft über
Bildung, ok
erteilen.

Bielefelder Geschäfts-Zeitung

Urheberrechtlich geschützt.
Nachahmung verboten.

Anzeigen-Beilage der „Westfälischen Neuesten Nachrichten“

Unter Ausschluss der Verantwortlichkeit der Schriftleitung

Wo der Großvater einst kaufte...

da kaufen heute auch die Enkel

Es ist eine alte Weisheit, daß Geschäfte, die seit 1827 in der gleichen Familie sind, einen festen Kundenkreis in der gleichen Beziehung haben. Wo der Großvater damals kaufte, da kauft auch heute der Enkel. Wenn ein Haus wie Buddeberg seit über 100 Jahren den Ruf einer guten Einkaufsstätte hat, dann ist nicht nur ein fester Kundenkreis von altersher vorhanden, sondern dieser Kundenkreis hat sich ständig vergrößert und nimmt heute immer weiter zu: genau wie das Haus an sich ständig größer geworden ist. Bei einem Haus für Herren-, Damen- und Kinderkleidung, wie es F. Buddeberg ist, ist der gute Ruf des Hauses durch seine gute Ware weiter gewachsen. Das Gute wirkt immer am meisten. In seinem Innern hat dieses Haus in der Niederstraße soviel Anheimelndes und Persönliches, das immer wieder alle Bielefelder mit großer Freude erfüllt. Ferner muß man vor allen Dingen die Schaufenster erwähnen. Hier darf man von einer wirklich künstlerischen Gestaltung der Schaufenster sprechen. Unter diesen Umständen ist es nur zu verständlich, daß sich vor den Fenstern des Hauses Buddeberg die Wünsche der Bielefelder zu entschlossenen Taten verdichten. Bald hat dann der Mann oder die Frau festgestellt, daß man bei Buddeberg immer das Richtige findet und die Schaufenster die Fülle der Auswahl in den einzelnen Räumen des Hauses nur andeuten können. Diese unermessliche Auswahl ist es, die neben der bekannt guten Qualität und der Preiswürdigkeit der beliebten Einkaufsstätte F. Buddeberg immer neue Freunde zuführt. Bei der Firma F. Buddeberg, dem Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kinderkleidung, kann man somit mit Recht sagen, daß der Weg in das Geschäft über das Schaufenster führt. In den ausgedehnten Verkaufsräumen aber erfährt man dann erst recht, was uns dieses Haus alles anzubieten hat. Drei Stockwerke hat das Haus Buddeberg, und zwar Erdgeschoß, erstes und zweites Stockwerk. Im Erdgeschoß ist so recht die Stätte für unsere Damen, wenn es sich um Stoffe aus Wolle oder Seide handelt. Von dem einfachsten Wollstoff bis zum herrlichsten Brokat kann hier jeder Wunsch erfüllt werden. Dazu gehören die großen

Schätze der Modewaren; die Schnallen, Garnituren, Bänder, Knöpfe usw. In allen möglichen Variationen kann man diese modischen Dinge bewundern, kann die Zusammenstellungen kombinieren und sich dabei fachmännisch beraten lassen. Eine weitere Abteilung bietet Wäsche und Unterzeuge an, und einen besonderen Raum nimmt die Herrenfertigung ein. Wer bei F. Buddeberg einen Anzug oder Mantel kauft, der weiß, daß er immer gut gekleidet ist. Buddeberg-Fertigung gibt dem Herrn das Gefühl der unbedingten Sicherheit. Was für den Herrn weiter zum stets korrekten Aussehen gehört, das Oberhemd, die Kravatte, der Kragen, das Taschentuch, der



Schal, die Handschuhe usw., alles ist vorteilhaft und in großer Auswahl zu haben. Selbstverständlich kann der Herr seinen Bedarf an Unterwäsche, an Strümpfen usw. decken. Das erste Stockwerk macht uns zunächst mit der Damen-Fertigung bekannt, die hier in einer überreichen Fülle sich anbietet. Neben den feinen und prak-

tischen Kleidern, den Kompletts, den Sportkleidern, Pullovern und Blusen interessiert die Damen jetzt im Herbst die reiche Auswahl von Mänteln. Ob sportlich oder elegant, ob mit Persier oder Fell als Kragen-, Aufschlag- oder Taschenbesatz, ob dunkle oder helle Farben, ob mit modischer Knopfstellung oder Gürtel, immer ist für jeden Geschmack das richtige Stück am Lager. Bei Buddeberg verläßt keine Kundin das Haus, die nicht in jeder Beziehung durch ihren Kauf befriedigt wäre. Und dann die schönen Abendkleider, die Gesellschaftskleider. Gerade jetzt zum Herbst und Winter gibt es so viele Gelegenheiten, zu denen sich unsere Frauen so gerne schön machen. Bitte, Buddeberg steht Ihnen dazu zur Verfügung. Aber noch etwas ist in diesem Stockwerk von nicht geringer Bedeutung, die Kinderkleidung. Vom einfachen Spielhöschen, dem praktischen Kleidchen, Trachtenhöschen und -jackchen oder Jungenanzug bis zum netten Mantel kann unsere Jugend sich hier einkleiden. Es ist nicht selten, daß jemand, der hier mal eingelegt wurde, jetzt sich in den Abteilungen für die „Großen“ einkleidet. Und wo man als Kind schon sich wohlfühlte, da ist es kein Wunder, daß man es als Erwachsener auch tut. Vielgestaltig ist die Art des 2. Stockwerkes. Hier kann man so recht feststellen, daß Buddeberg sich sehr eingehend mit der Raumgestaltung befaßt. Zu den Gardinen gibt es die passenden Dekorationen, und Teppiche sind ebenso zur geschmackvollen, stilvollen und anheimelnden Raumgestaltung zu haben wie Polstermöbel, die in eigener Werkstatt angefertigt werden. Nicht zu vergessen, besonders jetzt zum Herbst und Winter, die Schlafdecken und die anerkannte Güte der Betten, die Buddeberg liefert.

Welch eine Fülle von Ware. Dazu kommt die jahrzehntelange Erfahrung der Geschäftsführung, gepaart mit gediegener Fachwissen. Diese Feststellung hat auch für alle Abteilungen des Hauses Gültigkeit. Keine Abteilung, in der nicht Spezialkräfte sich der verpflichtenden Aufgabe des Hauses Buddeberg widmen, vorbildlichen Kundendienst zu leisten. Darum sollten auch Sie immer wieder zu F. Buddeberg gehen.

Heiraten... und woher die Möbel?

Ja, das ist so eine Sache! Möbelkauf ist Vertrauenssache, und — Vertrauen genießt das Bielefelder Spezialhaus für die gesamte Raumgestaltung: Knoop in der Düppelstraße. Knoop, der Name ist jedem, der Möbel kaufen will, eine wirkliche Empfehlung, und dem, der schon gekauft hat bei Knoop, immer eine freudige Erinnerung. Es ist weit über die Grenzen Bielefelds hinaus bekannt, daß man im Einrichtungshaus Knoop gute Möbel kauft, und dabei sind die Preise für



jeden erschwinglich. Besonders muß man aber staunen über die große Zahl von rund 100 Musterzimmern, die in vielen Stockwerken aufgestellt sind und so dem Käufer seine Wahl in übersichtlicher Weise leicht machen. Ganz besonders sind die MDW-Möbel zu nennen vom Verband „Möbel Deutscher Werkarbeit“. Für diese Möbel hat das Einrichtungshaus Knoop den Alleinverkauf für Ostwestfalen und Lippe. Ganz besonders sei aber noch das Teppichlager des Hauses Knoop erwähnt, das sämtliche bestbewährten Markenteppiche in allen Größen und Preislagen führt. — Jedes Brautpaar und sonstige Interessenten würden gut tun, vor Eindeckung ihres Bedarfs dieses führende Bielefelder Spezialhaus für die gesamte Raumgestaltung: Knoop, Düppelstraße, aufzusuchen.

Die Gardinenfrage...

läßt sich im Winter nicht so ohne weiteres damit abtun, daß ja nun die Sonne nicht mehr so sehr scheint. Nein, gerade im Winter müssen wir auf gute Gardinen achten, denn einmal wird im Winter mehr geheizt, und gute Gardinen vertragen das besser als schlechte — und dann wollen wir doch auch selbst Freude daran haben. Besonders aber im Winter darum, weil wir uns doch an den langen Abenden mehr in der Wohnung aufhalten, als z. B. im Sommer. Manche kluge Hausfrau würde gerade jetzt im Herbst die Gardinen oder den Teppich erneuern, wenn sie nicht die große Geldausgabe fürchtete. Hier sei ihr ein guter Rat gegeben: im Teppich- und Gardinenhaus Müller in der Bahnhofstraße, gegenüber dem Capitol, ist auch dem kleinsten Geldbeutel Rechnung getragen. Bei Müller gibt es nicht nur Gardinen und Teppiche für den Anspruchsvollen, sondern auch in einfacher Ausführung erhält man hier schöne Gegenstände, die auch in der Qualität als erstklassig bezeichnet werden können. Somit sollte jede Hausfrau ruhig ihre Schritte zum Gardinen- und Teppichhaus Müller in der Bahnhofstraße lenken. Das Ansehen kostet ja nichts, und sie wird sich bald überzeugen, auch für wenig Geld schöne Sachen kaufen kann. Es wird noch ganz besonders darauf hingewiesen, daß sehr große Lager in Teppichen, Läuferstoffen und Bettumrandungen zu besichtigen.

Gehen wir in den Lindenhof

„Sagen Sie, bitte, wo kann man denn heute abend noch hingehen?“ fragt der eine Geschäftsfreund den anderen. Der Tag war angefüllt mit Arbeit, und abends möchte man in einer Gaststätte noch etwas zusammensitzen. Beim Glase Wein oder Bier spricht es sich gut. — „Da kann ich Ihnen nur den „Lindenhof“ empfehlen.“ Und damit hatte der Geschäftsfreund durchaus recht. Im „Lindenhof“, der Gaststätte am Nebelwall, ist es immer gemütlich. Da sitzen die Menschen nicht so Stuhl an Stuhl. Nein, hier ist alles so eingerichtet, daß der Gast sich wohlfühlt. Die gute Küche des Lindenhofes ist stadtbekannt. Wenn Mutter einmal richtig Sonntag haben soll, dann geht Vater mit ihr in den „Lindenhof“ zum Essen. So ist der Lindenhof bereits allseits beliebt und bekannt, aber auch unsere Jugend schätzt den „Lindenhof“. Im „Lindenhof“-Saal, im Wintergarten und in den weiteren Räumen hat man heute noch spricht. Hochbetrieb herrscht in allen Räumen immer zur Jahreswende, und weit über die Grenzen Bielefelds hinaus sind die praktischen Dekorationen dieser Gaststätte zum Karneval bekannt. Für Hochzeiten, Betriebsfeiern und Kameradschafts-abende verfügt der „Lindenhof“ über die passenden Räume. Herr Riekes, der Besitzer des „Lindenhofes“, ist ständig um seine Gäste bemüht, nicht nur im Sommer, wenn man im herrlichen Garten des „Lindenhofes“ sitzen kann. Nein, gerade an den langen Herbst- und Winterabenden legt Herr Riekes Wert darauf, daß seine Gäste sich stets wohlfühlen bei ihm. Darum: Gehen wir mal in den „Lindenhof“!

Gesunde Füße — Lebensfreude!

Hühneraugen sind keine Freudenbringer. Jeder ist fleißig bemüht, diese kleinen Teufelchen schnell und doch schmerzlos beseitigen zu lassen.

Ein praktisch eingerichteter Mensch greift auf keinen Fall zum Messer, um an den Füßen herumzuschneiden, sondern er geht zur Fußbehandlung in ein modern eingerichtetes Geschäft. — Ein besonderes Geschäft dieser Art ist das Schuhhaus Degen. Es kennt ja eigentlich jedes Bielefelder Kind. In diesem Hause entfernt man schmerzlos Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsene Nägel. Unser Bild zeigt Ihnen, wie bequem es sich dort ein Kunde bei einer solchen Behandlung machen darf. Auch für alle übrigen

Fußbeschwerden wissen fachlich ausgebildete Kräfte dort Rat. Gute Helfer sind zwei Röntgenapparate, die die Überprüfung der Fußform den Kunden ermöglichen.

Wie sorgfältig verpaßt man bei Degen Schuhe. Es sind aber auch so viele schöne, moderne, vornehme Modelle in reichster Auswahl zu haben. Die bekannten Marken: Bally, Chasalla, Ringia, Hammer, Rieker vertreten hier die deutschen Schuhfabriken. Merken Sie sich darum: für Fuß und Schuh ist Degen



immer das in Frage kommende Geschäft. Im vorigen Jahr wurde das Geschäft modern umgestaltet. Es zeigt sich dem Besucher so, daß man es nie verfehlen kann. Niedernstraße 28.

„Inge, stell mal Rom ein!“

Inge ist wohl erst sechs Jahre alt, aber den Radio-Apparat kann sie bereits bedienen. So ist das richtig. Die Radioindustrie hat eine Menge Apparate geschaffen, deren Bedienung wirklich kinderleicht ist. Sie müssen sich nur von einem Fachmann beraten lassen, damit Sie auch das richtige Gerät bekommen. Bei einer fachmännischen Anlage braucht Ihr Töchterchen tatsächlich nur an dem Knopf zu drehen, und Sie haben einen ungestörten Empfang. Fragen Sie einmal Hagemann in Brackwede, den Fachmann, der Sie gewissenhaft berät. Und wenn Sie vor lauter Störungen fast keine Musik mehr hören oder Ihr alter Apparat auch sonst nicht in Ordnung ist, dann ist Hagemann, das Radio-Spezialgeschäft in Brackwede, das Adolf-Hitler-Straße 159, der richtige Fachmann, der in seiner modernen, großen Reparaturwerkstatt den Schaden schnellstens und gewissenhaft behebt. Hagemann, das große Radio-Spezialgeschäft in Brackwede, hat übrigens für Kinder noch andere große Überraschungen. Da findet die heranwachsende Jugend eine große Auswahl in elektrischen Eisenbahnen und technischem Spielzeug aller Art, insbesondere sind jetzt die Morseapparate für die Jungen sehr interessant und lehrreich. Besuchen Sie einmal das Radio-Spezialgeschäft Hagemann in Brackwede.

Das Auge will auch etwas haben!

Und zwar eine vernünftige Brille vom Optikermeister Bruning in der Bahnhofstraße. Sie können sich darauf verlassen, daß gerade Bruning für Ihre Augen der richtige Mann ist. Wenn Sie es noch nicht wissen sollten, dann sehen Sie sich einmal unverbindlich nicht nur den Laden von Bruning an, sondern auch seine Werkstatt und das Lager an Augengläsern und Brillenfassungen. Sie werden zugehen müssen, daß hier alles nach den modernsten Gesichtspunkten behandelt und mit den der Wissenschaft für die Augenoptik zur Verfügung stehenden Apparaten gearbeitet wird. Meister Bruning muß es ja auch wissen, wie Augengläser beschaffen und bearbeitet werden müssen. — Neben Brillen führt Bruning auch Fotoapparate und Ferngläser in bekannter Qualität. Sie sollten auch hierin bei Bedarf mal bei Bruning vorsprechen. Ein wirklicher Fachmann berät Sie, der nicht nur in dem Käufer den Kunden von heute, sondern den Kunden auch von morgen sieht, dem er ein guter Freund sein möchte.

Vorbei sind die schönen Abende

an denen man noch so einen kleinen Bummel um den Häuserblock machen konnte. Es ist mittlerweile Herbst geworden. Man wird wohl oder übel die meisten Abende zu Hause verbringen müssen. Weshalb auch nicht? Aber so richtig nett und gemütlich muß es sein. Dazu gehört aber nicht nur, daß die Zimmer durch bequeme Möbel und sonstige Gegenstände Gemütlichkeit bieten, es ist auch sehr wichtig, daß die richtige Beleuchtung da ist. Wie nett ist es, wenn da so eine schöne Stehlampe vorhanden ist, die „Ihm“, der sich — auf der Couch liegend — mit einem spannenden Buch von des Tages „Last“ und Mühe erholt. Licht spendet. Die Frau des Hauses sitzt dabei und ist mit einer Handarbeit beschäftigt. Wie praktisch ist auch so eine helle Schreibtischlampe, für die sich der Herr Gemahl schon lange interessiert. Wäre das nicht sogar das richtige Geschenk für den bevorstehenden Geburtstag? Wie dem auch sein mag, gehen Sie doch mal zum elektrotechnischen Geschäft von Wilhelm Kirchhoff in der Horst-Wessel-Straße 107, dort können Sie unter einer großen Auswahl von Beleuchtungskörpern aller Art wählen und die Schreibtischlampe, die Stehlampe, die Nachttischlampe, den Kronleuchter, kurz alle die Sorten von Lampen kaufen, die Sie noch für ihr Heim benötigen.

Die gewerblichen Betriebe

ganz gleich, welcher Art sie sind — werden immer in irgendeiner Form werbend in Erscheinung treten. Ob es sich nun um Katalog, Prospekt, Verpackung, ein Plakat, eine Anzeige oder einen Brief- und Rechnungskopf handelt — stets wird man, wenn es was ordentliches werden soll, einen Entwurf bzw. ein Klisthe benötigen. Da taucht so oft die Frage auf, wo hingehen, wo sich beraten lassen. Auch dann, wenn bereits ein Entwurf vorhanden, ist man oft im Zweifel darüber, welche Klistheanstalt in jedem Fall in der Lage ist, allen Anforderungen zu genügen. Hier sei die Firma Kind jr., Zimmerstr. 14, genannt, die mit den modernsten Einrichtungen und bewährten Fachkräften ausgerüstet ist und vorbildliche Arbeiten auf dem Gebiete der Werbung leistet. Kind jr. ist auch gern bereit, unverbindlich Rat und Auskunft über alle Fragen der modernen Bebildung, ob ein- oder mehrfarbig, zu erteilen.

Personal

Muster
lich die
36.—
Selbst-
verar-
48.—
28.—
12.75
3.75
3.90
0.45
0.55

Barkauf
ist
Sparkauf

haus Kanne
arlebeck.
den Sonntag
ee-Konzert
Tanzinlagen
classische Kapelle.

ppiche
andungen
möbel decken, Matratzen
fonateraten,unverbindl.
Teppich-Frick,Essen 50

Bielefelds bekannte
An- und Gaststätte
die urgemütliche
deutsche Bierstube

ein Schuh
graublau
tiefdunkel sein?

werden Sie sagen —
erme nehmen, die tief-
und ebenförmigen Glanz
ne mit Sparsieb.

ntine
nfing

Moderne Schaufenster

zeigen Schönheit und Qualität im Hause Kreplin

Was ist das Erste, wenn sich zwei Bekannte auf der Straße treffen, — die gegenseitige Frage: „Wie geht es?“ und dann — dann kommt die nächste Frage: „Was machen Sie?“ Bisweilen wird das nur so hingeworfen, mehr aus Gewohnheit, aber vor einigen Tagen beantwortete ein Mann die Frage des anderen nach dem „Was machen Sie?“ dahingehend, daß er ihm sagte, er gehe zu Kreplin in der Oberstraße, um einen Mantel zu kaufen. Und schon war die beste Unterhaltung über die Kaufmöglichkeiten bei Kreplin im Gange. Wenn der eine der beiden Männer seine eigenen Ansichten über Kaufmöglichkeiten noch hatte, so war er durch eine kleine Erzählung seines Freundes restlos von der Güte und Preiswürdigkeit der Kreplin-Kleidung überzeugt. Und dieses erzählte der Freund:

„Da fällt mir vor einigen Tagen ein rostbrauner, zweireihiger Anzug wieder in die Hände. Er hatte den Geruch von Mottenpulver an sich, — warum? Von dem Anzug konnte ich mich bisher noch nicht trennen. Erst vor zwei Jahren habe ich ihn endgültig ausgemacht, habe ihn nicht mehr getragen. Und doch könnte ich ihn heute noch anziehen, wenn die Ärmel im Laufe der langen Jahre nicht schon etwas durchsichtiger an den Ellenbogenen geworden wären. Ach ja, die Hose habe ich ja auch noch lange nachher getragen, — sie paßte so gut zu dem Sportjackett. — Die Gedanken wandern zurück! Das war im Jahre 1925. Ich wollte einen flotten Anzug haben. Zum Schneider langte das Geld nicht, und einen neuen Anzug mußte ich unbedingt haben. Also — ich kaufte von der „Stange“. Es war das erste, und eigentlich war ich etwas mißtrauisch, aber nachher mußte ich feststellen, daß ich es doch richtig gemacht hatte. Meine Freunde staunten, und ich war sehr stolz. — Heute könnte ich den Anzug, wie gesagt, noch anziehen. Farbe und Muster sind noch modern, und getragen hat sich der Stoff! Einfach fabelhaft! — Inzwischen bin ich 14 Jahre älter geworden, und wenn das Fachgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung Richard Kreplin es wünscht, stelle ich ihm diesen Anzug gern zur Verfügung, als Beweis dafür, daß dies keine erfundene Geschichte ist. Später habe ich dann noch einen schwarzen Abendrock und eine gestreifte Hose benötigt. Das war im Jahre 1927. Den Rock — das muß ich ehrlich sagen — habe ich tatsächlich zu Tode strapaziert, — die Hose aber trage ich heute noch.“

Eine einfache Geschichte, nicht wahr? Es ist aber mehr als eine Geschichte, und darum wurde sie hier einmal erzählt, denn: Kreplin heißt das Haus, das derartige Ware verkauft. Die Generation, die vor Jahrzehnten bei Kreplin kaufte, kommt auch heute noch dorthin. Und wie ist es im Laufe der Jahre mit den vielen anderen Kunden gewesen?

von Krawatten suchen, können Wäsche nach jedem Geschmack bewundern und uns die Strickware vorlegen lassen. Ganz groß wird es aber im ersten und zweiten Stockwerk. Da können wir in großen Spiegeln uns in den neuen Anzügen, im neuen Mantel bewundern, nachdem wir in den bequemen Ankleidekabinen uns umgezogen haben. Für



Vielleicht war es erst nur ein Spaziergang durch die Oberstraße, bei dem man auch an die vielen Schaufenster von Kreplin kam. Seit einigen Jahren kann man auch sozusagen in das Haus hineingehen, in den Rundgang, und im besten Sinne des Wortes die Ware von vorn und hinten betrachten. Der imposante Bau an der Oberstraße, Ecke Neustädter Straße, birgt aber mehr, als die Schaufenster zeigen. Drei Stockwerke stehen dem großen Lager des Fachgeschäftes für Herren- und Knabenbekleidung Richard Kreplin zur Verfügung. Sie sind für die Kunden da, denn bei Kreplin herrscht der Grundsatz, daß eine große Auswahl jeden Wunsch des Kunden zu erfüllen hat.

Wir wollen aber mal einen kleinen Rundgang durch die verschiedenen Stockwerke machen, so werden wir am besten mit dem Hause bekannt — falls wir es noch nicht sein sollten. Im Erdgeschoss können wir einen Hut ausprobieren und uns an Formschönheit, Farbe, Qualität bei reichhaltiger Auswahl erfreuen. Wir können unter den Hunderten

jede Größe sind die passenden Stücke vorhanden, ob Knabe, Jüngling oder Mann. Nicht zu vergessen aber auch die Berufskleidung. Ob man nun lang und dünn, klein und dick oder ganz normal gewachsen ist, bei Kreplin muß man einfach das Passende finden, denn es ist nicht überschätzt, wenn man rund 2000 Mäntel und weitere 1500 Sakko- und Sportanzüge für Herren, Jünglinge und Knaben hängen sehen kann. Solche Zahlen müssen uns erschlagen, müssen uns eindringlich beweisen, daß darunter für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel etwas anzutreffen ist. Bei Kreplin kann man sich im wahren Sinne des Wortes von Kopf bis Fuß neu einkleiden. Damit ist eigentlich alles gesagt, was in diesem großen Fachgeschäft zu haben ist.

Ist es daher ein Wunder, wenn das Fachgeschäft Kreplin keiner verläßt, der nicht befriedigt ist? Im Hause Kreplin will man nicht nur verkaufen, man will mehr! Man will, daß jeder Käufer auch ein Kunde wird, und zwar ein zufriedener.

Nord-West-Expreß verunglückt!

Nicht gestern und auch nicht heute, aber das kann man wohl mal in der Zeitung lesen, wenn irgendwo ein Eisenbahnunglück geschehen ist. Mit Nord-West-Schuhen aber kann man nicht verunglücken, die sitzen so bequem, daß man meint, überhaupt keine Schuhe an den Füßen zu haben. Bei der Paßform ist das auch weiter kein Wunder und nur zu erklärlich, daß immer mehr Freunde form schöner Schuhe sich zu Nord-West bekennen. Und das werden Sie schon wissen: Nord-West-Schuhe gibt es in Bielefeld bei Wittler in der Bahnhofstraße (neben dem Capitol) und in der Horst-Wessel-Straße, Ecke Brunnenstraße. — Es ist nicht selten, daß Tante Frieda zum Nachmittagskaffee kommt und mit ihren schönen Schuhen auffällt. Ja, Tante Frieda legte schon immer Wert auf gute Fußbekleidung und weiß, daß Nord-West-Schuhe dazu angetan sind, immer wieder Bewunderer zu finden. Aber auch wenn Karl zur Tanzstunde geht, will er nicht zurückstehen, denn Erna, seine Tanzstundenpartnerin, hat so entzückende Schuhe an. Natürlich Nord-West-Schuhe! Und der berufstätige Schaffende weiß, daß seine Füße sich am wohlsten in Schuhen von Wittler fühlen. — Für jeden Geschmack, für jeden Fuß und in jeder Form und Farbe erhält man bei Wittler in der Bahnhofstraße und in der Horst-Wessel-Straße den richtigen Nord-West-Schuh. Das große Lager gestattet in kürzester Zeit, daß man in Ruhe „seinen“ Schuh findet, und fachmännische Bedienung sorgt dafür, daß nur eine Meinung herrscht: Mit Nord-West-Schuhen von Wittler ist man gut bedient.

Im Dauerlauf zum Theater?

Gibt es das auch? Aber sicher. Immer wieder kann man Menschen beobachten, die nirgends zur festgesetzten Zeit erscheinen können. Und wenn es doch einmal klappen sollte, dann sind sie auf jeden Fall so abgehetzt, daß sie die erste Viertelstunde nicht richtig zur Besinnung kommen. Es macht doch tatsächlich keinen Spaß, so zum Theater zu rennen, daß einem — mal deutlich gesagt — die Zunge aus dem Hals und die Krawatte auf dem Rücken baumelt. Grund für diese Unannehmlichkeiten ist meistens, daß diese Menschen, die das Wort Unpünktlichkeit zu ihrer Lebensregel gemacht haben, keine Uhr besitzen. Diesem Uebel kann man abhelfen. Man sollte einfach mal zum Uhrmachermeister H. Röhrs, Arndtstr. 9, gehen und sich dort eine Armband- oder Taschenuhr kaufen, die als guter Freund über die Zeit wacht, die dafür sorgt, daß man überall zur rechten Zeit ankommt. Man kann ganz nach seinem Geschmack wählen, besonders die guten „ANKRA“-Uhren, pünktlich wie die liebe Sonne, finden Sie hier in großer Auswahl.

Eine schöne Frau träumt...

von einem Teppich! Warum träumt sie aber wohl nur davon? Ist denn ein Teppich wirklich so unerschwinglich, daß er nur im Traum in ihrem Zimmer liegen darf? Das junge Fräulein sollte doch ihren Mann einmal an die Hand nehmen und ihn zu Linoleum-Beckmann, Papenmarkt 1a, führen. Dort kennt man sich aus in Teppichen aller Art. Vor allen Dingen weiß man aber,



welcher Teppich gerade aus ihrem Zimmer einen behaglichen Raum macht. Und das ist doch wichtig. Sollte der Mann aber wieder einmal sagen, daß das Geld nicht langt, dann lassen Sie ihn vorerst ruhig knurren. Sieht er erst einmal, für wie wenig Geld man schon ein Gedicht von einem Teppich bei Linoleum-Beckmann, Papenmarkt 1a, erstehen kann, dann wird das Knurren schon aufhören. — Wenn die junge Fräulein zum erstenmal mit ihm den neuen Teppich, der nun schon das Heim schmückt, ansieht, und beobachtet, wie auch „er“ sich freut, so ganz still nur — auffallen darf es ja nicht — dann wird es Ihnen sicherlich leid tun, daß Sie nicht schon früher zu Linoleum-Beckmann, Papenmarkt 1a, gegangen ist.

Ein Winter ohne Kälte —

Das ist dasselbe, wie ein Mann ohne Krawatte. Das gibt es nicht! Und doch sind viele Männer der Ansicht, daß man im Winter keine neue Krawatte gebrauche. Der Mantel ist ja darüber, nicht wahr? Auch im Haus, im Geschäft, im Kino oder in der Gaststätte? Nein, gerade im Winter kommen die Menschen näher zueinander, gehen nicht soviel nach draußen, und darum sind wir auch mehr der Kritik unserer Mitmenschen hinsichtlich unseres Äußeren ausgesetzt. Aber keine Angst, wenn es sich um eine flotte Krawatte, Oberhemd, Kragen, Wäsche, Schal, Handschuhe und Strümpfe handelt, dann kommen Sie zu Steinbeck in der Bahnhofstraße, gegenüber der Lützowstraße, dem Fachgeschäft für den anspruchsvollen Herrn.

Was bedeutet T & S?

Die beiden Buchstaben sind nicht nur die Abkürzung der Firma Twillenkamp & Störenberg, sondern bedeuten bereits für viele Bielefelder das Kennzeichen für gute Herren- und Kinderkleidung. Wenn ein junges Unternehmen sich in so kurzer Zeit einen derartigen Namen gemacht hat, dann muß etwas dahinterstecken. Und wirklich — es ist auch so. Durch besonders aufmerksame Bedienung, durch fachkundig geschultes Personal werden nicht nur Kunden erhalten, sondern es werden immer neue Kunden gewonnen. Beachten Sie doch jetzt die Auslagen der Firma T & S! Die vielen schönen Anzüge und Mäntel für Herbst und Winter, auch die entzückende Kinderkleidung in den Fenstern ist nur ein kleiner Teil von dem, was die großen Läger bieten. Es geht jetzt an den Winter. Da wird auch für Sie die eine oder andere Anschaffung notwendig sein. Gehen Sie auch zu T & S! Sie werden ebenfalls mit der großen Auswahl und dem fachkundigen Rat zufrieden sein. Also zu T & S in der Bahnhofstraße, gleich neben dem Capitol.

Fußschmerzen?

Dieses Wort wird von Tausenden täglich ausgesprochen, denn es ist eine Not, wenn die Füße versagen. Nichts ist wichtiger für die Leistungsfähigkeit des schaffenden Menschen als gesunde Füße. Wie kann nun dieses Uebel beseitigt werden? Durch fußgerechte Schuhe und richtige Fußbehandlung! Leiden auch Sie unter diesen Qualen? Dann gehen Sie zum Schuhhaus Hoberg, Haltestelle der Autobus-Linie 6. Sie finden hier für jeden Fuß den passenden Schuh. Hoberg ist das anerkannte Spezial-Geschäft für orthopädische Fußbekleidung und Fußpflege. Sie werden vom Fachmann beraten und behandelt. Der Name Hoberg ist weit über die Grenzen Bielefelds hinaus bekannt, denn dort haben schon viele Fußkranke wirkliche Hilfe gefunden.

Im Herbst nach Oberbayern.

Aber diesmal nicht als Urlaubsfahrt auf vierzehn Tage. Ein Abend genügt schon, um dich in oberbayerische Stimmung zu bringen, und dabei brauchst du noch nicht mal stundenlang erst auf der Bahn zu fahren. Du brauchst nur in die Hagenbrunnstraße zum „Oberbayern“ zu gehen. Da werden die Gäste den ganzen Abend über in Stimmung gehalten mit viel Humor und allerlei Kurzeil. Selbstverständlich konzentriert hier nur eine Trachtenkapelle, und an den Tanzabenden erweist sich jedesmal die Tanzfläche als klein, so groß ist der Andrang. Da braucht man nicht erst lange nach seinem Nachbarn am blankgeschweiften Tisch zu fragen, da ist immer alles eine große, freudige Familie. Man trinkt ausgezeichnetes Kulmbacher Bier, und auch der preiswerte wohlschmeckende Bierhappen ist nicht zu verachten. Wir raten Ihnen also: Gehen Sie mal ins „Oberbayern“, es wird Ihnen bestimmt dort gefallen.



Die Abende werden wieder lang, und das Licht der Straßenlaternen spiegelt sich in dem Asphalt der Straße. Nur das Licht der Straßenlaternen? Nein, da strahlt auch aus den Schaufenstern das Licht, und besonders der Jahnpfatz erhält seine ganz besondere Note durch die vielen hellerleuchteten Schaufenster von Opitz. — Wie bitte, Opitz? Na, das wissen Sie doch schon, daß Opitz das große arische Kaufhaus ist. Und das ist gut so, da kann man jetzt so zwanglos hineingehen. Aber bleiben wir erst mal bei den Schaufenstern. Bereits am Tage stehen immer die Menschen vor den vielen großen Spiegelscheiben. Verwunderlich ist dabei, daß auch immer eine große Anzahl von Männern darunter ist. Es ist aber auch so verlockend, wie bei Opitz dekoriert wird. Betrachtet der Mann erst die Sache vom künstlerischen Standpunkt, dann kommt er doch langsam dahinter, daß so etwas eben nur mit den ausgestellten Sachen zu erreichen ist. Und auf einmal ertappt er sich dabei, daß dieses oder jenes Stück auch für seine Frau, für seine Braut oder für seine Tochter doch zu nett wäre. Und wieviel praktische Dinge gibt es erst in den Schaufenstern zu sehen. Ja, und da sind ja auch Dinge, die den Mann rein persönlich interessieren: Krawatten, Oberhemden, Unterwäsche, Taschentücher und vieles andere.

Was aber ist mit unseren Frauen? Stundenlang können sie vor den Fenstern stehen, ansehen, bewundern, Wünsche äußern und kombinieren, daß dieses Kleid, jener Mantel oder der fessliche Hut doch gut zusammen paßten. Aber auch für die Ausgestaltung der Wohnung sorgt Opitz. Sie kennen doch die großen Schaufenster mit den Teppichen, mit den Gardinen, mit den Betten? — Ja, bei Opitz gibt es eben alles, und wenn es nur eine Stecknadel, ein Knopf oder eine Rolle Garn wäre.

Das aber sind nur die Schaufenster! Bitte, treten wir einmal ein in das große deutsche Textilhaus Opitz (vormals Alsborg). Lichtdurchflutet sind alle Verkaufsräume, und man kommt sich gar nicht so vor, als wenn man gleich an einen Ladentisch treten müßte. Da stürzt auch nicht gleich ein Verkäufer oder eine Verkäuferin auf uns los, da hat man Ruhe, um alles zu betrachten. Will man aber ein Teil erstehen, dann steht mehr beratend als verkäufend, die Verkäuferin neben uns — immer höflich, immer freundlich und immer mit einem natürlichen Lächeln auf den Lippen. Das macht Spaß! Man könnte es eine geistreiche Verkaufsart nennen, wie das Verkaufspersonal handelt, und dabei gibt es nie eine Aufdringlichkeit. Das hat das Personal von Opitz auch nicht vorkommen, daß ein Kunde nicht das Gewünschte finden sollte.

So geht das in allen Abteilungen und allen Geschossen dieses großen Hauses. Wenn man sonst wohl mal eine bestimmte Form eines Stückes nicht finden kann, hier bei Opitz findet man es bestimmt. Und was spricht neben der großen Auswahl noch so ganz besonders für Opitz? Das ist die Qualität und die Preiswürdigkeit. Wirklich — das muß man dem neuen deutschen Textilhaus Opitz lassen: „Was Opitz bringt, hat Hand und Fuß!“ Gerade jetzt zum Herbstbeginn hat Opitz ja tausendfach Gelegenheit, das zu beweisen: an den neuen Stoffen und an der neuen Damenkleidung, an Wäsche, Trikotagen, Handschuhen, Strümpfen, Herrenartikeln, Modewaren und an den vielen neuen Gardinen, Teppichen und Handarbeiten.

Was man auch prüft bei Opitz — man trifft überall auf wirklich überzeugende Leistungen: auf Qualität, an denen man seine Freude hat, auf eine Auswahl, die wirklich großstädtisch im besten Sinne des Wortes ist, und vor allem auf Preise, die allen das Kaufen bei Opitz zu einem Vergnügen machen. Besonders jetzt im Oktober, in dem die neue Mode bei Opitz auf ihrem Höhepunkt ist.

Die Schaufenster aber deuten nur das an, was man im Innern des Hauses antrifft. Und wenn diese Schaufenster schon unser Entzücken wachrufen, dann sollten wir nicht lange zögern, einmal das deutsche Textilhaus Opitz zu besuchen.

Vornehm i
auffällt! Dies
neben der harn
sammenstellung
anzuges das W
Herrenkleidung
schon, wenn der
neuestem Sch
gossen sitzt, we
liche und elega
stücke nicht st
ander getrennt
Umwälzungen i
mode sind nie z
Kleine, im erst
kaum wahrneh
rungen verschie
samtbild nur
bleibt denn au
Silhouette best
jedoch nicht ver
tren, bequemes
natürliche Ma
Taille und gla
Hüftpartie. Mit
kleider, die leic
auffallen, verv
äußere Form.
eindruck eines
Nebendinge, di
passend, haben
den Krawatten
volle Flächenm
dämpften Farbe
in Verbindung
sehr vornehm
Herbst und Wi
Handschuhe di
kontrast mit d
Warum wir
bericht bringen
das Kaufhaus
Und gerade jet
den Schaufenst
beobachten, d
Dingen Rechnu

Besser als ist es im K

Wenn der Biele
ausgeht, wenn
den von ausw
von Bielefeld
mit ihnen hin
Zentrum der C
wundervolle G
lich dazu beige
auch in archite
stadt anspreche
gestaltung die
größtstädtische
hand vorgenom
mittelt nicht n
gemesches Geb
Ausstattung de
den jahreszei
Erntedankfest,
Karneval, Biele
Begriff gewor
Die besondere
von jeder der
Meisterkapelle
Publikum ent
Modeschauen
liebgeordneter
richtung gewo
bildlichen Wir
den Gästen a
gehrt, dann k
Kaffee Europä
Auserlesenes
morgen zu c
Musik zum K

Mit Fräul nichts an

Es ist auch gar
armen Mädch
überläuft. Ein
hat ihr der
Einen Brief h
dann ist das
streikt mal w
daß die Mas
werden kann
für da ist“, so
schimpfen. „V
nicht fertig f
eine Gardine
genug habe.“
großes Unrec
klugheit? W
neue Maschin
mit dem B
Horst-Wessel
bindung setz
Modelle der
führen lassen
unverwundlich
schreiben, daß
an ihr nicht
Maschine w
gerne arbeit
Sorge zu hab
pünktlich für
Triumph an
Zahlung gef
Wessel-Str



Gut gekleidet durch Hettlage

„Vornehm ist, was nicht auffällt.“ Dies ist und bleibt neben der harmonischen Zusammenstellung des Gesamtanzuges das Wichtigste in der Herrenkleidung. Was nützt es schon, wenn der Anzug nach neuestem Schnitt wie angegossen sitzt, wenn aber sportliche und elegante Kleidungsstücke nicht streng voneinander getrennt bleiben. Große Umwälzungen in der Herrenmode sind nie zu verzeichnen. Kleine, im ersten Augenblick kaum wahrnehmbare Veränderungen verschieben das Gesamtbild nur allmählich. So bleibt denn auch die äußere Silhouette bestehen: breite, jedoch nicht verbreiterte Schultern, bequemes Oberteil, eine natürliche Markierung der Taille und glatt anliegende Hüftpartie. Mittelweite Beinkleider, die leicht auf den Fuß aufpassen, vervollständigen die äußere Form. — Wichtig für den Gesamteindruck eines Herrn sind die verschiedenen Nebendinge. Die Kragen, meist zu dem Hemd passend, haben große versteifte Ecken. Bei den Krawatten fällt eine dezente, geschmackvolle Flächenmusterung auf in tiefen, gedämpften Farben. Aber auch aparte Streifen, in Verbindung mit kleinsten Karos, sehen sehr vornehm aus. Der Hut zeigt für den Herbst und Winter dunkle Farben und die Handschuhe dürfen nicht zu sehr im Farbenkontrast mit dem Mantel stehen.



Warum wir Ihnen diesen kleinen Modebericht bringen? Weil auf alle diese Dinge das Kaufhaus Hettlage, am Jahnplatz 48, und gerade jetzt zum Herbst können wir in den Schaufenstern von Hettlage so recht beobachten, daß Hettlage den modischen Dingen Rechnung trägt und trotzdem immer

preiswert ist. Ganz besonders stehen augenblicklich Mantel im Vordergrund des Interesses des Käufers. Hettlage bietet darin eine große Auswahl der verschiedensten Macharten, der Stoffe und Farben. Darüber hinaus gibt es natürlich bei Hettlage auch Regenmäntel und Berufskleidung. Eine Sonderstellung aber nimmt die bekannte Maßabteilung von Hettlage ein. Wenn die Fertigung von Hettlage schon durch die bekannte „Immerglatt“-Einlage sehr beliebt ist, so hat auch die Maßabteilung von Hettlage einen großen und zufriedenen Kundenkreis. Herrenkleidung von Hettlage ist, um es kurz zu sagen, in jeder Weise vorbildlich und wird auch den verwöhntesten Ansprüchen gerecht.

Wenn Hettlage für den Herrn — und in der gleichen Weise für den Knaben — so

bekannt und allseitig beliebt ist, so ist er inzwischen auch den Damen zu einer beliebten Einkaufsstätte geworden. Ursprünglich führte Hettlage nur Knaben- und Herrenbekleidung, aber wenn die Mutter mit dem Vater kam, um seinen Anzug oder Mantel mit aussuchen zu helfen, — warum sollte es nicht auch mal umgekehrt sein können? Hettlage dürfte also voller Vertrauen auch den Damen die großen Vorzüge der Leistungsfähigkeit dieses Hauses zuteil werden lassen. Wer sich heute das große Lager der Damen-Fertigung bei Hettlage ansieht, wird sich gar bald davon überzeugen, daß hier eine Fülle von Kleidern, Mänteln, Blusen, Pullovern usw. das Auswählen zu einer Freude machen. Was die Schöpferin Mode an Schönheit und Eleganz hervorbringt, das bietet Hettlage in einer Preiswürdigkeit, die jede Besucherin zufriedenstellen wird.

Der große Umsatz im Hause Hettlage ermöglicht nicht nur eine besonders günstige Preisgestaltung, sondern auch vor allem Besonderheiten und Vielseitigkeit des Lagers. Die Auswahl bei Hettlage ist für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel geschaffen. So ist es denn auch nicht verwunderlich, wenn die zahlreichen Kunden aus allen Bevölkerungsschichten hervorgehen, deren Bedarf in jeder Weise vorteilhaft gedeckt werden kann. So wie Hettlage mit seinen 40 Geschäften in allen deutschen Gauen einen guten Klang hat, so ist es auch in Bielefeld. Leistungsfähigkeit, Solidität, Preiswürdigkeit und nicht zuletzt ein geschultes Personal sind die Bürgen für den guten Klang des Namen Hettlage.

„Gut gekleidet durch Hettlage“ ist ein Begriff für Männer und Frauen, für Knaben und Mädchen. Wenn man bei Hettlage kauft, ist man gut gekleidet, und wer möchte das heute nicht immer sein? — Bitte, Hettlage steht auch Ihnen zur Verfügung.

Auch für Sie ist und bleibt Hettlage Ihr zuverlässiger Bekleidungsratgeber!

Warum denn Fußbeschwerden

Von morgens bis abends ist der schaffende Mensch auf den Beinen. Abends sinkt er dann wie tot ins Bett und meint förmlich aus den „Latschen“ zu kippen. Das kann nicht verwunderlich erscheinen, wenn man bedenkt, wie wenig Sorgfalt die meisten Menschen oft in der Beschaffung des Schuhwerks walten lassen. Sehr viele Fußbeschwerden würden gar nicht erst aufkommen, wenn man sich daran gewöhnen würde, Schuhe zu kaufen, die der Eigenart der Füße entsprechen. Es müssen eben Schuhe sein, die nach orthopädischen Gesichtspunkten, aber trotzdem form schön und elegant gefertigt sind.



Da ist in Bielefeld das bestens bekannte Fachgeschäft Sievert in der Jollenbecker Straße 56, die richtige Einkaufsquelle. Seit Jahrzehnten leistet dieses Schuhhaus auf dem Gebiete der Fußbekleidung regelrechte Pionierarbeit. Dabei haben Meister Sievert wie auch sein geschultes Personal reiche Erfahrungen gesammelt, die sie in die Lage setzen, jedem, aber auch jedem Ratsuchenden zu helfen. Unterstützt werden sie dabei durch ein reichhaltiges Lager von bequemen, form schönen und maßgerechten Schuhen. Wer also klug ist und auf seine Füße achtet, der gehe zum Schuhhaus Sievert, Jollenbecker Straße 56 (Haltestelle der Straßenbahn-Linie 3).

Warum? — Weil:

Warum kennen viele Frauen die Mittel, um gesund und schön zu bleiben und sich einen jugendlich-elastischen Körper und eine gute Figur zu erhalten? Weil sie wissen, daß das regelmäßige Tragen eines Leibhalters für jede Frau so überaus wichtig, ja eine Notwendigkeit ist.

Überall kann man einen Leibhalter sehen, überall ist er zu kaufen. Er will die Uppigkeit meistern, die Körperlinie korrigieren und den jeder Frau angeborenen Scharm ganz besonders in Erscheinung treten lassen. — Alles ganz gut und schön! Nur allzuoft vergessen unsere Frauen bei der Anschaffung zu prüfen, ob der angebotene Leibhalter auch ihrer Gesundheit förderlich ist. Der Frauenkörper braucht eine Stütze, der Unterleib und Kreuz entlastet, der Halter soll nicht nur formen, sondern auch anatomisch einwandfrei passen und ganz den Besonderheiten des einzelnen Körpers entsprechen.

Einen solchen Leibhalter — meine Damen — bekommen Sie bei dem Fachmann, dem geprüften Bandagisten Harting, Niederwall 15 (neben Kaffee Mai).

Tucher-Pils!

Seit drei Wochen gibt es in Bielefeld Tucher-Pils, ein Erzeugnis der Tucher-Brauerei, Nürnberg. Selbstverständlich gelangt dieses köstliche Getränk in den Tucherstuben im Hotel Vereinshaus zum Ausschank. Tucher-Pils muß man probiert haben. Der Name Tucher besagt schon allein, daß man es hier mit einem Edelzeugnis deutscher Braukunst zu tun hat. Aber nicht allein die Getränke, auch die Speisen sind in den Tucherstuben erstklassig. Ganz gleich, ob Sie am Abend einen Imbiß nehmen wollen oder einen guten Mittagstisch suchen: In den Tucherstuben essen Sie fast besser als zu Hause und — dort finden Sie stets angenehme gesellige Unterhaltung.

Ist das ein Aroma!

„Du trinkst sicher noch eine Tasse... Edeka!“ — „Aber sicher doch, Tante! Dein Kaffee ist vorzüglich! Ich verstehe gar nicht, mit wieviel Geschick du deinen Kaffee zu brauen verstehst. Allein schon das Aroma! Ich weiß nicht, du mußt doch ein Geheimnis dabei haben.“ — „Geheimnis, Kind, ist etwas übertrieben! Jeder kann es wissen, wie wundervoll gerade Edeka-Kaffee schmeckt! Ich habe es schon ausprobiert. Wenn ich einmal ganz abgespannt und müde war, dann habe ich mir eine Tasse Edeka-Kaffee gekocht... gleich war die Müdigkeit verschwunden.“ — „Das werde ich Walter auch erzählen, Tante! Ich gebe ihm jetzt auch Edeka-Kaffee, wenn er ermüdet und abgespannt vom Dienst nach Hause kommt! Ueberhaupt, ich führe im Haushalt jetzt nur noch Edeka-Kaffee!“

Besser als zu Hause ist es im Kaffee Europa

Wenn der Bielefelder mit lieben Bekannten ausgeht, wenn er Verwandten oder Freunden von auswärts den richtigen Eindruck von Bielefeld vermitteln will, — wo geht er mit ihnen hin? In das Kaffee Europa! Im Zentrum der Großstadt Bielefeld liegt diese wundervolle Gaststätte, die nicht unwesentlich dazu beigetragen hat, daß man Bielefeld auch in architektonischer Hinsicht als Großstadt ansprechen kann. Aber auch die Innengestaltung dieses Kaffees vermittelt einen großstädtischen Eindruck. Die von Meisterhand vorgenommene Raumgestaltung verleiht nicht nur Behagen, sondern auch angenehmes Geborgensein. Ganz groß ist die Ausstattung des Kaffee Europa immer zu den jahreszeitlichen Festen, wie Frühling, Erntedankfest, Weinlese, Weihnachten und Karneval. Diese Dekorationen sind zu einem Begriff geworden und suchen ihresgleichen. Die besondere Sorgfalt der Direktion gilt von jeher der Musik. Hier spielen die Meisterkapellen, die immer wieder das Publikum entzücken. Und weiter sind die Modeschauen im Kaffee Europa zu einer Lieblingssache geworden und vielbesprochenen Einrichtung geworden. Wenn man noch die vorbildlichen Wirtschaftsräume hinzunimmt, die den Gästen alles bieten, was das Herz begehrt, dann kann man wohl sagen, daß das Kaffee Europa seinen Gästen immer etwas Auserlesenes bietet. — Kommen auch Sie morgen zu einer Tasse Kaffee bei guter Musik zum Kaffee Europa.

Mit Fräulein Lotte ist wieder nichts anzufangen!

Es ist auch gar nicht verwunderlich, daß dem armen Mädchen wieder einmal die Galle überläuft. Ein ganzes Stenogrammheft voll hat ihr der gestrenge Chef heute diktiert. Einen Brief hat sie nun glücklich fertig, und dann ist das Unglück passiert. Die Maschine streikt mal wieder. „Das ist die Folge davon, daß die Maschine nie richtig nachgesehen werden kann, weil angeblich keine Zeit dafür da ist“, so hört man sie durch alle Räume schimpfen. „Wenn aber heute Abend die Post nicht fertig ist, dann bekomme ich wieder eine Gardinenpredigt, an der ich lange Zeit genug habe.“ Begreift der Chef da nicht ein großes Unrecht und eine noch größere Unklugheit? Wäre es nicht viel besser, eine neue Maschine anzuschaffen? Er sollte sich mit dem Büroeinrichtungshaus Schorregge, Horst-Wessel-Straße 96, Telefon 4300, in Verbindung setzen und sich dort die neuesten Modelle der Triumph-Schreibmaschinen vorführen lassen. Die Triumph-Maschinen sind unverwundlich. Dabei sind sie so leicht zu schreiben, daß man selbst bei längerer Arbeit an ihr nicht müde wird. An solch einer Maschine würde Fräulein Lotte noch mal so gerne arbeiten, und der Chef brauchte keine Sorge zu haben, daß seine Post abends nicht pünktlich fertig wäre. Also, eine neue Triumph anschaffen und die alte Maschine in Zahlung geben, alles bei Schorregge, Horst-Wessel-Straße 96.

Gute Filme — dann Universum

Mittlerweile hat es sich in Bielefeld herumgesprochen, daß im Universum Filme geboten werden, die über dem Durchschnitt stehen. Man darf ruhig sagen, daß im Universum fast nur Spitzenfilme geboten werden. Es ist nicht nötig, hier alles aufzuzählen, was das Universum schon an Großfilmen gezeigt hat. Es darf aber ruhig einmal an den Erfolg des Filmes „Heimat“ erinnert werden, der Woche um Woche auf dem Spielplan des Universum bleiben mußte, weil immer wieder noch Bielefelder da waren, die die reife Darstellungskunst von Zarah Leander bewundern wollten.

Und nun stehen wir wieder vor einem Großwerk bei „Verwehte Spuren“. Seit Freitag läuft dieser Tobis-Film im Universum und schon wieder drängen sich die Zuschauer. Es kann ja auch nicht verwundern, denn das Bestreben des Universum ist es eben, seinem Publikum wirkliches Erleben durch den Kinobesuch zu vermitteln.

Selten aber hat man wohl ein derartig mitreißendes Tempo gesehen wie in „Verwehte Spuren“. Wenn der Ausdruck „Atemberaubend“ eine Berechtigung hat, dann ist es in diesem Film. Der Regisseur Veit Harlan steigert die Konflikte dieser Handlung, nach dem Buch von Thea von Harbou, bis an die Grenze des Möglichen. Die Zuschauer sitzen mit gespannten Gesichtern da und verfolgen die Geschehnisse auf der

Leinwand. Im Vordergrund der Spielhandlung, die sich auf eine wahre Begebenheit bei der Weltausstellung in Paris im Jahre 1867 aufbaut, steht Kristina Söderbaum. Nach „Jugend“ bestätigt diese junge Berühmtheit ihre Weltklasse. Ihre Darstellung der Seraphine ist eine grandiose, wenn nicht unheimliche Leistung. Fritz van Dongen, der bereits als Maharadscha im „Tiger von Eschnapur“ durch sein vornehmes und hoheitsvolles Spiel die Besucher entzückte, beweist diesmal in seiner Rolle als Bezirksarzt von Paris sein überdurchschnittliches Können. Aus der Reihe der weiteren Darsteller ragt Friedrich Kayßler, der große Charakterdarsteller, hervor, der den Polizeipräsidenten von Paris darstellt.

Wie gesagt: Atemberaubend ist das Tempo dieses Filmes „Verwehte Spuren“. Ist die Mutter der Seraphine verschwunden? Ist sie verschleppt, vielleicht sogar ermordet? Ist die Polizei mit dem Täter im Bunde? Viele Fragen und viele Möglichkeiten. Der Tobis-Spitzenfilm „Verwehte Spuren“ gibt — nach einer grandiosen Handlung — Aufklärung.

Spitzenfilme im Universum! Gehören auch Sie zur Stammkundschaft des Universum? Sie versäumen einen filmischen Hochgenuß, wenn Sie dieses Filmwerk verpassen: „Verwehte Spuren“ im Universum.

Das neue A-B-C von Hermann Vick & Co.

Wir alle haben in der Schule zuerst gelernt und geübt, bis wir das ABC konnten. Heute ist es uns längst in Fleisch und Blut übergegangen, und mühselos können wir es zu jeder Zeit aufsuchen. So mühevoll wird es aber sein, das ABC des Fabrikationsbetriebes und Detailgeschäftes Hermann Vick & Co. (vormals M. Mosberg) in der Jollenbecker Straße zu beherrschen. Damit ist aber auch gleichzeitig ausgedrückt, was dieses Haus zu leisten vermag.

Das ABC bezieht sich nämlich auf: Anstreicher, Bäcker, Chemiker, Dachdecker, Elektriker, Friseur, Galvaniseur, Hotelangestellte, Installateure, Konditoren, Linierer, Maler, Nachtwächter, Optiker, Pfister, Arbeiter, Rottenführer, Sattler, Schlachter, Stellmacher, Tischler, Uhrmacher, Verkäufer, Werkzeugschlosser, Zimmerer.

Und was hat dieses ABC nun mit Leistung zu tun? Ganz einfach: damit sind nur einige Berufe benannt, die bei Hermann Vick & Co. ihre Kleidung kaufen. Viel größer ist die Zahl derer, die in diesem Haus ihren Bedarf an Berufskleidung decken. Man kennt es eben nicht anders: bei Hermann Vick & Co. ist alles da, was man braucht. Wer eine Joppe benötigt, eine derbe Hose, einen Kittel oder eine besondere Berufskleidung, der geht zur Jollenbecker

Straße zu Hermann Vick & Co. Wer aber einen Sonderwunsch hat — manche Berufe bringen das mit sich — der wendet sich vertrauensvoll an dieses Haus, denn dann wird seinem Wunsche entsprechend ein Berufsbekleidungsstück angefertigt.

Was bei so einem Berufsbekleidungsbedarf außerordentlich wichtig ist, das betrifft die fachkundige Beratung. Hier offenbart sich erst der rechte Verkäufer, der von seinem Fach etwas versteht. Und bei den vielen Berufsarten, die bei Hermann Vick & Co. sich einkleiden können, ist umfangreiches Fachwissen schon Bedingung. Das Personal von Hermann Vick & Co. besitzt dieses Wissen in reichem Maße und gibt gern praktische Ratschläge.

Viele Dankschreiben und Fotopostkarten aus aller Welt bezeugen die Zufriedenheit der Kunden, insbesondere der Zimmerleute, die von ihrer Wanderschaft der Firma gedenken, die sie so vorteilhaft eingekleidet hat. Der Grundsatz der Firma bleibt: Große Leistungen — kleine Preise!



Wameling ist gerüstet!

Jawohl, meine Damen, für Sie ist Wameling gerüstet. Und wie könnte es auch anders sein, denn Wameling ist das größte Bielefelder Damenmoden-Spezialgeschäft. Das sagt eigentlich alles und doch nicht genug, um Sie, meine Damen, mit dem bekannt zu machen, was Wameling alles für Sie eingekauft hat. Ein Damenmoden - Spezialgeschäft hat nämlich die Aufgabe, wie sie sich Wameling gestellt hat, auf allen Gebieten der Damenmode führend zu sein.

Und warum ist Wameling gerade jetzt für unsere Damen gerüstet? Weil der Herbst da ist und weil der Winter naht. Wenn unsere lieben Frauen augenblicklich mit dem Studium der neuen Herbstmoden beschäftigt sind, dann können sie das nirgendwo besser machen als im größten Bielefelder Damenmoden - Spezialgeschäft Wameling. Dieses bekannte Haus in der Bahnhofstraße bietet eine kaum zu übertreffende Vielseitigkeit. Ein neuer Herbst bringt neue Moden und gerade Wameling legt Wert darauf,

Mode, die gefällt
kauft man bei
Wameling
Bielefeld

Qualität bis ins Kleinste, überraschend gute Paßform, eine Auswahl, die man nicht erwartet hat — und Preise, über die man sich freut — das ist Wameling

mit der Mode nicht nur Schritt zu halten, sondern dies unseren Damen auch zu beweisen.

Die Modelle von Wameling sind bekannt durch ihre modische Eleganz, durch ihre geschmackvoll zusammengestellten Farben und durch ihren einmaligen Schnitt.

Die Schaufenster von Wameling können nur einen kleinen Bruchteil von dem zeigen, was alles am Lager vorrätig ist. Wenn die wenigen im Schaufenster zu sehenden Mäntel, Kleider, Blusen usw. das Auge entzücken, dann muß man unbedingt mal die vielen, vielen anderen Stücke im Laden gesehen haben. Dabei ist Wameling besonders preiswert. Unter den vielen herrlichen Modellen findet jede Frau bestimmt etwas, was ihrer persönlichen Note Rechnung trägt. Bei Wameling, dem größten Bielefelder Damenmoden-Spezialgeschäft, kann sich jede Frau, ohne zum Kauf gezwungen zu sein, über die Gesamtlinie der Mode informieren. — Bitte, meine Damen, machen Sie von dieser Gelegenheit recht regen Gebrauch.

Möbel
Wilhelm Filzies
Möbelwerkstätten und Handel
Becherdissen 43
Post-Adresse: L. L. Oerlingh 329

Küchen von RM 132.— an
Schlafzimmer von RM 250.— an
Wohnzimmer von RM 205.— an

Es lohnt sich, meine am Lager stehenden ca. 60 Musterzimmer (einschl. Küchen) anzusehen. Werkstatt und Ausstellungsräume nur in Becherdissen, darum verlangen Sie bitte unverbindlich Katalog mit Preisliste.

Er heizt praktisch
... unser guter Dauerbrand Ofen Union-Briketts (Allesbrenner und Brikettöfen) und dabei so sparsam und sauber!

Olen-Wiegmann
Horst-Wessel-Str. 25, Ruf 5696
12.11.

Koffer und Lederwaren
Leder-Kemmer
Gehrenberg 22

Elektrische Glühlampen
Bestrahlungslampen u. Zubehör
F. Misling
Reichspoststr. 4
Fachgeschäft f. Elektromaterial und Fabrikbedarf

Thomas Kurzberg
Friedrichstr. 23
KUSCHEES ENTWURFE NETZUSCHEN

100 000 Kilo
Ruhr-Zechenkoks
ab Lager Hietern
Hch. Lammermann Kom.-Ges.
Lübbecke 1. W.
Langestraße 27 u. Haberland 17
Telefon 541

Unterbrechungen
in der Injektion bedeuten Rückschläge in der Umjah-
feigerung. Kluge Kauf-
leute wissen den Wert der
zeitungsreklamе zu schät-
zen und bringen ihre Ware
dauernd in Erinnerung

Am Montag, dem 17. Okt. 1938 ist das
Wehrmeißen Bielefeld Stadt
und Land, einschl. Kreis Halle, für
den Publikumsverkehr geschlossen!

Kauf-Gesuche
Schlachtziegen
kauft aller Art, liefert
auch gute Milchziegen
Wilhelm Dreismann
Jenne 1384, Post Windelsbleiche

Grundstück
loft am Rande der Stadt zu kaufen
geplant, Fabrikhaus geplant, dabei
Keller- und Zitronenbäume, Bepflanzung.
Grundstücksgröße ca. 1000 qm. Gebot-
ung. Angebote unter A 8 5224
an die West. Neuesten Nachrichten

Zu verkaufen
Qualitätsstoffe
für Anzüge, Mäntel, Kleider, Teilkhl.
(5 Monatsraten). Liefert 1000 bibliche
Muster. Schenkt Sie mit Ihre Kette.
Es kommt sofort. **Wibert Wüster**,
Brackwe, Adolf-Hitler-Str. 157

Schleiferei und Nidkelei
vollständig eingerichtet, sofort zu ver-
pachten oder zu verkaufen. Angebote
unter A 8 6639 an die Westfälischen
Neuesten Nachrichten.

Ein guter Jagdhund
zu verkaufen
Aug. Große-Wortmann
Zentral-Hotel
23 Hne-Wahnhof . Fernruf 362

Lest die Westl. Neuesten Nachr

Bäckerei Brinkmann. Nachfolgende Firmen waren an der Gestaltung beteiligt:

Die neue Bäckerei Brinkmann
Herr Bädermeister Billi Brinkmann, Brackwe, Adolf-Hitler-Str. 190, hat sein Geschäft in das schönmoderne neue Wohnviertel oberhalb des Eggenweges in der Gemeinde Brackwe verlegt. An der Kreuzung Hindenburg- und Deckertstraße ist ein zweistöckiges Gebäude errichtet worden. Hier eröffnete Bädermeister Brinkmann eine neuzeitliche und vorbildlich eingerichtete Bäckerei und Konditorei. Es versteht sich von selbst, daß die Bäckerei nach den neuesten Erfordernissen des modernen Backwarenbaues errichtet, wie auch eingerichtet ist. Ein geräumiger moderner Laden mit breiten Fenstern bietet eine großzügige Anlage der Backwaren. Hier wie in der Backstube bieten reichliche Flächenarbeiten die Gewähr für äußerste Sauberkeit. Bemerkenstwert ist weiter, daß die neue Backstube, die ein halbes Stockwerk tiefer liegt als der Laden, mit diesem durch einen Aufzug verbunden ist. Schnelligkeit in der Bedienung wird hierdurch gewährleistet. Die großzügige Einrichtung läßt nach keiner Seite einen Blick offen, so daß hier einmal die nationalsozialistische Forderung

jetzt Gadderbaum, Hindenburg- Ecke Deckertstraße

W. Brinkmann

nach der Schönheit des Arbeitsplatzes erfüllt wurde und zum anderen die neue Bäckerei Brinkmann, in Gadderbaum an der Ecke Hindenburg- und Deckertstraße, als leistungsfähiger Betrieb, seine Rundschalt bestens bedient.

Sämtliche Maurerarbeiten des Neubaus führte aus:

Fritz Kramme
Maurermeister
Gadderbaum . Deckertstraße 79 . Ruf 5982

Reklame- u. Metallkunst Schulte
Güterloher Str. 11
Telefon 2519 - liefert
Holz- u. Metallbuchstaben, Neon-Leuchtröhren-Anlagen, Transparente, Schilder, Beleuchtungskörper und kunstgewerbliche Metallarbeiten

Lieferung des Dampfbackofens, sowie sämtliche Maschinen und Geräte der Bäckerei und Konditorei führte aus:

Paderborner Dampfbackofenfabrik
Karl Oppermann
Paderborn Ruf 2564

Die Malerarbeiten führte aus:

Wilhelm Epke
Malermeister . Brackwe, Adolf-Hitler-Str. 174

Sämtliche sanitäre Anlagen, Installationen und Klempnerarbeiten führte aus:

Wilh. Spilker
Klempnermeister
Gadderbaum, Eggweg 130

Die gesamte Ladeneinrichtung lieferte:

"Spefa"
Spezialfabrik für Ladeneinrichtungen
Inh. Karl Vetter
Gelsweid, Kreis Siegen
Tel.: Siegen 4175

Die Dachdeckerarbeiten führte aus:

Gustav Korte
Dachdeckermeister
Gadderbaum, Eggweg 52
Ruf 772

Die Tischlerarbeiten führte aus:

August Vormbrock
Gadderbaum, Sandweg 105
Ruf 2656

Die gesamte Licht- und Kraftanlage führte aus:

Ernst Fastabend
Elektromeister
Gadderbaum, Deckertstr. 73
Ruf 4694

Die Tischlerarbeiten führte aus:

Hermann Willinghöfer
Tischlermeister, Brackwe
Grünstraße 40a . Ruf 5324

Die Malerarbeiten führte aus:

Heinrich Jörding
Malermeister
Gadderbaum, Eggweg 47
Ruf 4301

Den Aufzug und die Markisen führte aus:

Wilhelm Heidmann
Schlossermeister
Bielefeld, Schildescher Str. 43
Ruf 5137

Friedr. Pelzer & Co.
Bielefeld, Herforder Str. 33, Fernruf 5860 - 62
führten sämtliche Plattierungsarbeiten aus

Die Malerarbeiten führte aus:

Heinrich Knapnatel
Malermeister
Brackwe, Bodelschwingstr. 341

Zimmerarbeiten führte aus:

Gustav Held
Zimmermeister
Friedrichsdorfer Str. 26
Ruf 2823

Innen-Türen und Tischlerarbeiten führte aus:

Walter Komm
Bau- und Möbeltischlerei
Gadderbaum, Deckertstr. 56

Unsere Agenturen
nehmen Aufträge für Anzeigen und Abonnements zu Originalpreisen entgegen.

Verein

Die „West. Neuesten Nachrichten“ erscheinen wöchentlich 2.36 RM. einschl. 12% Gebühr, aber ohne Abrechnung der Rückzahlungen.

91r. 243 / 38. 3

Epps 7
Der Führer

Schon am des Reichsführers General Ritter erster Graffete seinem ab, wobei er deutschen Wehr des 3. Jan. nannte, das bayerischen In an dessen Epikanden hat.

Aus ganz die Gladmünd Formationen in auch die deutl. Kommandanten von 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Keine jüd

AL

In einer bürgerliche — im Mittel aus der Reich der Gefolge die Zulassungnahme der Pro die mindlichen Rechtsanwalte mer worden, nunmehr die gibt es keine Auch im Land nachweislos au es sich um A ausschreibender aufschiffe aeru

Um die tung von Du in denen ein vorerst- ben ordnung vor, sche Konf u nur für i sein dürfen.

Nach ein Verordnuna Lande Verfert linge aus leichten Umf des Jahres